

ultima

vier wochen bielefeld
programm vom 7.9. bis 4.10 | 19-20/20

LITFILMS

LITERATUR FILM FESTIVAL MÜNSTER
VOM 16.9. BIS 11.10.2020
28 VERANSTALTUNGEN AN 7 ORTEN

FILME - LESUNGEN - PERFORMANCES
ARTISTS IN RESIDENCE - WORKSHOPS

GÄSTE: VOLKER SCHLÖNDORFF
FRANK GOOSEN - CHRISTIAN PETZOLD U.A.

DAS LITFILMS-FESTIVAL ZEIGT IM LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR:
18.9.: WEBSERIE HAUS KUMMERVELDT - 29.9.: BIG BUSINESS BESTSELLERVERFILMUNG
1.10.: DIE FILME IN UNS - FILMSPRACHE UND LITERATUR

COSMO



WDR



DER SOUND DER WELT.

IM RADIO AUF 103,3

cosmoradio.de

#zusammenhalten

Wir sind deins. **ARD**



Müllhalde als Einkommensquelle: »Die Epoche des Menschen«; auf Seite 11

MIX

Ausstellung im GUM; Literatur und Kino; Hausschlachtung 4

BALANCE

In Bielefeld gibt es Fahrradkurse für Flüchtlinge: »Abstrampeln« 6

SCREENSHOTS

Artemis Fowl; Teenage Bounty Hunters; Der einzig wahre Ivan; The Boys (2) 10

FILME

Die Epoche des Menschen 11
Jean Seberg 11
Blackbird 12
Love Sarah 12
Nackte Tiere 14
Drei Tage und ein Leben 14
Tenet 15
The Outpost 16

DVD

The Last Wave; Greta; Morgen sind wir frei; Nashville Lady; Suzi Q; Gott existiert, ihr Name ist Petrunya; Milchkrieg in Dalsmynni 17

KONZERTE

Helge Schneider; Provinz 19

TONTRÄGER

Blues Pills; Sophie Hunger; Bebel Gilberto; Biffy Clyro; Yo La Tengo; Cayucas; John Carroll Kirby; Deep Purple; Flaming Lips; Chef Special 21

BÜCHER

Das ist keine Propaganda; Mega-Manipulation; Land des Geldes; Dietrich Kittner; Das Museum der Welt 24

SPIELPLATZ

Ghost of Tsushima; Destroy All Humans 26

COMICS

Shanghai Dream; Schloss der Tiere; Die Perineum-Technik; Sweet Salgari; Unfollow 27

KUNST

Ausstellungen & Museen 30

PROGRAMMKALENDER

Vier Wochen Programm vom 7.9.-4.10. 32
Adressen 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 42
Setzers Abende 43
Impressum 44

FAST FERTIG

Der sanfte Rausch: Schottland und Whisky gehören seit Jahrhunderten zusammen, wie der Film »The Amber Light« zeigt 46

*Er ist klein und
gemein und er
hat eine
Mission:
»Destroy All
Humans«; auf
Seite 26*



Hauschlachtung

Rückkehr

Ja, wir haben die Sommerpause überlebt und sind noch da. Nein, 14tägiges Erscheinen ist im Moment noch nicht wieder drin, dafür sind die Termine zu spärlich geworden, und das wird wohl auch mindestens bis Jahresende so bleiben. Weshalb wir erstmal auf monatliches Erscheinen umgestellt haben, also jedes zweite Heft ausfallen lassen. Nach diesem Heft gibt es ein weiteres am 2.10. und am 30.10. Wie wir zum Jahresende erscheinen werden, haben wir noch nicht entschieden.



Aber wir wollen nicht meckern, immerhin sind wir noch da, was man von einigen Stadtilustrierten, die erheblich größer sind als wir (und daher einen größeren Kostenapparat mit sich herumschleppen) nicht sagen kann. Nach der Berliner „Zitty“ im Juni erwischte es jetzt das Ruhrgebietsmagazin „coolibri“, seit 2013 im Besitz der Lensing-Wolff Gruppe.

Irgendwann sind wir wirklich die letzten aktiven Freelancer der Branche...

Die Deppen sind überall

Auch in Bielefeld gibt es „Querdenker“, die demnächst als „Mahnwache“ („Wacht auf!“ – früher auch bekannt als „Deutschland, erwache!“) vor dem Bielefelder Rathaus ihr dummes Zeug verbreiten wollen. Und deren Termin sollten wir aufnehmen, „bitte entweder in den Terminkalender, sonst in Kleinanzeigen unter ‚Freundschaft‘“. Auf unsere Mittelung hin, Termine von Nazi-Ermöglichere würden wir nicht abdrucken, ganz abgesehen von dem seltsamen Ansinnen an sich, antwortet die terminaufgebende Angela Landwehr: „Na, da kann ich doch nur hoffen, dass unsere Demokratie noch so weit funktioniert und es sich hier um eure eigene Meinung handelt und ihr nicht – wie alle anderen auch – einen Maulkorb erhalten habt und diese Anzeigen nicht veröffentlichen dürft.“

Wir würden darauf ja gerne was antworten, aber wir müssen erst im Kanzleramt anrufen, was wir sagen dürfen, und da geht grad keiner dran... echt jetzt... geht's noch?

Kritische Radfahrer

Unser Reporter hatte für seine Lokalstory (siehe Seite 6) bei Frau Hiller vom DRK einen Termin für ein Gespräch vereinbart. Nachdem er dann auf das Kurs-Gelände vorgelassen wurde und sich ein paar Minuten mit Frau Hiller unterhalten hatte, kam eine Dame vom ADFC und begann nun ihrerseits Fragen zu stellen. Was wolle er denn hier? Und war das abgesprochen (war es, Frau Hiller saß direkt). Für wenn er schreibe? Ultimo? Die würde sie und ihre Kollegen aber nicht kennen. Sei das nicht ein Kulturmagazin? Warum wolle ein Kulturmagazin über eine Radfahrschule berichten? (Da tun sich wohl finstere Abgründe auf, auf die wir noch gar nicht gekommen sind). Gemeinsam mit Frau Hiller, der diese Situation etwas peinlich war, konnte unser Autor aber alle Zweifel ausräumen und brav alle Fragen beantworten. Und durfte das Gelände unbeschädigt wieder verlassen (Frau Hiller kennt Ultimo natürlich und ließ noch schöne Grüße an den Setzer ausrichten.).

AUSSTELLUNG

Vergehen

Am 18.09.2020 wird die Ausstellung von Gereon Inger mit dem Titel *MIRABILLA de generatione & corruptione: eine Wunderkammer von Werden und Vergehen* in der Galerie GUM eröffnet. Den an Kunst interessierten jedoch philosophisch nicht bewanderten Menschen gibt der Titel möglicherweise Rätsel auf. Er geht auf eine naturphilosophische Schrift von Aristoteles aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. zurück, die sich mit dem Entstehen und Vergehen von Einzelwesen und Elementen befasst. Gereon Inger, der nicht nur Kunst, sondern auch Philosophie studiert hat, setzt bei diesem Staunen und Sich-Wundern an.

In der Ausstellung machen Projektionen, Einbauten, Modelle und Diagramme den Raum zur Erzählung über das Sein, das Werden und das Vergehen in der Kunst. Hier findet man eigenartige Naturdinge, Flecken, Kristalle, das Vaterunser auf dem Kirschkern, Miniaturmalereien, Projektionsmaschinen, exotische Bilder und optische Vergnügen, die man als Editionen teilweise sogar mitnehmen kann.



Der Künstler setzt seine Installationen in dunklen Räumen mit einer begehbaren Wunderkammer in der Galerie am Siegfriedplatz fort. Im Vorfeld hat er viele seiner Arbeiten auf den Jakobswegen von Bielefeld bis Köln ausgestreut und auf Instagram dokumentiert, an welchen GPS-Positionen sie zu finden sind.

Die Corona-Vorschriften werden künstlerisch ausbuchstabiert – ein Ausstellungsbesuch ist gefahrlos möglich, und auch der Blick durch die Löcher der bemalten Fensterscheiben der Galerie lohnt sich.

Ausstellungseröffnung: 18.09.2020 19 Uhr Der Künstler ist anwesend. Künstlergespräch: 02.10.2020 19 Uhr



Der neue Laden in Bielefeld für alles, was mit (legalem) Cannabis zu tun hat.

Kein dunkler Head-Shop,
aber auch kein seelenloser Design-Store!

- CBD-Öl • Hanfbier • Hanfblütentee • Hanf-Öl
- Salben & Kosmetik • Süßes aus und mit Hanf und vieles andere mit oder ohne CBD

www.mistercannabis.de/bielefeld
fb.me/MisterCannaBielefeld

August-Bebel-Str. 191 • 33602 Bielefeld
05 21 – 77 07 34 50

Stapenhorststr. 46 • 33615 Bielefeld
05 21 – 56 09 78 70

Come to the stoned side, we have cookies!

LITFILMS-FESTIVAL
MÜNSTER

Books & Movies

Literatur und Kino – das ist mehr als nur „Das Buch zum Film“. In Münster als Stadt des international renommierten Filmfestivals findet vom 16. September bis 22. Oktober erstmalig das Literatur-Film-Festival statt. Bücher und bewegte Bilder kommen hier auf spannende Weise zusammen: 28 Events an sieben Orten in und um Münster nähern sich der Beziehung zwischen Literatur und Leinwand in Gesprächen, Performances, Lesungen - und natürlich in Filmen.

Während ein Film die Zuschauer in die Vorstellungswelt des Regisseurs mitnimmt, ist man beim Bücherlesen sein eigener Regisseur und gestaltet den Film im Kopf selbst. Hier treffen beide Phantasiewelten zusammen, z.B. bei der Vorschau auf die Filmbiografie *Lieber Thomas* des oppositionellen DDR-Lyrikers Thomas Brasch, der in einem Satz mehr erzählen konnte als andere in ganzen Bänden.



Kino mit Gästen: Volker Schlöndorff, Toni Morrison, Frank Goosen...

Ein besonderer Höhepunkt für Fans der Filmgeschichte wird die Vorstellung der aktuellen Verfilmung des Klassikers *Berlin Alexanderplatz*, zu der parallel auch die geniale Erstverfilmung von 1931 restauriert im Cinema gezeigt wird. Im Schloßtheater kann man den Altmeister der 70er und 80er Jahre, Volker Schlöndorff, begrüßen, und mit der Verfilmung des Thrillers *Harz* der dänischen Autorin Ane Riel hat Daniel Borgmann mal einen etwas anderen nordischen Krimi produziert.

Generell ging es den cineastischen Künstlerinnen und Künstlern darum, einen anderen als den naheliegenden Zugang zum literarischen Vorbild zu suchen. Die Ansätze sind ungewöhnlich spannend und experimentell. Viele prominente Gäste werden erwartet, von Frank Goosen



über Toni Morrison bis zum Oscar-Produzenten Andreas Bareiss (*Nirgendwo in Afrika*), der sein Insiderwissen zum Thema „Big Business Bestseller-Verfilmungen“ ausplaudert.

Darüber hinaus läuft an jedem Festivalsamstag die Doku-Reihe *lit.DOK* im Schloßtheater: Dabei geht etwa um die Jagd auf seltene, antiquarische Bücherschätze und die Siegerfilme der Weimarer Poetry-Film-

tage. Auch die Webserie *Haus Kummerveldt*, die von der Filmwerkstatt Münster koproduziert wurde, wird von der Drehbuchautorin Cecilia Röski im LWL-Museum für Kunst und Kultur persönlich präsentiert.

Ein weiteres Highlight ist der internationale Wettbewerb mit sechs aktuellen Literaturverfilmungen, die ausloten, wo die Grenzen der Literatur-Adaption verlaufen. So hat die Autorin Banana Yoshimoto ihren Roman *N.P.* selbst sprachlos, dafür mit schwermütiger Musik verfilmt.

Die Veranstaltungsorte zwischen Black Box im Cuba. LWL-Museum



am Domplatz und Burg Hülshoff bieten ein prallvolles Programm, das ausführlich auf www.litfilms.de vorgestellt wird. -ck



alt & jung Nord-Ost e.V.
selbstbestimmt leben

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Trübsal blasen?

Das muss nicht sein. Wenn Du unsere super Teams als examinierte Pflegekraft verstärken möchtest, wird Dir garantiert nicht langweilig.

Diese Teams brauchen Verstärkung:

- Alt Schildesche • Am Johannisbach • Baumheide • Brakhof
- Kerk siek • Meierteich • Moorbach • Nordpark • Paulusviertel
- Rußheide • Wiesenbach

Alt und Jung Nord-Ost e.V.
job@altundjung-nordost.org
www.altundjung-nordost.org
 0521.98263-11





Das Bild zeigt einen ähnlichen Kurs der Shenandoah Valley Bicycle Coalition (SVBC) in den USA

ABSTRAMPeln

In Sudbrack bieten das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Fahrradkurse für erwachsene Flüchtlinge an

Eine Radfahrschule für Erwachsene? Wofür soll die denn gut sein? Fahrradfahren kann doch jedes Kind! Das sind flotte Behauptungen, die einer Überprüfung nicht standhalten. Nicht jedes Kind kann Fahrrad fahren und erst recht nicht jeder Erwachsene. Lernen kann man es in der Radfahrschule für Erwachsene, einer Kooperation vom DRK Bildungswerk, dem ADFC und der Polizei Bielefeld.

ERSTE IDEE

Die Ursprünge der Radfahrschule gehen auf einen Deutschkurs für geflüchtete Menschen vom DRK zurück. Es stellte sich heraus, dass viele der Teilnehmenden in ihrer Kindheit in den Ländern, aus denen sie geflohen sind, nie Fahrradfahren gelernt haben. Zum Teil, weil es dort keine so große Bedeutung oder Verbreitung hatte wie in Deutschland. In einem Kriegs- oder Krisengebiet gibt es oft einfach Wichtigeres, als Fahrradfahren zu lernen.

Für Geflüchtete ist das Fahrrad hingegen interessant, weil sie sich in Deutschland nicht so schnell (wenn überhaupt) einen Führerschein oder

ein Auto leisten können. Das Fahrrad ist somit ein einfacher, günstiger Weg unabhängig überall hinzukommen. Es bedeutet Mobilität und ein Stück Freiheit. Die Radschule entstand Anfang der 2000er Jahre und war zunächst nur für Geflüchtete gedacht. Schnell zeigte sich, dass auch bei nicht gerade wenigen Deutschen Bedarf daran besteht.

Es gibt viele Gründe, warum jemand nicht Fahrradfahren kann. Normalerweise lernen es die meisten als Kind von ihren Eltern zu Hause. Vielleicht konnten die Eltern selbst nicht Fahrradfahren oder hatten keine Zeit, es ihrem Kind beizubringen. Manche sind als Kind vielleicht auch mal so schwer gestürzt, dass sie nicht mehr aufs Rad getraut haben. Wieder andere sind jahrzehntelang nicht mehr Fahrrad gefahren und wollen ihre Fähigkeiten auffrischen.

Bei Frauen ist es oft so, dass ihr Ehemann gerne Fahrrad fährt, sie es aber nicht können. Nicht zuletzt durch die E-Bikes ist es bei älteren Menschen attraktiv geworden, wieder mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Mittlerweile nehmen Menschen

aus allen Teilen der Gesellschaft an der Radfahrschule teil. Normalerweise findet der Kurs dreimal im Jahr statt. Durch die Corona-Pandemie konnte dieses Jahr leider nur ein Kurs am 22./23. August durchgeführt werden. Überlegungen im September einen weiteren Kurs anzubieten mussten aufgrund des hohen organisatorischen Aufwandes aufgegeben werden.

DIE KURSE

Die Radfahrschule für Erwachsene findet immer an einem Wochenende

mit zwei Kurstagen zu je sechs Stunden auf dem Verkehrsübungsplatz an der Apfelstraße im Sudbrackgebiet statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Das hat ausnahmsweise mal nichts mit den Corona-Schutzmaßnahmen zu tun, sondern soll eine optimale Betreuung der Teilnehmenden gewährleisten. Da es eine Radfahrschule für Erwachsene ist, dürfen Kinder nicht teilnehmen. Einfach auf das Gelände gehen und zusehen kann man während des Kurses auch nicht. Dieser geschützte Rahmen ist gewollt. Er soll verhindern,

dass es Schaulustige gibt oder Kinder meinen, ein paar Runden drehen zu müssen.

Fahrradfahren wird gesellschaftlich als Kinderleicht angesehen. Vielen Teilnehmern ist es deshalb unangenehm oder peinlich, dass sie es nicht können. Wenn sie dann den Schritt wagen soll es keine ungeliebten



Kursleiterin Sonja Hiller und die Räder des ADFC

BALANCE

Zuschauer geben. Es erfordert durchaus Mut, sich an das Fahrrad heranzuwagen. Wenn man als Kind fällt, dann ist es in dem Moment schmerzhaft, meist jedoch nicht weiter schlimm und schnell wieder vergessen. Bei Erwachsenen ist das anders. Wenn man in seinem Leben schon das eine oder andere Mal gestürzt ist, weiß man was passieren kann. Die Hemmschwelle locker an die Sache heranzugehen ist höher und muss erstmal abgebaut werden.

FÜR FRAUEN

An dem Kurstag vom 22./23. August haben tatsächlich nur Frauen teilgenommen, zwei davon waren Geflüchtete. Generell nehmen laut Sonja Hiller vom DRK mehr Frauen als Männer an der Radfahrschule teil. Normalerweise sind immer wenigstens ein paar Männer dabei. Von jeweils 10 bis 16 Uhr gehen die Kurstage. Dabei steht die Praxis klar im Mittelpunkt. Die Fahrräder stellt der ADFC. Es sind ganz normale, orangefarbene Fahrräder, die einen tiefen Einstieg haben. So soll den Teilnehmenden das Aufsteigen erleichtert werden. Klassische Herrenräder gibt es nicht. Das Training beginnt ganz einfach. Zunächst sollen die Teilnehmenden ein Gefühl für das Fahrrad bekommen. Dafür schieben sie es über den Platz und probieren die Bremsen aus. Da Gleichgewicht beim Radfahren von entscheidender Bedeutung ist, wird es von Anfang an geübt.

VERKEHRSSCHULE

Natürlich geht es auch Verkehrsregeln und Verkehrssicherheit. Helmtreten ist während der Radfahrschule keine Option, sondern Pflicht. Die Schulung übernimmt Maren Meyer von der Polizei Bielefeld. Die pädago-

gisch erfahrene Beamtin ist sonst für die Fahrradprüfung der Grund- und Förderschüler in der Jugendverkehrsschule zuständig. Unterstützt wird sie dabei von fünf ehrenamtlichen Mitgliedern des ADFC.

Die Erfolgsquote des zweitägigen Kurses ist hoch. Die meisten können nach den 12 Stunden sicher Fahrradfahren. Wenn es jemand nicht schaffen sollte, kann der Kurs einmal kostenlos wiederholt werden. Die Gebühren für die zwei Tage betragen 115 Euro. Das hört sich erstmal nach viel an, doch wenn man es auf die Stunden runterrechnet, relativiert es sich ganz schnell.

„Wir machen mit der Radfahrschule keinen Gewinn, sondern eher ein Minus“, verrät Sonja Hiller. „Die fünf Teamer vom ADFC und der Platz müssen gebucht werden. Dazu kommt noch ein beträchtlicher Verwaltungsaufwand. Es gibt ein Kursplanungssystem bei dem die Leute sich online anmelden können. Im Vergleich zu unseren anderen Kursen rufen Interessierte uns wegen der Radfahrschule deutlich öfter an. Sie haben viele Fragen und müssen beraten werden. Wir melden sie dann oft selber online an und müssen gucken, ob das Geld eingegangen ist.“

Für die Radfahrschule besteht eine große Nachfrage. „Wir hatten genug Leute auf der Warteliste, um einen zweiten Kurs zu füllen. Ohne dass dafür große Werbung gemacht worden wäre“, so Sonja Hiller. Hinweise zu der Fahrradschule stehen auf der Internetseite des ADFC und auf der des DRK.

Auf letzterer taucht der Kurs allerdings erst auf, wenn die Anmeldung öffnet und es bald losgeht. Nachfrage besteht auch an *Olaf Kieser*

Infos unter <https://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bielefeld/radfahrschule.html>



Schwarzer Stuhl, 2020

Atelier

EICKHOFF

Renntorwallstraße 6
32052 Herford
Tel. 01520 899 1720
atelier-eickhoff@ewe.net
www.atelier-eickhoff.de

Malerei u. Zeichnung
Portraits in Bleistift,
Ölgemälde, Aquarelle,
Landschaften u.v.m.

Hauptsache die Haare liegen!

Dich!

Verstärkung gesucht. Wir suchen einen(e) Friseurgesellen(in) in Vollzeit. Schick uns eine Bewerbung, wir freuen uns auf Dich!

info@drumhairum.de

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7 - 33613 Bielefeld
T 5600113 - drumhairum.de
Mo - Mi und Fr 10 - 19 Uhr
Do 10 - 20 Uhr

drumhairum

Dein Friseur am Boulevard

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich

günstig

fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat





Dirty Harry, Jugendversion: Ferdia Shaw in „Artemis Fowl“

ARTEMIS FOWL

Der verhinderte Flop

Dass der Film gar nicht erst ins Kino kommt, dürfte Disney passen

Als Disney 2013 die Filmrechte für *Artemis Fowl* erwarb, hofften die Konzernstrategen auf einen hauseigenen Harry-Potter-Nachfolger. Zwischen 2001 und 2013 hatte die Jugendbuchreihe des irischen Autors Eoin Colfer die Bestsellerlisten gestürmt. Acht Bände mit insgesamt 25 Millionen verkauften Exemplaren in 44 Sprachen übersetzt – das ist eine solide Erfolgsbilanz, die nach Kino-Franchise ruft.

Aber auch inhaltlich hat das Fantasy-Abenteuer des zwölfjährigen Ganovensohnes einiges mit der Geschichte des Zauberlehrlings gemein. Hier gibt es ebenfalls eine geheime Parallelwelt, von der die menschliche Normalbevölkerung nichts ahnt. Der junge Artemis ist zwar kein Auserwählter, aber ein hochbegabter Dieb und blitzgescheiter Stratege, der den Erwachsenen hoffnungslos überlegen ist. Nur die Bescheidenheit des Harry Potters fehlt dem gesetzlosen Alleskönner, der vom Romanautor eher als Antiheld ohne moralische Vorbildfunktionen entworfen ist.

Von der kriminellen anarchistischen Energie des Nachkommens einer irischen Verbrecherdynastie bleibt in der Disney-Version des Stoffes kaum etwas übrig. Hier mutiert der junge Artemis Fowl (Ferdia Shaw) zu einem hochbegabten Gutmenschen, der seinen Vater (Colin Farrell) aus den Fängen eines mächthungrigen Dämonen zu befreien versucht. Der Finsterling ist hinter dem sogenannten „Acucos“ her – ein jahrtausendealtes, handgranatengroßes Glitzer-Ei, das unbeschränkte Macht übers Universum garantiert.

Da die Vernichtung der Menschheit ganz oben auf der To-Do-Liste des Bösewichtes steht, ergibt sich

eine gewisse Dringlichkeit über die familiäre Befreiungsaktion hinaus. Dafür lockt Artemis die Elfen aus ihrem unterirdischen Reich, mit deren magischen Fähigkeiten und Hi-Tech-Bewaffnung Vater wie Menschheit vor ihrem sicheren Untergang bewahrt werden sollen.

Keine geringere als Judi Dench schlüpft hier in die Rolle der Oberkommandantin und in ein giftgrünes Kunstlederkostüm. Ihre Auftritte sorgen für die wenigen Lichtblicke in diesem unstrukturierten Fantasy-Spektakel, das auf Figurencharakterisierungen keinen großen Wert legt.

Das Konzept der Drehbuchautoren Conor McPherson und Hamish McColl zielt offensichtlich darauf ab, die Vorlage ihrer Originalität zu berauben und den entstehenden Hohlraum mit allen verfügbaren Genreversatzstücken zu füllen. Das reicht von einem Riesenzwerg als Erzähler, der wie ein Zwillingbruder Hagrids aus *Harry Potter* aussieht, über einen Bösewicht, der sich als Mischung zwischen Voldemort und Darth Vader durchs Geschehen raunt, bis hin zu schwarzem Anzug und Sonnenbrille, die den zwölfjährigen Helden wie ein zu kurz geratener „Man in Black“ aussehen lassen.

Ohne narrative Sinnproduktion poltert der Plot von einem Gefecht



Mama Spock auf dem Christopher Street Day, im Gespräch mit Tyrion Lannister: Judi Dench als Ledermama in „Artemis Fowl“



Anjelica Bette Fellini, Maddie Phillips und Kadeem Hardison in „Teenage Bounty Hunters“

TEENAGE BOUNTY HUNTERS (1)

Girls

Zwei Collegegirls verdienen sich zwischen Sex und Gebeten was als Kopfgeldjägerinnen dazu

Die Wesley-Zwillinge Sterling und Blair sind eigentlich nur an einer Sache interessiert: Sex. Neben den üblichen Problemen, 16 und unerfahren zu sein, kommt hinzu, dass sie eine extrem christliche Erziehung zu erleiden haben. Da trifft es sich gut, dass gleich in der ersten Folge beim Fummeln am Straßenrand ihnen ein Kautionsflüchtling vor die Füße fällt. Das Kopfgeld ist eine nette Ergänzung zum Taschengeld, außerdem wurde beim letzten Sex-Date Papis Wagen demoliert und muss jetzt kostenträchtig repariert werden.

In der von Kathleen Jordan und Jenji Kohan erdachten Serie geht es weniger um Kriminelle als um reiche Gören, deren blasierte Eltern und wie man mit Witz und Charme dem System ein Schnippchen schlägt. Es geht um Zickenkriege (unter mächtigem Einsatz von Jesus und seltsamen Bibelziten), süße Jungs und die Gelegenheit zum ersten Mal; ursprünglich sollte das Ding „Slutty Teenage Bounty Hunters“ heißen.

Die Serie ist dabei erstaunlich frech und witzig und erstaunlich aktuell. Und sie hat mit Maddie Phillips und Anjelica Bette Fellini zwei kesse Hauptdarstellerinnen, die das Wort „Penis“ in den Mund nehmen können, ohne rot zu werden. Und ansonsten sich dermaßen zwillingseinig sind, dass der Rest der Welt von Anfang an keine Chance gegen sie hat. Schon gar nicht der leicht tragische schwarze Kopfgeldjäger, für den sie arbeiten. Victor Lachner

USA 2020. Erdacht von Kathleen Jordan. R: Rebecca Asher, Mark A. Burley u.a. B: Kathleen Jordan, Aziza Barnes, Earl Davis u.a. K: Mike Berlucci D: Maddie Phillips, Anjelica Bette Fellini, Kadeem Hardison, Virginia Williams, Mackenzie Astin, 10 Folgen auf Netflix

zum nächsten, und wenn die ohnehin recht dünnen Dialoge ausgehen, wird ein Riesentroll von der Festplatte heruntergeladen, der das digitale Set kurz und klein schlagen darf.

Kaum zu glauben, dass der geschätzte Kenneth Branagh hier Regie geführt hat. Branagh, der dem Kino die saftigsten Shakespeare-Verfilmungen geschenkt hat. Branagh, der in der Marvel-Adaption *Thor* den nordischen Donnergott durch ein Meer von Selbstironie waten ließ und Disneys *Cinderella* mit grandioser Opulenz wieder erweckte.

Nichts von der lustvollen Virtuosität eines begeisterten Filmemachers ist in *Artemis Fowl* zu sehen. Nur leere Genre-Redundanzen ohne eigene Seelenstruktur.

Mit vorgeschobenem Bedauern hat Disney den geplanten Kinostart im Mai 2020 wegen der Covid-Krise fallen gelassen und die Premiere auf die hauseigene Streaming-Plattform verlegt. Dass die Pandemie einen vorhersehbaren Kassenflop verhindert hat, wird man wohl auch in der Konzernzentrale wissen.

Martin Schwickert

USA 2019 R: Kenneth Branagh B: Conor McPherson, Eoin Colfer K: Haris Zambarakou D: Ferdia Shaw, Judi Dench, Colin Farrell 95 Min., auf Disney +



**Mit Eurer Hilfe kann
Weihnachten gerne kommen!**

**... jetzt als Paketzusteller (m/w/d)
online bewerben auf www.dpdhl.jobs**

Deutsche Post



SCREENSHOTS



Bryan Cranston und sein Affe: „Der einzig wahre Ivan“

DER EINZIG WAHRE IVAN

Mit Babyfaktor

Bei Disney wird die Story zu einer drolligen Tierschau

Ivan ist ein stattlicher, gutmütiger Silberrücken. Er ist seit Jahren der Star einer kleinen Zirkusshow in einem Einkaufszentrum am Rande von Atlanta. Sein Besitzer Mack hat Ivan vor Jahren bei sich aufgenommen und ihn fast wie einen Sohn großgezogen. Überhaupt kümmert sich Mack ebenso liebevoll um sein tierisches Personal wie um seine menschlichen Angestellten.

Neben Ivan gehören noch die alte Elefantendame Stella, die elegante

Pudeldame Snickers, ein leicht neurotischer Seehund, ein Kaninchen und ein Papagei zu der Show.

Die Zeiten sind hart, und das Einkaufszentrum hat, wie Macks Tier-show, schon bessere Zeiten gesehen. Um die Show zu retten, kauft Mack das Elefantendame Ruby, was Ivans Selbstverständnis als Star und Retter der Truppe etwas verletzt. Macks Plan scheint aufzugehen, denn es kommen wieder mehr Zuschauer, um das niedliche Elefantendame zu sehen. Dann stirbt Stella. Kurz vor ihrem Tod nimmt die ehrwürdige Elefantendame Ivan das Versprechen ab, Ruby ein besseres Leben zu ermöglichen, als nur Artistin in Gefangenschaft zu sein. Zusammen mit sei-

nem besten Kumpel Bob, einem gerissenen Streuner, tüftelt Ivan einen Plan aus.

Ohne die Corona-Pandemie wäre der auf dem Buch von K. A. Applegate basierende Film in die Kinos gekommen. Nun erlebt er seine Premiere auf Disney+. *Der einzig wahre Ivan* ist eine familienfreundliche Komödie, die durch ihre Schauwerte und die hochkarätige Besetzung besticht, auch wenn viele Stars wie Sam Rockwell oder Angelina Jolie den hervorragend animierten Tieren nur ihre Stimmen leihen. Mack, den Bryan Cranston oft mit großer Entertainer-Geste darstellt, behandelt seine Tiere keineswegs schlecht. Er verdient schließlich seinen Lebensunterhalt mit ihnen und ist auf ihr Wohlergehen und ihre Mitarbeit angewiesen. Gleichzeitig brauchen die Tiere

ihn auch. Sie wissen, dass sie Glück mit ihrem Besitzer haben. Dennoch bleibt ein bitterer Beigeschmack, denn die Tiere leben in Gefangenschaft. Die für Disney-Produktionen inzwischen fast obligate Baby-Figur gibt es natürlich auch.

Der echte Ivan stand übrigens über 20 Jahre auf der Bühne. Als ihn von ihm gezeichnete Bilder berühmt machten, sorgte eine Tierschutzorganisation 1994 für die Freilassung des Gorillas sowie die anschließende Umsiedlung in den Zoo von Atlanta. Ivans Besitzer hatten ihn als Baby gekauft und aus Afrika in die USA importiert.

Olaf Kieser

The One and Only Ivan USA 2020 R: Thea Sharrock B: Mike White, K. A. Applegate K: Florian Ballhaus D: Sam Rockwell, Bryan Cranston, Danny DeVito, Angelina Jolie, Helen Mirren, Brooklyn Prince 95 Min auf Disney +



THE BOYS (2)

Noch wilder

Amazon verspricht noch mehr Gemetzel und Geschmacklosigkeiten

Man kann nicht sagen, dass die erste Staffel der Comic-Verfilmung etwas für Zartbesaitete gewesen wäre. Superhelden, die in die Luft gejagt werden, indem man ihnen eine Arschbombe (wörtlich zu nehmen) verpasst und anschließend von der Wand gekratzt werden müssen, sprechen für einen geringen Subtilitätsfaktor. Dass die Serie um Karl Urban (als Billy Butcher) und Antony Starr (als Homelander, Bild oben) dennoch gefiel, lag an den gemeinen Kommentaren zum Superheldenfranchise insgesamt und der blinden Heldenver-

ehrung im Besonderen. Dass die Retter der Menschheit alle im Labor gezüchtete Neurotiker sind, war die Schlusspointe der ersten Staffel. Für die zweite kommen ein paar Protagonisten hinzu. Billys Heldenjäger treten wieder komplett an, ergänzt um die seltsame stumme Asiatin mit Expressheilkraften. Dafür ist auf der Seite der Supies eine wirklich fiese Heldin hinzugekommen – wie gesagt: Amazon verspricht Gemetzel mit hohem Nivea... sorry, nein: Budget.

Alex Coutts

USA 2019 Geschaffen von Eric Kripke, Ecan Goldberg, Seth Rogen, nach dem Comi von Garth Ennis. R: Philip Sgriccia, Batran Silva u.a. B: Eric Kripke u.a. K: Cylan Macleod u.a. D: Karl Urban, Jack Quaid, Antony Starr, Erin Moriarty, Dominique McElligott, Jessica Hecht, seit 4.9. auf Amazon Prime



Der Wald liegt stumm und schweiget... Holzabbau in British Columbia, Kanada

DIE EPOCHE DES MENSCHEN

Terraforming, andersrum

Eine Dokumentation über unsere Lust, den Planeten zu verändern

Stehen wir am Beginn eines neuen Erdzeitalters, des Anthropozän? Einem Zeitalter in dem nicht mehr die Natur das Leben auf dem Planeten bestimmt, sondern der Mensch? Die Wissenschaftler der „Anthropocene Working Group“ sind jedenfalls dieser Ansicht.

Die Künstler und Filmemacher Jennifer Baichwal, Edward Burtynsky und Nicolas de Pencier haben sich auf die Suche nach Beweisen für diese These gemacht. Anstatt ständig Experten zu Wort kommen zu lassen, setzen die drei auf die Überzeugungskraft der Bilder und lassen Menschen zu Wort kommen, die auf die eine oder andere Art betroffen oder beteiligt sind.

Die Suche führt zu Orten auf sechs Kontinenten. Es beginnt mit der Verbrennung Hunderter Elefantenstoßzähne, die von Wilderern beschlagnahmt worden sind.

Norilsk in Russland: Dort wird in großem Umfang Nickel produziert. Norilsk ist nicht nur die nördlichste Großstadt der Erde, es ist auch die Stadt mit der höchsten Umweltverschmutzung in ganz Russland. Man sieht gigantischen Gießereien, aber auch ein großes Volksfest, auf dem

die Verdienste der Arbeiter gelobt werden. Es geht ins italienische Carrara in einen Marmorsteinbruch, wo der begehrte und weltberühmte Marmor gewonnen wird. Gewaltige Bagger und Maschinen brechen noch gewaltigere Brocken heraus. Ein Blick in eine Bildhauerei zeigt, wie aus tonnenschweren Blöcken filigrane Skulpturen gefertigt werden.

In der Atacama Wüste wird in großen Becken Lithium gewonnen, das in High-Tech Betrieben in den USA für die Herstellung von Autobatterien, Akkus und anderen technischen Geräten gebraucht wird.

An dem Ort Immerath in NRW werden die Folgen des Tagebaus vor Augen geführt, mit den vielleicht eindrucksvollsten Bildern des Films. Man sieht gigantische Abbaugeräte wie Ungeheuer aus Nebel herausragen. Diese Stahlungetüme wiegen 12.000 Tonnen und fressen sich regelrecht durch das Erdreich. Sie hinterlassen nichts als zerstörte Landschaft. Dörfer müssen weichen. In einem Geisterdorf wird eine Kirche von einem Bagger zertrümmert. In British Columbia werden uralte Bäume gefällt. Der weltweite Hunger nach Holz ist groß.

Ab und zu werden ein paar Fakten eingestreut, wie etwa dass gut 85 Prozent der Wälder der Erde für menschliche Zwecke abgebaut worden sind. Die Aussichten sind trübe. Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf über 10 Milliarden Menschen anwachsen. Zum größten Teil wird sie in Städten leben. Oder in Megacities wie Lagos, das innerhalb weniger Jahrzehnte

von einem Städtchen zu einer Megacity wuchs. Das erzeugt Müllberge, die jede Vorstellungskraft sprengen.

In Kenia gibt es die größte Mülldeponie Ostafrikas. Tausende Menschen durchwühlen das, was andere weggeworfen haben auf der Suche nach Verwertbarem. Neben ihnen schreiten Marabus, die nach Futter suchen. Zur Ernährung so vieler Menschen werden neue Wege gesucht. In London nutzt eine Firma alte Luftschutzbunker, um möglichst effektiv Gemüse anzubauen.

Der Ansatz des Films ist umso überzeugender, da die Ambivalenz menschlichen Wirkens und die sich daraus ergebenden Folgen dargestellt werden. Aus den abgebauten Rohstoffen und Produkten werden Dinge hergestellt, die wichtig, nützlich und schön sein können. Das ist Teil der menschlichen Kultur und Existenz. Es schafft Arbeitsplätze, mit denen Menschen ihren Lebensunterhalt verdienen.

Dennoch haben all diese Eingriffe immer Auswirkungen. Sei es der Klimawandel oder das Artensterben, dass inzwischen Ausmaße angenommen, dass inzwischen vom 6. Massenaussterben gesprochen wird.

Der Film überzeugt sowohl inhaltlich als auch ästhetisch. Wo sich andere Dokumentationen aus der Affäre ziehen, indem sie nichts kommentieren, beziehen die Macher hier durchaus Position, ohne belehrend zu sein. Sie setzen auf die Kraft ihrer Bilder und Fakten.

An einer Stelle fällt der Begriff Terraforming. Als Terraforming bezeich-

net man die Umformung von anderen Planeten in bewohnbare, erdähnliche Welten mit Hilfe zukünftiger Technologien. In *Die Epoche des Menschen* sieht man so etwas wie Anti-Terraforming. *Olaf Kieser*

Anthropocene: The Human Epoche CAN 2018 R: Jennifer Baichwal, Edward Burtynsky, Nicolas de Pencier B: Jennifer Baichwal K: Nicolas de Pencier Sprecher: Hannes Jaenicke 87 Min

JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES

Lady Di von Hollywood

Leben und Sterben einer rebellischen Schauspielerin

Natürlich hätte man die Rolle der Jung-Rebellin Jean Seberg kaum besser besetzen können als mit Kristen Stewart. Trotzdem gehört dieses recht oberflächliche Biopic zu jenen Corona-Opfern, die besser direkt auf DVD erschienen wären.

Das liegt nicht nur an der geradezu unterirdischen Performance von Stewart, das liegt auch an einem



Kristen Stewart

Drehbuch, das einerseits sehr viel Kenntnis voraussetzt (die Rolle der Bürgerbewegung und des FBI), andererseits sich trübselig und differenziert ergehen kann in Tiraden über Unrecht und Ungerechtigkeit.

Irgendwo agiert eine junge, politisch engagierte Schauspielerin, die unzufrieden ist mit ihren Rollen und dem System und gleichzeitig von dem System geradezu selbstverständlich profitiert – ein bisschen die Lady Di von Hollywood.

Das alles ist in die Hände eines Regisseurs gefallen, der 2016 seinen letzten Film drehen durfte. So sieht das dann auch aus. Ein bisschen wie deutsches Kino: Gut gemeint und immer zu spät. *Thomas Friedrich*

Seberg. USA 2019 R: Benedict Andrews B: Joe Shrapnel, Anna Waterhouse K: Rachel Morrison D: Kristen Stewart, Yvan Attal, Gabriel Sky, Colm Meaney. 102 Min.

FILME

BLACKBIRD – EINE FAMILIENGESCHICHTE

Um Leben und Tod

Ein bemerkenswerter Ensemble-Film über das Recht auf ein würdiges Ende

Lily und ihr Mann Paul haben ihre Töchter samt deren Familien und Liz, die engste Freundin der Familie, zu einem Wochenende am Meer eingeladen. Lily ist an einer unheilbaren, degenerativen Nervenkrankheit erkrankt. Im Moment geht es ihr noch recht gut, aber in einigen Wochen wird sie nicht mehr selbstständig gehen und irgendwann nicht mal mehr aus eigener Kraft schlucken können.

So will Lily nicht leben. Deshalb hat sie zusammen mit ihrem Mann und in Absprache mit ihren Angehörigen beschlossen, sich umzubringen, solange sie es noch kann. Als Arzt kann Paul die nötigen Medikamente beschaffen und entsprechend dosieren. Sterbehilfe ist zwar illegal, doch das ist Lily und Paul egal. Das Wochenende soll Lilys Abschied sein.

Kann ein Film über das Thema Sterbehilfe Vergnügen bereiten? Ja, er kann, zumindest wenn er so unverkrampft und angemessen davon erzählt und mit einem so großartigen Ensemble aufwartet wie *Blackbird*, das ein Remake des dänischen Films *Silent Heart* 2014. Es geht hier weniger um das Treffen der Entscheidung zur Sterbehilfe, sondern um die Auswirkungen für die Umwelt. Lily hat sich nach reiflicher Überlegung, unter Kenntnis der medizinischen Fakten dafür entschieden, dass ein Le-



Susan Sarandon und Kate Winslet in „Blackbird“

ben, bei dem sie quasi in ihrem Körper gefangen ist, für sie nicht lebenswert ist. Paul, der sie berät und pflegt, geht diesen letzten Weg mit seiner Frau, auch wenn es ihn trotz seines gelassenen Auftretens innerlich zerreißt.

Tochter Jennifer, verheiratet und Mutter eines Teenager-Sohnes, respektiert die Entscheidung ihrer Mutter. Ganz anders Anna. Sie hat ihr Leben nie wirklich in den Griff bekommen wie ihre Schwester. Anna hat mehr als ein Studium abgebrochen, lebt in einer komplizierten lesbischen On-Off-Beziehung mit Chris, die sie zu dem Wochenende mitgebracht hat, und verschwand mal für über einen Monat von der Bildfläche. Anna ist noch nicht bereit, ihre Mutter gehen zu lassen. Sie droht, die Polizei zu rufen sollten ihre Eltern an ihrem Plan festhalten.

Obwohl es mehrfach zu heftigen Diskussionen, ja sogar zum Streit kommt, sorgen die unaufgeregte Inszenierung und das hervorragend agierende Ensemble dafür, dass man stets das Gefühl hat, hier einer Familie zuzusehen. Man spürt eine

Verbundenheit und Vertrautheit zwischen den Figuren. Manchmal befindet sich die Kamera in einem Nebenraum oder draußen, so dass nur zu sehen jedoch nicht zu hören ist, wie miteinander aufgeregt diskutiert wird.

Ein wenig trockener Humor sorgt dafür, dass die Stimmung nicht zu trübe wird. Zudem ist der Score sehr gelungen.

Neben Susan Sarandon ragen Kate Winslet als etwas konservative Jennifer und besonders Sam Neill als Ehemann heraus. Mit welcher Ruhe und Würde er Paul spielt, auf dessen Schultern eine so große Last ruht, ist einfach großartig. *Blackbird* ist ein wunderbarer, leiser Film über den Tod und das Leben. *Olaf Kieser*

USA / GB 2019 R: Roger Michell B: Christian Torpe K: Mike Eley D: Susan Sarandon, Sam Neill, Kate Winslet, Mia Wasikowska, Rainn Wilson 99 Min.

LOVE SARAH – LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT

Überbacken

Ein Frauen-Konditorei in London macht das Leben schön

Eine romantische Komödie muss nicht realistisch sein. Aber soweit sie unsere Welt ein bisschen fröhlicher machen will, sollte sie auch etwas mit unserer Welt zu tun haben. Die Idee, dass eine Backstube mit gut 25 Quadratmetern Verkaufsfläche vier Menschen ernähren soll, steht hier von Anfang an störend im Weg. Zumal es wirklich nichts zu tun



Konfliktfreies Backen: „Love Sarah“

gibt für zwei der drei Frauen, und warum der Zuckerbäcker sich den ganzen Tag in der Backstube aufhalten muss, kann nicht mal der Film erklären. Der folgte der todsicheren Idee (Filme mit Essen gehen immer), eine schnuckelige Backstube im schnuckeligen Londoner Stadtteil Notting Hill ins Zentrum der Geschichte zu stellen. Eigentlich wollte die Titelgebende Sarah diese Backstube gemeinsam mit ihrer Freundin Isabella eröffnen. Aber am Tag der Schlüsselübergabe hat Sarah einen Unfall und ist tot. Jetzt will Sarahs Tochter Clarissa gemeinsam mit Isa-

Teile des diesjährigen FilmFest Programms finden Sie auf unserer neuen Streaming-Plattform: ffos+

filmfest-osnabrueck.de
#ffos20



35. Unabhängiges
FilmFest Osnabrück
21.–25. Okt. 2020

Natürlich Ökostrom!

Wer beim Lebensmittelkauf auf regionale Produkte achtet, kann das auch beim Strom tun.

Der Wechsel zu Ökostrom ist der einfachste und wichtigste Schritt zur Vermeidung von CO₂.

Die Experten sind sich einig: Es gibt ein ganzes Bündel an Maßnahmen, die jede/r im privaten Umfeld unternehmen kann. Aber egal, ob es der Verzicht auf Fleisch ist, weniger Flugreisen sind oder andere gut gemeinte Verhaltensänderungen: Den **größten Effekt**** hat der Wechsel von konventionell erzeugter Energie



Wechseln Sie jetzt zu 100% Ökostrom und schützen Sie mit nur einem Klick das Klima!

(Kohle und Atomkraft) auf regenerative Energiequellen, wie Solarenergie und Energie aus Wind- und Wasserkraft oder Biomasse.

100% echter Ökostrom für die Region

Mit der Option 100% Ökostrom der Stadtwerke Münster erhalten unsere Kunden ausschließlich mit erneuerbaren Energien erzeugten Strom und

**Quelle: Greenpeace

fördern gleichzeitig die Ökostrom-Erzeugung in Münster.

Warum Ökostrom von den Stadtwerken Münster?

Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom.

Fast jeder Energieversorger bietet heute Ökostrom an, aber nicht jeder Ökostromtarif hat einen besonders hohen Umweltnutzen und hilft damit dem Klima. Im Gegensatz dazu, ist der Ökostrom der Stadtwerke Münster mit dem Grüner Strom-Label der Umweltverbände ausgezeichnet. Kunden, die Ökostrom mit Grüner Strom-Label beziehen, unterstützen und beschleunigen so den Ausbau erneuerbarer Energien nachweislich.

Mehr Infos:

www.gruenerstromlabel.de



Die Argumente für Ökostrom aus Münster:

- 100% echter Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen
- 1ct pro verbrauchter Kilowattstunde Ökostrom fließt in den Ausbau erneuerbarer Energien.
- Empfohlen und getragen von führenden Umwelt- und Verbraucherverbänden
- Unabhängige Zertifizierung nach höchsten Umweltstandards
- Energieversorger vor Ort

KLIMASCHUTZ FÜR ZWEI TASSEN KAFFEE!



Der Wechsel zu Ökostrom ist der einfachste und wichtigste Schritt zur Vermeidung von CO₂. Und das ist gar nicht teuer:

Für den Mehrpreis von umgerechnet zwei Tassen Kaffee im Monat, erhält ein 3-Personen-Haushalt unsere Option 100% Ökostrom.*

www.klimaschutz-klick.de

* Die Option 100% Ökostrom kostet 1,39 ct/kWh brutto (Preisstand 08.05.2016). Der dargestellte Vergleich bezieht sich auf einen 3-Personen-Haushalt mit einem Ø-Jahresverbrauch von 3.200 kWh. Hier entsteht gegenüber einem konventionellen Stromvertrag für Privatkunden ein Mehrpreis von 44,54 Euro/Jahr bzw. 3,71 Euro/Monat.



Stadtwerke Münster

bella und dem Geld von Großmama Mimi die Bäckerei eröffnen. Mit Chefkoch Matthew kommt immerhin ein Profi mit an Bord, aber ansonsten hat sich da ein ziemlicher Dilettantenhaufen zusammengefunden: Am Tag der Eröffnung macht Mimi die Ladentür zur Straße auf – und mosert am Mittag, dass immer noch keine Kunden kommen. So geht Geschäftsleben.

Drehbuchautor Jake Brunger (der vor 9 Jahren mal einen Weihnachts-Kurzfilm gedreht hat und sonst keine Branchencredits aufweisen kann) weiß nicht nur nicht, wie Geschäft geht, schlimmer ist, dass er auch von Komödien nichts versteht. Damit ist nicht nur der einschläfernd absehbare Handlungsfortschritt gemeint, auch den Dialogen gebricht es an Witz: „Hasst du mich noch?“, flüstert Zuckerbäcker Matthew der frisch gevägelten Isabella von hinten ins Ohr, die dabei verträumt die Augen verdreht. So geht Comedy.

Die Geschichte entwickelt weder Tempo noch Rhythmus, die Figurenführung ist lieblos bis katastrophal (Bill Paterson als Love-Interest hat wohl keine Gage, sondern Schmerzensgeld bekommen), und am Ende sind alle da, wo wir nach 10 Filmminuten vermuteten, dass sie dort enden werden.

Nur der Weg dahin war erheblich langweiliger als zu vermuten war.

Thomas Friedrich

GB 2020 R: Eliza Schroeder B: Jake Brunger K: Aaron Reid D: Rupert Penry-Jones, Shelley Conn, Celia Imrie, Bill Paterson, Shannon Tarbet, 97 Min.

NACKTE TIERE

Irgendwie Tristesse

Fünf Jugendliche in schwierigen Verhältnissen und einem verwickelten Film

Katja, Sascha, Benni, Schöller und Laila leben in einem Kaff irgendwo in der deutschen Provinz. Sie stehen kurz vor dem Abi, was durchaus bemerkenswerter ist, denn alle fünf stammen aus „schwierigen Familien“. Katja und Sascha, der ständig mit seinem Stiefvater aneinandergerät, entfliehen der Enge ihres Alltags beim Karate, wo sie Jugendkurse leiten und bei Turnieren Erfolge feiern. Laila hat eine gewalttätige Mutter, zu der sich immer wieder zurückkehrt, weil sie ihre kleine Schwester nicht alleine lassen will.



Nach dem Abi erstmal ratlos: „Nackte Tiere“

Schöller träumt von einem bürgerlichen Leben, das unerreichbar zu sein scheint. Benni schließlich ist vom Leben generell überfordert. Er neigt zu selbstzerstörerischen Exzessen, hat aber immerhin eine eigene Wohnung, die der Clique als regelmäßiger Treffpunkt zum Abhängen dient. Trotz mancher Spannungen passen die fünf aufeinander auf und trotzten den Zumutungen des Lebens soweit es ihnen möglich ist.

Nackte Tiere ist das Langfilm-Debit von Melanie Waelde und skizziert den Übergang von der Jugend zum Erwachsensein. Ein Coming-of-Age-Film ist *Nackte Tiere* trotzdem nicht.

Zuallererst ist es ein formal strenger Konzeptfilm. Die Handlung spielt im Winter. Kahle Bäume, abgeerntete Felder, heruntergekommene Plattenbauten, all das strahlt deprimierende Tristesse und Perspektivlosigkeit aus. Ein Auto bedeutet nur bedingt Freiheit, denn wohin soll man schon fahren? Das 4:3 Format unterstreicht die Enge dieser provinziellen Welt noch stärker. Die Kamera rückt den Figuren beinahe penetrant auf die Pelle. Alles verdichtet sich in Nah- und Detailaufnahmen der fünf Jugendlichen, allen voran Katja, die unaufhörlich für sich und ihre Freunde um Freiraum kämpft. Erwachsene und die Außenwelt haben in den 4:3 Bildern so gut wie keinen Platz.

Bei diesem Bildformat macht sie die zappelige Kamera umso negativer bemerkbar. Viel Grund ständig in Bewegung zu sein gibt es nämlich nicht. Bald fällt auf, dass die Szenen eher beliebig zusammengestellt sind. Die Geschichten der einzelnen Figuren werden nur angeschnitten. Meist wird nur erzählt und nicht gezeigt, dass etwas passiert ist.

Warum Waelde sich so wenig für ihre Figuren interessiert wo sie doch Stoff genug bieten, bleibt unverständlich und ist ein schwerwiegendes Versäumnis. Statt ihrem Schmerz oder ihren Träumen in Bildern Ausdruck zu verleihen, plätschert der Film

spannungsfrei und vor sich hin, bleibt seicht und hört dann einfach irgendwann auf.

Anscheinend standen Konzept und Format im Vordergrund. Dabei besitzt *Nackte Tiere* mit Marie Tragousti als Katja eine formidable Hauptdarstellerin. Wie sie unbeugsamen Kampfgeist und Verantwortungsgefühl mit Gesten und Blicken zum Ausdruck bringt, ist sehenswert. Schade ist jedoch, dass sie von Regie und Drehbuch im Stich gelassen wird.

Olaf Kieser

D 2020 R & B: Melanie Waelde K: Fion Murtet D: Marie Tragousti, Sammy Scheuritzel, Michelangelo Fortuzzi, Luna Baptiste Schaller 83 Min.

DREI TAGE UND EIN LEBEN

Späte Schuld

Ein Mord, viel Zeit und seltsame Dörfler

Ein friedliches Dörfchen in den Ardennen kurz vor Weihnachten 1999. Mitten in die Weihnachtsvorbereitungen fällt das Verschwinden des kleinen Rémi. Nur wenige Jahre nach dem Fall Dutroux denken natürlich alle gleich an Kindesentführung. Eine große Suchaktion soll im Wald nach Rémi suchen. Tage vergehen, ohne dass etwas gefunden wird. Dann verwüstet ein Orkan die Gegend und bereitet der Suche ein jähes Ende.

Für den 12-jährigen Antoine kommt das nicht ungelegen. Schließlich ist er schuld an Rémis Verschwinden. Die beiden waren Spielkameraden. Doch nach einer herben Enttäuschung – Antoine hat gesehen wie die von ihm verehrte Emilie einen Teenager mit Moppet geküsst hat – hat Antoine dem jüngeren Rémi in einem Wutanfall einen Ast an den Kopf geworfen. Rémi stürzte und schlug mit dem Kopf auf einen Stein. Antoi-

ne wirft die Leiche in eine Erdspalte und erzählt niemandem etwas davon.

15 Jahre später ist Antoine ein junger Mann, der gerade sein Medizinstudium erfolgreich abgeschlossen hat. In ein paar Wochen wird er im Ausland eine Stelle antreten. Davor kehrt er noch einmal in sein Heimatdorf zurück. Dabei begegnet er Emilie wieder, die inzwischen solo ist. Weniger erfreulich ist, dass eine Holzfirma damit begonnen hat, die vom Orkan verwüsteten Gebiete zu nutzen. Es kann gut sein, dass dabei Rémis Leiche entdeckt wird.

Das Dorf wird zunächst als intakt, wenn auch nicht ohne Probleme dargestellt. Die Arbeit ist knapp. Landflucht bringt die Zukunft in Gefahr. Auch wenn die Auswirkungen von Rémis Verschwinden auf die Gemeinschaft beschrieben werden, steht doch Antoine ganz im Zentrum der Handlung. Dass er erst zwölf ist, macht seine Tat umso schwerer fass-



Mord aus Versehen: „Drei Tage und ein Leben“

bar. Danach erfolgt ein abrupter Zeitsprung von 15 Jahren. Während die Kinder nun von Erwachsenen dargestellt werden, sehen Antoinettes Mutter, der Dorfarzt und nahezu alle anderen Erwachsenen noch genauso aus, wie zuvor. Etwas vage bleibt, wie sehr Antoine seine Tat belastet. Er scheint recht gute Dinge zu sein. Das ändert sich erst als sich abzeichnet, dass die Leiche gefunden werden könnte. Der Großteil spielt in den Wintermonaten. Schnee fällt selten, dafür sieht alles grau-braun und trist aus, was eine passende, bedrückende Atmosphäre erzeugt. Die Inszenierung verzichtet auf Hektik und vertraut ganz auf die Darsteller, die Geschichte und die Bilder.

Olaf Kieser

Trois jours et une vie F/BEL 2019 R: Nicolas Boukhrief B: Pierre Lemaitre, Perrine Margaine K: Manuel Dacosse D: Pablo Pauly, Sandrine Bonnaire, Margot Bancillon, Philippe Torretton 120 Min.

DURCH DIE ZEITEN

Mit Christopher Nolans »Tenet« traut sich der erste Blockbuster wieder ins Kino

Große Blockbuster-Produktionen werden normalerweise weltweit am gleichen Tag in die Multiplexe eingespeist, um Piraterie und die geschäftsschädigende Verbreitung von Spoilern einzudämmen. Aber auch die großen Studios müssen im Zuge der Pandemie improvisieren. Ein gleichzeitiger Zugriff auf Lichtspielhäuser in den USA, Südamerika, Europa und Asien wird auf absehbare Zeit nicht möglich sein. Nun wagt Warner den kommerziell riskanten Move und startet Christopher Nolans *Tenet* am 26. August in Europa und zahlreichen anderen Ländern. In den USA hingegen wird der mit Spannung erwartete Film erst ab dem 3. September zunächst nur in einzelnen Regionen zu sehen sein, in denen die Kinos wieder geöffnet sind.

Nolan ist nicht nur einer der wichtigsten Filmemacher unserer Zeit, sondern auch ein aufrichtiger Verfechter des Kinos als kulturellem Erlebnisraum. Dass *Tenet* sich als erste große Hollywood-Produktion in der Corona-Krise auf den Weltmarkt traut, darf durchaus auch als Bekenntnis eines Regisseurs verstanden werden, dessen neues Werk für die angeschlagenen Kinobranche das notwendige Überlebenselexier sein könnte. Sollte *Tenet* mit seiner gewagten Vermarktungsstrategie erfolgreich sein, werden vielleicht auch andere Studios neue Pandemiepläne schmieden. Da passt es nur zu gut, dass Kinoretter Nolan einen echten Weltenretter ins Zentrum seines philosophisch-physikalisch aufgeladenen Spionagethrillers stellt.

Einfach nur „Der Protagonist“ wird der Mann genannt, was ihm die geheimdienstliche Anonymität, aber auch die Zugehörigkeit zur Fiktion zusichert. Der wunderbare John David Washington (*BlacKkKlansman*) spielt diesen Agenten nicht als coolen Hund à la Bond, sondern als zugänglichen Menschen, der seinem eigenen Wertekanon folgt.

Nach dem Einsatz bei einer Geiselnahme in der Kiever Philharmonie wird der Protagonist von einer Organisation namens Tenet angeheuert. Dort ist man einem besorgniserregenden Phänomen auf der Spur: Gegenstände, die sich vor und zurück durch Raum und Zeit bewegen kön-

nen, landen aus der Zukunft in unserer Gegenwart. Inversion nennt sich das physikalische Verfahren, das eine Kugel auf die Zielscheibe und

Actiongemälde. Alles ist hier pure Bewegung. Die rasante Choreographie und der messerscharfe Schnitt greifen perfekt ineinander und fordern



Christopher Nolan (re.) inszeniert Gegenwart und Zukunft



wieder zurück in die Pistole fliegen lässt. Die Wissenschaftler sind sich sicher: Bei all den inversierten Gegenständen, die in einem riesige Magazin bis zur Decke hoch lagern, handelt es sich um die Trümmer unserer zerstörten Gegenwart. Die geheime Organisation hat sich nun zum Ziel gesetzt, diese Zukunft zu verhindern.

Die Spur führt zu dem russischen Oligarchen und Waffenhändler Sator (Kenneth Branagh), der neben dem Plutoniumhandel auch im Inversionsgeschäft Fuß gefasst hat. Es fehlt ihm nicht viel und er hat den Schlüssel zur totalen Zerstörung in der Hand.

Tenet ist zuallererst ein äußerst spannender, komplex konstruierter Agentenfilm, der eine große Liebe für das Genre und ein hohes Maß an kinetischer Energie ausstrahlt. Schon die Eröffnungssequenz, in der Terroristen eine ausverkaufte Philharmonie stürmen und rivalisierende Sondereinsatzkommandos intervenieren, ist ein atemberaubendes

die Wahrnehmungsfähigkeiten des Publikums heraus.

Danach sitzt man hellwach und mit geschärften Sinnen im Kinosaal und ist eingestimmt auf ein Kinoerlebnis, das seine Zuschauer herausfordert.

Für Nolan bildeten Popcornkino und intellektueller Diskurs nie ein Widerspruch. Das Phänomen Zeit gehört dabei zu den Kernthemen seines Werks. Schon in *Memento* (2000) arbeitete er mit einer vor- und rückwärts laufenden Chronologie. In *Inception* (2010) tauchte er tief in die Traumwelten ein, in denen die Zeit im Vergleich zur Realität rasant beschleunigt wurde. In *Interstellar* (2014) katapultierte er seinen Helden durch ein Wurmloch in eine Galaxie, in der die Zeit wie ein Blatt Papier gefaltet wurde und Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft direkt nebeneinander lagen. In *Tenet* dreht Nolan die Schraube noch ein Stück weiter.

Allen Gerüchten zum Trotz ist *Tenet* kein Zeitreisefilm. Vielmehr finden hier Gegenwart und Zukunft gleichzeitig statt und versuchen einander gegenseitig zu manipulieren. Das reicht bis zu einer finalen Schlacht, in der sich verschiedene Truppenverbände gleichzeitig vorwärts und rückwärts durch Zeit und Raum bewegen, um den Moment der totalen Zerstörung auszutricksen. „Es ist ein Paradox“ sagt der Wissenschaftler und Kampfgefährte Neil (Robert Pattinson) einmal lächelnd, „man muss es nicht verstehen“.

Wer im Zeitstrahlgeschehen von *Terminator* schon ausgestiegen ist, sollte vor dem Kinobesuch von *Tenet* besser einen doppelten Espresso trinken. Aber hier wie dort geht es letztlich um den Kampf gegen eine vorherbestimmte Zukunft. Und damit

bringt Nolan, genauso wie er in *The Dark Knight* das Lebensgefühl nach dem 9/11 in Film fasste, nun den Seelenzustand der Generation Klimakatastrophe auf den Punkt. Das Gefühl der Unausweichlichkeit, mit der die Menschheit in den eigenen Untergang hineintreibt, ist prägend für diese Ära. Auch wenn das Wort Klimawandel im Film nur einmal beiläufig fällt, wird der Kampf gegen eine determinierte Zukunft zur treibenden Kraft für den Protagonisten und seine Gefährten. Aber auch hier wird Nolan nicht zum Prediger, sondern bleibt Seismograph, der die Zeichen der Zeit genau erkennt und im Entertainment-Format eines Blockbusters emotional zugänglich macht - und das kann immer noch keiner so gut wie er.

Martin Schwickert

USA 2020 R & B: Christopher Nolan K: Hoyte Van Hoytema D: John David Washington, Robert Pattinson, Kenneth Branagh, Elizabeth Debicki, Aaron Taylor-Johnson, Clémence Poésy, Michael Caine, 150 Min.

THE OUTPOST

Die Verlorenen

Jeder gute Anti-Kriegsfilm ist ein Kriegsfilm – wie dieser hier über einen verlorenen US-Posten in Afghanistan

Jrgendwo in der afghanischen Provinz Nurestan lag der kleine „Combat Outpost Keating“. Dummerweise lag er im Fuße eines Tals, zu zwei Seiten hin von einem Fluss geschützt (was im Film anders aussieht), aber ansonsten eine hervorragende Zielscheibe für gelegentliche Angriffe aus den Bergen. Am 3. Oktober 2009 versuchten 400 Taliban-Kämpfer, die Basis zu überrennen. Davon handelt *The Outpost*, entstanden nach einem Sachbuch des CNN-Journalisten Jake Tapper.

Für diesen Film hat Regisseur Rod Lurie das Genre nicht neu erfunden: Die Erzählstruktur ist klassisch, das Ende absehbar. Vielleicht ist es gerade dieser Wille zur Unauffälligkeit, der *The Outpost* so wirkungsvoll macht. Die erste Hälfte des Films beschreibt die Soldaten und Offiziere,



Caleb Landry Jones (li.) und Scott Eastwood (re.) als kommende Helden: „The Outpost“

die üblichen kleinen Hakeleien finden statt, ohne dass es dabei zu Exzessen kommt. Man mag sich, und nicht mal Schwulenzwitze kommen so richtig vor; eher das Gegenteil: „Wenn man dich mit einer Waffe am Kopf zwingen würde, einen Schwanz zu lutschen, welcher wäre das?“ – „Keine Frage, und dafür wäre nicht mal eine Waffe notwendig: Chuck Norris“.

Ungewöhnlich ist von Anfang an die Kapitelbezeichnung im Film. Die folgt nämlich den Namen der Kommandeure, die in kurzer Zeit ersetzt werden müssen, meistens, weil sie Opfer von Feindbeschuss wurden.

Dazwischen trifft sich die Truppe samt Kommandeur mit den Dorfbewohnern, man sucht nach Verständigung. Geld wird versprochen, wenn die Waffen abgegeben werden. Ein paar Flinten landen daraufhin vor den Füßen des Kommandeurs. Woher allerdings die Taliban plötzlich Mörsergranaten haben... das Lager scheint eine Art Selbstbedienungsladen für die Taliban zu sein.

In der zweiten Film-Stunde findet dann der Angriff statt. Wie bei John Ford die Indianer oder in Vietnam-Filmen die namenlosen Vietcong, rennen die Taliban gegen die Festung der Amis an. Die sind nicht nur zahlenmäßig schwer unterlegen, es fehlt auch an Waffen und Munition und Aufklärung. Acht Soldaten der US-Army und vier afghanische Verteidiger werden umkommen. Das heldenhafte Verhalten von Staffsergeant Clint Romesha und anderen wurde mit Orden belohnt.

Der vollkommen sinnlose Kampf um diese Basis (die kurz danach aufgegeben wird) ist optisch schwer beeindruckend: Handkamera, Explosionen, verzweifelte Gesichter und dazwischen knurrige Trotz-Sequenzen („Wir werden heute sterben, aber lass uns so viele wie möglich von diesen Bastarden mitnehmen“) schaffen eine durchaus spannende Stimmung. Allerdings hat der Film schon vor dieser Schlacht mehr als deutlich gemacht, dass der einzige Sinn dieser Unternehmung darin besteht, zu überleben. Niemand behauptet, dass diese Basis von strategischem Wert sei. Das macht die vielen sinnlosen Tode so überzeugend sinnlos.

Dankenswerterweise verzichtet Rod Lurie auch auf jedes heldenhafte Musikgedröhne. Hier gibt's Staub und Blut und Verzweiflung. Nicht mal die mehr als limitierte Darstellungskunst von Scott „Ja, ich bin der Sohn“ Eastwood fällt da groß ins Gewicht und wird von der großartigen Performance der anderen Darsteller (vor allem Caleb Landry Jones als Ty Carter ist bemerkenswert) mehr als aufgewogen.

The Outpost ist ein genuiner Kriegsfilm. Der Krieg wird nicht hinterfragt (auch nicht gefeiert), er ist einfach da. Man hat einen Befehl bekommen und führt ihn aus. Dass dieser Befehl sinnlos ist, ist ebenso offenkundig wie bedeutungslos. Auch deshalb ist *The Outpost* ein prächtiger Film gegen den Krieg.

Am Ende sitzen die Überlebenden wieder im staubigen Camp, im Hintergrund sehen wir, wie verschleierte Frauen die Leichen ihrer Männer auf einen Karren laden. „Ich wünschte, man würde sich auch um uns so kümmern“, sagt einer der Soldaten. Toderntst. Thomas Friedrich

USA 2019 R: Rod Lurie B: Paul Tamasy, Eric Johnson; nach dem Buch von Jake Tapper. K: Lorenzo Senatore D: Scott Eastwood, Caleb Landry Jones, Orlando Bloom, Jack Kesy, 123 Min.

(DIE LINSE)

BEST OF AFRIKA FILM TAGE KÖLN

MO 21. - SA 26. SEPTEMBER 2020
CINEMA & KURBELKISTE MÜNSTER



AFRIKAFESTIVALKÖLN.DE | AFRIKAFESTIVALKÖLN | FILM-AUS-AFRIKA.DE

Organisiert und kuratiert von
FILMINTENSIV KÖLN
Partnerinnen in Münster
(DIE LINSE)
AFRIKA



Der tatsächliche „Combat Outpost Keating“: Einladung zum Scheibenschießen für die Taliban



Frankreich als Land des Stils ist auch vorbei: „The Last Wave“

THE LAST WAVE

Dorf unter Wolken

Eine mysteriöse Mysteryserie aus Frankreich

Mysteriös wird es schon bevor, diese französische Miniserie richtig begonnen hat. Warum heißt sie übersetzt „Die letzte Welle“, wo doch ganz eindeutig eine seltsame, um sich selbst rotierende Wolke für die seltsamen Ereignisse verantwortlich ist, mit denen sich das Küstenörtchen Brizan konfrontiert sieht? Reicht es schon, wenn eine Serie am Meer spielt und ab und zu Surfen drin vorkommt?

In Brizan steht der traditionelle jährliche Surfwettbewerb an, bei dem Teilnehmer vom Amateur bis zum Profi möglichst spektakulär Wellen reiten wollen. Gerade hat der Wettbewerb begonnen, da senkt sich die bereits erwähnte seltsame Wolke herab und verschluckt elf Teilnehmer. Eine Suche verläuft erfolglos, zudem streiken die technischen Geräte. Doch zum Glück tauchen die elf ein paar Stunden später unversehrt wieder auf. Allerdings können sie sich nicht daran erinnern, was mit ihnen passiert ist. Aber der kleine Thomas hat plötzlich eine andere Augenfarbe und sieht selbst kleinste Details, Matthieu hat Heilkräfte, Kinder zeichnen unheimliche Bilder von örtlichem Leuchtturm, der mitten in einem Wald steht. Von nun an geschehen seltsame Dinge in dem Ort, die immer vom Auftauchen der Wolke angekündigt werden.

Nun hat Mystery nicht unbedingt etwas mit Logik zu tun, doch was *The Last Wave* hier anbietet, überspannt den Bogen. Offenbar scheint sich niemand von Außen für die Ereignisse zu interessieren. Also muss ein Physik- und Biologielehrer den Part des Wissenschaftlers übernehmen. Ein Heiler, der die Heilkräfte seines

Sohnes kommerziell nutzen will, raunt esoterisches von der Rache der Natur. Dass die meisten Figuren eher unsympathisch sind und es in Brizan anscheinend nicht eine halbwegs intakte Familie gibt, macht es nicht besser. Die zahlreichen, oft auf Seifenoper-Niveau dargebotenen zwischenmenschlichen Probleme lassen jedenfalls kalt. Einen Beigeschmack hat es, wenn der lokale Surf-Champion, in dessen Haus ständig Partys gefeiert werden, zu seinen Fans sagt: „Das ist mein kleiner Bruder. Der gehört mir, also lasst die Finger von ihm!“

Immerhin gibt es schöne Strandbilder.

Olaf Kieser

La dernière vague F 2019 Geschaffen von Alexis Le Sec, Raphaëlle Roudaut R: Rodolphe Tissot B: Alexis Le Sec, Raphaëlle Roudaut, Sophie Hiet K: Pénélope Pourriat D: David Kammenos, Marie Dompnier, Arnaud Binard, Lola Dewaere, Capucine Valmary 6 Episoden auf 2 Discs, 305 Min.

GRETA

Alte Liebe

Ein trauriger Debutfilm aus Brasilien

Pedro ist fast 70 und arbeitet als Krankenpfleger. Er besteht darauf, beim Sex mit „Greta Garbo“ angesprochen zu werden.

Pedro verehrt die Hollywood-Ikone sehr, verkörpert sie doch für ihn all den Glamour, der seinem tristen Alltag in einer überfüllten Klinik und gelegentlichen Besuchen von schmutzigen Nachtclubs abgeht. Mit der legendären Zurückgezogenheit der Garbo kann sich Pedro auch seine Einsamkeit schönreden.

Eines Abends nimmt er aus einem Impuls den jungen Jean aus dem Krankenhaus mit zu sich nach Hause, pflegt ihn gesund und lässt ihn bei sich wohnen. Durch die Gesellschaft des jungen Mannes gerät Pedros fest-

gefühtes Leben in Bewegung. *Greta* ist der Debütfilm des brasilianischen Regisseurs Armando Praça. Inhaltlich mäandert der Film zwischen den Themen Liebe, Freundschaft, Sex im Alter, Tod und Selbstfindung hin und her. Sex wird nicht als prickelnder, erotische Akt dargestellt, sondern eher schmutzig und meist leidenschaftslos. Inszenatorisch sieht *Greta* so aus, wie solche Debütfilme oft aussehen. Es gibt viele Nah- und Großaufnahmen, die Kamera ist meist starr. Der Film liegt nur im portugiesischen Original mit schnell wechselnden Untertiteln vor.

Olaf Kieser

BRA 2019 R & B: Armando Praça K: Ivo Lopes Araújo D: Marco Nanini, Denise Weinberg, Demick Lopes, Greta Star 93 Min.

MORGEN SIND WIR FREI

Zunehmende Härte

Nach einer wahren Begebenheit: Wie die linken Ideale im Iran untergingen

Gebannt verfolgen die Chemikerin Beate und ihr Ehemann Omid, einem in die DDR geflohenen iranischen Dissidenten, wie die Islamische Revolution im Iran das Schah-Regime Anfang 1979 zu Fall bringt. Von der Euphorie gepackt, zieht Beate mit ihrer achtjährigen

Tochter in Omids Heimat nach Teheran, um beim Aufbau einer neuen iranischen Gesellschaft zu helfen. Während Omid Redakteur bei einer sozialistischen Zeitung wird, kann Beate frei von politischen Zwängen an der Universität von Teheran endlich an ihrer Dissertation arbeiten. Doch die Revolutionsregierung will aus dem Land einen islamischen Gottesstaat machen und verfolgt dieses Ziel mit zunehmender Härte. Als die religiösen Fanatiker immer aggressiver werden und klar wird, dass sie nicht gewillt sind, die Macht zu teilen, geraten die Ideale der Figuren auf den Prüfstand. Wie reagiert man auf die zunehmende Gewalt und Unterdrückung Andersdenkender und von Frauen insgesamt? Das sind spannende Themen, denen die Biedere, etwas spröden Inszenierung nicht gerecht wird. Es gelingt kaum, die inneren Konflikte und die Dramatik der Situation spürbar zu machen. Es kommen viele historische Filmaufnahmen zum Einsatz, die aber nur bedingt Orientierung bei den sich überschlagenden Ereignissen geben. Seltsame Schnitte behindern zudem immer wieder den Erzählfluss.

Olaf Kieser

D 2019 R & B: Hossein Pourseifi K: Patrick Orth D: Katrin Röver, Reza Brojerdi, Zahra Amir Ebrahimi E: Musikvideo „Mara Beboos“ von Sogand 96 Min.



Nashville Lady gehört zu den Klassikern der Bio-Pics, auch wenn *Coal Miner's Daughter* (O-Titel) ein ziemlich beschönigendes Bild vom Werdegang der Country-Ikone Loretta Young zeichnet. Vor allem ihr Ehemann (im Film wunderbar einfühlsam von Tommy Lee Jones gespielt) war im wirklichen Leben auch ein übler Säufer und Schläger und Womanizer. Aber was will die Wirklichkeit schon einwenden, wenn der Film so schön ist? Vom Setting im Kohlegebiet Pennsylvanias bis hin zur kraftvollen Performance von Sissy Spacek in der Hauptrolle ist der Film immer noch eine Schau und eine von Michael Apteds besten Arbeiten. Zum ersten Mal ist der Musik-Film jetzt auf BluRay zu haben, leider immer noch mit einer deutschen Mono-Tonspur (und einer englischen 5.1-Fassung), die „Extras“ sind technisch teilweise erbärmlich (Apted und Jones unterhalten sich 2003 über den Film; Audiokommentar – und als Höhepunkt ein Besuch im Loretta Young-Museum, die den Regisseur mit Küsschen empfängt), aber der Film funktioniert immer noch gut.



Suzi damals und heute

SUZI Q

Boss am Bass

Eine Dokumentation über die 70er-Ikone Suzi Quatro

Suzi Q ist eine weibliche Rock'n'Roll Legende und darf mit Fug und Recht als Ikone bezeichnet werden. In einer Zeit, in der Frauen (oder Mädchen, wie es damals im Musik-Business hieß) hübsches Beiwerk von Bands zu sein hatten, brach Quatro mit den Regeln und wurde zu einem Superstar.

Suzi Quatro wurde 1950 in Detroit geboren. Vom Vater erbt sie das musikalische Talent, von der Mutter die Selbstdisziplin. Zusammen mit ihren Schwestern spielte sie in einer Mädchen-Band mit dem Namen *Pleasure Seekers*, später in *Cradle* umbenannt. Zwei erfolgreiche Rock-Singles erweckten die Aufmerksamkeit des Musikproduzenten Mickie Most, der Quatro nach England einlud, um dort mit ihr an ihrer Solokarriere zu arbeiten. 1971 folgte sie der Einladung, ohne ihre Schwestern. In England nahm Quatros Karriere richtig Fahrt auf. Sie besaß nicht nur außergewöhnliches musikalische Talent, sie hatte auch ein Gespür für geschickte Selbstinszenierung. Sie machte den Leder-Jumpsuit zu ihrem Markenzeichen.

Der Australier Liam Firmager zeichnet in seinem Dokumentarfilm *Suzi Q* anhand von Originalaufnahmen, Fotos und Interviews mit Suzi Quatro, ihren Schwestern und Wegbegleitern wie Debbie Harry, Joan Jett oder Alice Cooper, den Werdegang der weiblichen Rock'n'Roll Pionierin nach.

Als Suzi ihrer Solo-Karriere startete führte das zum Bruch mit ihren Schwestern. Es brauchte Jahre bis sie wieder miteinander sprachen. Quatro war ihrer Zeit voraus was die USA betrifft. Dort war sie nie so erfolgreich wie in Europa, Australien



und Japan. *Suzi Q* ist eine hochinteressante, vielschichtige Dokumentation über eine großartige Musikerin.

Olaf Kieser

AUS 2019 R: Liam Firmager K: Jack Eaton, Liam Firmager, James Nuttal, David Richardson 98 Min.

GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA

Kleine Siege

Seine Sozialsatire mit Pfiff und einer famosen Hauptdarstellerin

Die 32-jährige Petrunya ist überge-
wichtig, arbeitslos und lebt noch bei ihren Eltern. Historikerinnen sind in der nordmazedonischen Provinz nicht gefragt. Einem Impuls folgend, wagt es Petrunya, bei einem alten orthodoxen Ritual mitzumachen, bei dem ein kleines Holzkreuz aus den Fluten eines Baches geborgen werden soll. Wem das gelingt, der wird ein Jahr lang Glück haben und Glück kann Petrunya echt mal gebrauchen. Sie gewinnt, was nahezu das gesamte Dorf gegen sie aufbringt. Aus irgendeinem Grund dürfen nämlich nur Männer mitmachen.

Regisseurin Teona Strugar Mitevska stellt in ihrem frischen Satiredrama ihre nordmazedonische Heimat nicht gerade schmeichelhaft dar. Die Gesellschaft ist stark patriarchalisch geprägt und scheint noch zum Teil im Mittelalter zu stecken. Es wäre leicht gewesen, hier auf simple Provokation zu setzen. Stattdessen überrascht die Regisseurin mit einer ruhigen Erzählweise und ambivalenten Figuren. Wenn Petrunya am Ende fröhlich *Always Look on the Bright Side of Life* pfeifend das Polizeirevier verlässt, dann tut sie das mit der Gewissheit einen persönlichen Triumph errungen zu haben.

Olaf Kieser

Gospod postoi, imeto i' e Petrunija MAZ / F / B / SLO / KRO 2019 R: Teona Strugar Mitevska B: Teona Strugar Mitevska, Elma Tataragic K: Virginie Saint-Martin D: Zorica Nusheva, Labina Mitevska, Stefan Vujisic, Simeon Moni Damevski. 100 Min.

MILCHKRIEG IN DALSMYNNI

Eine gegen alle

Weil niemand reden wollte, wurde aus einem Dokumentarfilm ein Featurefilm

Irgendwo in der isländischen Provinz betreiben Inga und ihr Mann eine kleine Milchfarm. Die Schulden erdrücken sie fast. Dann kommt Ingas Mann eines Nachts ums Leben. Die lokale Landwirtschaftskooperative bietet der trauernden Witwe Unterstützung an. Doch Inga empfindet das als feindliche Übernahme. Die Kooperative nutzt ihre Monopolstellung in der Gegend gnadenlos aus und setzt widerspenstige Bauern mit mafiosen Methoden unter Druck. Inga, die nichts zu verlieren hat, beginnt offen Widerstand zu leisten. Sie nutzt soziale Medien, um ihr Botschaft zu verbreiten und setzt ihren Güllewagen für eine aufsehenerregende Protestaktion ein. So viel

Mut ruft ein paar Unterstützer auf den Plan. Zusammen mit Inga wollen sie eine Gegengenossenschaft gründen.

Regisseur und Autor Grímur Hákonarson wollte eigentlich eine Dokumentation über Islands Bauern und die Macht von Genossenschaften drehen. Da niemand vor der Ka-



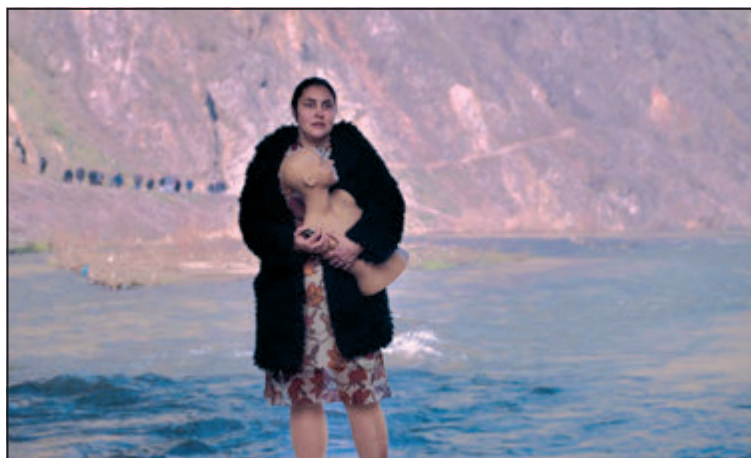
Arndis Hrönn Egilsdóttir

mera darüber sprechen wollte, entschied Hákonarson sich, einen fiktiven Film aus dem Stoff zu machen. *Milchkrieg in Dalsmynni* beruht auf wahren Begebenheiten und wirkt nicht von ungefähr oft dokumentarisch. Im Mittelpunkt steht die eigensinnige Inga, großartig dargestellt von Arndis Hrönn Egilsdóttir. Ingas Widerstand zeigt, wie weit Genossenschaften sich von ihren Ursprüngen entfernt haben und wie Konzerne agieren. Nicht die Interessen der Bauern, sondern Gewinne stehen an erster Stelle. Wer sich nicht fügt wird mit Sanktionen belegt, die die Betroffenen in den Ruin treiben.

Landschaft und Jahreszeiten spielen eine wichtige Rolle bei der Inszenierung. Wie Hákonarson seine Hauptdarstellerin, die in der Stadt lebt, zu einer glaubwürdigen Landwirtin machte, erfährt man im kurzen aber informativen Interview in den Extras.

Olaf Kieser

Héraðið ISL / DEN / D / F 2019 R & B: Grímur Hákonarson K: Mart Taniel D: Arndis Hrönn Egilsdóttir, Sveinn Ólafur Gunnarson, Sigurður Sigurjónsson E: Interview mit dem Regisseur, Audiotranskription 88 Min.



Allein in der Männerwelt: „Gott existiert, ihr Name ist Petrunya“

KONZERTE

SWING IST MEIN DING

PICKNICK-GIG AM ZOO MIT HELGE SCHNEIDER



In 12 Monaten ist mein Geld alle: Corona-Helge

Der Sänger, Multiinstrumentalist und Musikclown aus dem Kohlenpott wurde am 30. August 65 Jahre alt. *Ultimo* traf den agilen Draufgänger am malerischen Ufer der Ruhr zum Geburtsinterview.

Ultimo: Helge, wie sieht dein Alltag aus in der Zeit der Covid-19-Pandemie?

Helge Schneider: Ich habe monatelang aufgeräumt. Ich habe ein Lager aufgelöst und woanders wieder aufgebaut. Und ich habe mein Archiv durchgeguckt: VHS- und U-Matic-Bänder mit Film neben Kassetten und Tonbändern. Manchmal

höre ich da rein, zum Beispiel in eine Live-Aufnahme von 1976 oder '77, haha...

Kannst du es gut allein aushalten in den eigenen vier Wänden?

Klar, ich habe immer was zu tun. Oft auch eher irrealen Geschichten. Drehbuchautoren wollten mit mir arbeiten, aber ich habe keine Lust, nach herkömmlichen 08/15-Mustern zu funktionieren. Z.B. muss anscheinend immer ein Parallelstrang mit einer Liebesgeschichte mit rein. Wenn ich mir selber Krimis ansehe, dann stimmungsvolle Filme wie *Fahrstuhl zum Schafott*, für den Miles Davis die Musik gemacht hat.

Welcher Sound schwebte dir vor, als du das neue Album „Mama“ plantest?

Ein natürlicher, warmer Sound ohne Synthesizer. Ich wollte überhaupt nichts Metallisches. Ich habe ein Klavier, das eine bestimmte Atmosphäre in die Aufnahmen bringt. Das klingt alles so direkt, als würde man daneben stehen. Beim Schlagzeugspielen mit Besen achte ich darauf, dass mir nicht langweilig

wird. Der Rhythmus sollte direkt in den Körper gehen. Ich bin ja Swing-Musiker!

Du beherrschst sämtliche Stile von Jazz über Rock bis hin zu Schlager.

Eigentlich ist Swing mein Ding. Techno kann man sich normalerweise nicht anhören, vor allem, wenn einer an der Ampel neben einem steht. Trotzdem kann ich aus Gründen des Zeitgeistes manchmal

Energie – ganz nach meinem Geschmack!

„Mein Münster:Strom“ bietet mir eine individuelle und optimale Stromversorgung.



Hol Dir jetzt Deine Power!
www.meinmuensterstrom.de

Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster

KONZERTE

irgendetwas mit ihm anfangen. Sprich: persiflieren.

Versuchst du als Songschreiber, thematisch immer mehr in die Breite zu gehen?

Ich suche mir immer sowas aus wie „Roswitha, die Striptease-Tänzerin“. Das muss mit Saxofon gespielt werden. Und bei dem Stichwort „Bouillon de Paris“ aus dem Song „Forever At Home“ habe ich sofort an ein Akkordeon gedacht. Dann habe ich mein Scandalli-Schiffersklavier herausgeholt. Das habe ich mir vor 30 Jahren für 15.000 Mark gekauft – und nie drauf gespielt. Das ist nämlich so schwer, dass man es gar nicht hochgehoben kriegt. Es steht jetzt im Keller.

Zurück zu Corona... Denkst du zuweilen: Die Stille ist eigentlich sehr schön, ich will gar nicht mehr auf Tour gehen?

Schön für eine gewisse Zeit... Aber in 12 Monaten ist mein Geld alle. Und wenn ich dann nicht auf Tournee gehen kann, muss ich wieder arbeiten: als Zahnarzt, Paketzusteller oder Pferdeschmied, haha. Auf der einen Seite kann ich in einem kleinen Rahmen leben. Andererseits mache ich genau das Gegenteil: Ich habe 60 Gitarren, fünf Flügel, Kontrabässe, alte Autos und Motorräder. Meine kleinstädtische Herkunft hält mich aber auf dem Teppich. Ich versuche zum Beispiel, keine Schulden zu haben. Und Kinder kosten ja auch Geld.

Sie wurdest mitten in der Corona-Krise 65 und konntest keine große Party feiern. Findest du das traurig?

Nach meiner Party an meinem 50. Geburtstag habe ich vier Tage lang aufgeräumt! Das mache ich erst wieder, wenn ich 100 werde.

Überprüft man sein Leben in so einer Zwangsphase?

Naja, letztes Jahr habe ich in Spanien in einem Krankenhaus gelernt, mit ziemlich extremen Situationen umzugehen. Seitdem bin ich viel ausgeglichener. Jetzt geht es mir wieder gut.

Auch auf der Bühne?

Ja, auch. Neulich haben mich fünf junge Radfahrer angepöbelt, da habe ich dem einen hinterhergerufen: „Schneid dir mal ordentlich die Haare!“ Worauf er sich umdrehte, zu mir zurückkommen und mich verprügeln wollte. Ich jedoch habe meine Arme wie Muhammad Ali lässig herunterbaumeln lassen. Ich fahre selbst mal Fahrrad, aber ich gebe Fußgängern, Hunden und Vögeln immer Vorrang.

Interview: Olaf Neumann

■ MÜNSTER,
AM ALLWETTERZOO 20.9.



Mitreißender Indiefolk, tiefergelegter Düstergesang: Provinz

BRAVE RABAUKEN

DURCHDREHEN WIE MARADONA: »PROVINZ«

Vincent Waizenegger, Moritz Bösing und Robin Schmid sind Cousins, Leon Sennewald ein guter Freund, und gemeinsam nennen sich die Jungs aus der beschaulichen Dorfansammlung Vogt bei Ravensburg treffend *Provinz*. Auf „Wir bauten uns Amerika“, dem ersten Album der Anfang-Zwanziger, geht es zum Glück alles andere als betulich zu – *Provinz* spielen mitreißenden Indie-Folkrock und Frontmann Waizenegger singt mit erstaunlich tiefer und markanter Stimme von einer Jugend zwischen Euphorie und Langeweile, Gehen und Bleiben, Finden und Verlieren, Rausch und Kater...

Ultimo: Vincent, 2020 sollte euer großes Jahr werden. Ihr hattet 60 Auftritte bei Festivals sowie eine eigene Tournee geplant. Und jetzt?

Vincent: Ist fast alles weggebrochen. Wir hatten uns riesig auf dieses Jahr gefreut und den Konzerten entgegengefiebert. Doch in Münster spielen wir jetzt ein Coronakonformes Picknick-Konzert!

Ist es durch die Krise auch finanziell für euch heikel?

Wir nehmen nichts ein. Aber wir haben auch keine Fixkosten, für unseren Probenraum zum Beispiel müssen wir keine Miete zahlen. Trotzdem tut es weh. Und es ist schade, dass wir den Schwung, mit dem wir in dieses Jahr gegangen sind, nun nicht voll ausnützen können. Wir veröffentlichen jetzt erstmal unser Album.

Moritz, Robin und du, ihr seid Cousins. Liegt das Musikmachen bei euch in der Familie?

Ja, total. Unsere Mütter sind Schwestern, die ganze Familie ist sehr musikalisch. Unsere Väter machen auch zusammen Musik, in einer Coverband, in der die Songs der *Beatles* eine tragende Rolle spielen. **Früher habt ihr Straßenmusik gemacht?**

Genau. Im Sommer haben wir uns oft in Friedrichshafen am Bodensee ans Ufer gestellt, Robin und ich. Dort sind viele wohlhabende Rentner unterwegs, und zu zwei kleinen süßen Boys, die zusammen Musik machen, waren sie meist sehr großzügig.

Das frühe Publikum bestand also mehr aus alten Leuten, als aus jungen Mädchen wie heute?

Stimmt. Aber wenn die Rentner kriegst, dann kriegst du sie alle, haha.

War deine Stimme schon immer so dunkel und abgründig?

Auf der Straße musst du brüllen, damit du Aufmerksamkeit bekommst. Also habe ich mir irgendwann angewöhnt, das Tier rauszulassen, wenn ich singe.

Wie kommen Jungs, die kurz vor der Jahrtausendwende geboren wurden, auf die Idee, einen Song „Diego Maradona“ zu nennen?

Ich habe früher im Kino in Ravensburg als Vorführer gearbeitet. Dort lief auch der Dokufilm über ihn. Ich war fasziniert von der Person und dachte mir: Warum gibt es keinen Song über diesen extremen, exzes-

siven Menschen? In Neapel haben sie ihn damals gleichgestellt mit Jesus, und danach dieser große Absturz, der ja bis heute anhält.

Wie wichtig ist der Exzess für euch selbst? Ist Maradona gar ein Vorbild in Sachen Es-krachen-lassen?

Als Vorbild sehe ich ihn nicht, aber der Exzess ist schon wichtig für uns. Gerade wenn du in der heilen, kleinen Welt aufwächst, hast du als junger und heranwachsender Mensch schon manchmal das Bedürfnis, ein bisschen durchzudrehen und Möchtegern-Randale zu machen.

„Ich baute dir Amerika“ von eurem neuen Album ist ein eher trauriges Liebeslied.

Stimmt. Es handelt von einer Beziehung, die einfach nicht mehr gut läuft und in der man nun zurückblickt auf Zeiten, in denen man sich noch gegenseitig sein Amerika, also seine persönliche Welt aus grenzenlosen Möglichkeiten, Utopien und Größenwahn, gebaut hat.

Ihr werdet immer wieder mit AnnenMayKantereit oder Faber verglichen, mit Tim Tautorat habt ihr auch denselben Produzent wie die beiden. Ist es okay, solche Parallelen zu ziehen?

Das ist ein bisschen zwiespältig. Man will natürlich nicht in eine Schublade mit anderen Musikern gesteckt werden, andererseits sind Vergleiche mit solch' tollen Bands auch ein Kompliment!

Interview: Steffen Rüth

■ MÜNSTER,
AM ALLWETTERZOO 20.9.

BLUES PILLS HOLY MOLY!

NUCLEAR BLAST / ROUGH TRADE

Nach fast zweijährigem Tourmarathon, begleitet von Trennungen, Depressionen und Burnout, wagen sich die schwedischen Retrorocker *Blues Pills* mit ihrem dritten Album zurück ins Rampenlicht. Ein derart entschlacktes, direktes und kraftvolles Comeback hätte man nach oben erwähnten Tiefschlägen nicht unbedingt erwartet! Ihr Vintage-Sound mit souligem Blues-rock der 60er bis 70er hat noch nie so eigenständig, entfesselt und energetisch, aber auch von der Grundstimmung her bedrohlich bis fast schon aggressiv geklungen. Ausnahmesängerin Elin Larsson variiert stimmlich lässig zwischen dem Hippiecharme einer Janis Joplin, dem vokalen Timbre Aretha Franklins und ihrem eigenen powervollen Organ. Schon der Opener „Proud Woman“ spiegelt dieses Selbstbewusstsein eindrucksvoll wieder, bei der Ballade „California“ pendelt Larsson gekonnt zwischen zarten Momenten und markerschütternden Schreien. „Bye Bye Birdie“ macht den Schulterschluss zwischen Soul und Hardrock perfekt, während der tiefdunkle Blues eines „Kiss My Past Goodbye“ bedrohlich wirkt. So sind elf psychedelisch angehauchte, intensive Klangreisen im Spannungsfeld von *Frumpy* bis *Led Zeppelin* entstanden, die die *Blues Pills* in die erste Liga zurückbeamen. *Frank Möller*

SOPHIE HUNGER HALLUZINATIONEN

CAROLINE INTERNATIONAL / UNIVERSAL

Sie sind der Inbegriff von anspruchsvoller Jazz-Songwriter-Melancholie voller Twists und Turns: Sophie Hungers Songs gehen in immer wieder neue Richtungen, schlagen Haken, nehmen interessante Abkürzungen und schweifen mal selbstvergessen in die Ferne. Ihr formidable Stimme kann jede Stimmung ausdrücken, grollen und schmeicheln, hauchen und sarkastisch werden. Piano und Synthies halten sich auf diesem Album die Waage, der Sound ist direkt und unglaublich klar. Kein Wunder, alles wurde jeweils in einem Take in den Abbey-Road-Studios aufgenommen, Producer Dan Cary hat die Mikros wohl genau richtig platziert. Persönliches Highlight: „Finde Mich“, Annäherung als Mischung aus Jagd und chemischem Prozess – selten klingt Deutsch so erotisch. Neben aller latenten Schwere und Ernsthaftigkeit ist es dann schön zu hören, dass mit „Everything Is Good“ Hunger auch noch ein Hauch von Leichtigkeit gelingt, ein Sommerwind mit kleinem Haken: „But I’m lucky / lucky / I don’t have to be with you“.

Karl Koch



TONTRÄGER

Dunkle Powerfrauen, verpeilte Orgeln
& sonderbare Soundmonumente



BEBEL GILBERTO AGORA

PIAS / ROUGH TRADE

Die große Kunst von Bebel Gilberto besteht darin, Melodien zu schreiben, die klingen, als würden sie schon seit Ewigkeiten zum klassischen Kanon des Bossa Nova gehören, und dabei trotzdem musikalisch ständig neue Wege zu gehen. Das klingt dann mal nach Tom Waits meets Björk im Titelstück, oder nach *Portishead*-Drama in „Bolero“. Und was sie alleine schon im Opener „Tao Bom“ macht, mit sehnsüchtigen Mellotron-Streichern und sommerwindverwehtem Piano, bevor noch von der Strandbude eine verpeilte Orgel herüber klagt, das ist fantastisch. „Cliché“ ist dann schon fast – nomen omen – am ehesten das, was man sich unter einem träumerischen Bossa vorstellt. Die Leichtigkeit des Klassikers „Children’s Games“ scheint durch das sich ständig wiederholende Leitmotiv, sanft gebettet auf Streichern, in der Mitte die an der Grenze zum Flüstern lockende Stimme Gilbertos. Und dann „Yet Another Love Song“. Wie da Barry Manilows „Copacabana“ bruchstückhaft aufleuchtet, sich zu House-artigem Beat gruppiert, um dann dahinschwebende Muster zu bilden, wie ein nicht zu fassender Fischeschwarm elegant dahingleitend, wow! Das Sommeralbum, das dieser Sommer gar nicht verdient hat.

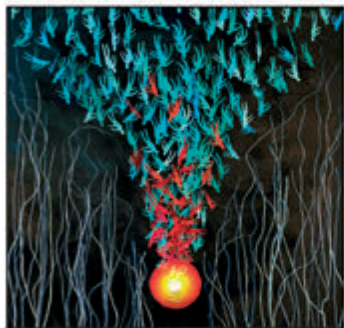
Karl Koch

BIFFY CLYRO A CELEBRATION OF ENDINGS

WARNER BROS.

Nach der letzten Veröffentlichung „Ellipsis“ sowie der Soundtrack-Arbeit „Balance, Not Symmetry“ glaubte man das schottische Alternative-Trio schon in den seichten Weiten des Mainstream-Pop verloren. Mit dem achten Studioalbum besinnt sich die Band um Sänger und Gitarrist Simon Neil nun wieder auf ihre Kernkompetenz: Positiv kämpferischer Rock. So startet der Opener als massiver Gitarrentrack und auch „Weird Leisure“ haut uns kantige Rhythmen im 7/8-Takt um die Ohren. Die überkandidelte Theatralik-Attitüde der letzten Werke fliegt über Bord und es folgt eine stilistische Rückbesinnung zu ihren Soundmonumenten des Sonderbaren, den Alben „Puzzle“, „Only Revolutions“ und „Opposites“. Neils versiertes Gitarrenspiel bedient scheinbar leichtfüßig sämtliche Facetten zwischen lässigem Powerpop, ausuferndem Alternativ-Progress und mitunter konstruiert wirkendem MathRock. Der Sound und der von Stammproduzent Rick Costey abgemischten elf Tracks klingt jedoch zuweilen etwas zu glatt, was bei der wüsten Mischung des Schlusssongs „Cop Syrup“, bestehend aus punkigen Chören, Pro-

gressive-Parts und Kreisch-Attacken, dann doch stört. Ansonsten: Vertrackte Schrammelgitarren, verspielte Melodieläufe und jede Menge hymnische Fäuste-in-die-Luft-Chöre – *Biffy Clyro* melden sich vehement in wiedererstarkter Form zurück. Gutso! *Frank Möller*



BRIGHT EYES DOWN IN THE WEEDS, WHERE THE WORLD ONCE WAS

DIAN OGANS / CARGO

Wie tröstlich, die Stimme von Conor Oberst wiederzuhören: Diese Mischung aus Inbrunst und Intimität, Zerbrechlichkeit und Stärke. Und man will kaum glauben, dass er bereits vor 25 Jahren seine ersten Stücke veröffentlicht hat. Denn so jung und frisch klingen er und seine *Bright Eyes* hier, dass man fast an einen Erstling glauben würde, wenn da nicht diese absolute Sou-

veränität im Umgang mit den Stilmitteln wäre. Hat man sich durch das kleine Hörspiel des Openers hindurchbewegt, erwartet uns der Hymnen-Stomper „Dance And Sing“, der in opulenter Orchestrierung auf anderen Alben schon als Höhepunkt reichen würde. Hier aber geht es mit großen Gesten und Gefühlen weiter und weiter. Etwa im synthledominierten, an *The Killers* erinnernden Midtempodrama „Mariana Trench“ oder dem in jubelnde Geigen getauchten „Stairwell Song“. Und auf „Persona Non Grata“ wird selbst vor Dudelsäcken nicht zurückgeschreckt. Und dann dieser schmerzzerfüllte Abschied von der Liebe in „Hot Car In The Sun“, hach. Höhepunkt ist allerdings das fast schon Prog-Rockige „To Death's Heart (In Three Parts)“. Ist das hier vielleicht das beste *Bright Eyes* Album überhaupt – oder ist man einfach nur so dankbar, diesen großen amerikanischen Geschichtenerzähler wieder zu hören? Egal, eines der schönsten Alben des Jahres! *Karl Koch*

YO LA TENGO WE HAVE AMNESIA SOMETIMES

NATASHA RECORDS / INDIGO

Diese Drei aus Hoboken sind wie gute Freunde aus längst vergangenen Zeiten: Man denkt vielleicht nicht so oft an sie, aber wenn sie sich wieder melden, freut man sich

ein Loch in den Bauch. Und wie souverän sie inzwischen in ihrer eigenen Sphäre agieren. Die Loslösung von allen Songzwängen mündet in diesen fünf langen, live im Proberaum eingespielten Tracks. Ambient-Drones, dominiert von mächtigen Orgelklängen, *Spacemen 3* und *Faust*, pure Space-Improv-Kraut-Klänge. Viele werden den



herrlichen Gesang von Georgia und Ira vermissen, denn alle fünf Tracks sind instrumental, und, man muss es leider sagen, auch nicht immer zwingend in ihrer Dramaturgie. Aber guten Freunden hört man auch zu, wenn sie nicht immer die spannendsten Geschichten erzählen... *Karl Koch*

CAYUCAS BLUE SUMMER

FERRYHOUSE PRODUCTIONS / BRUCH TRADE

Was für ein netter Sommerhit:

MEINE AUSWAHL



andrä

MUSIK
FILME
GAMES

MÜNSTER
Verspoel 21 /
Ludgerstraße

www.cd-andrä.de



„Yeah Yeah Yeah“ lässt unterkühlte Beck-Vocals auf ein *Beach Boys*-Gerippe treffen, und schon fühlt man sich „mellow yellow in the parking lot“. Diese beiden Brüder Yudin aus Santa Monica feiern den Endless Summer und bedienen sich dabei unverschämt offensichtlich bei den großen Vorbildern *Beach Boys*, so etwa im unglaublichen „Good Vibrations“-Klon namens „Malibu 79“. Und auch der Rest des Albums bleibt bei nostalgisch braungebranntem Feelgood-Sound, immer schön getragen vom doppelten Leadgesang, der mal Richtung *Jan and Dean*, mal Richtung gedoppelter Beck schwingt. Und immer rauscht die Brandung

MUSIK
KONTOR HERFORD

präsentiert...



#smartcraftedmusic



Frank Chastener Trio – Sa, 05.09.2020
Anthony Strong – Do, 17.09.2020
Christina Lux Duo – So, 20.09.2020
Younee – Fr, 02.10.2020
Harald Martenstein & Band – Fr, 06.11.2020
Alexander Stewart & Band – Do, 12.11.2020
Nighthawks – Do, 19.11.2020
Fat Cat – Fr, 27.11.2020
David Haynes & Band – Do, 10.12.2020
Pat Metheny Side-Eye – Mo, 17.05.2021

www.musik-kontor-herford.de





des Pazifiks mit, ein Lagerfeuer brennt, die Boys erzählen von den wahnsinnigen Wellen des Tages, irgendjemand klampft auf der Gitarre, da kommen auch schon die Girls mit dem Beach Buggy. Wem solche Vorstellungen von Sommer gefallen, der hat hier seinen idealen Soundtrack gefunden! **Karl Koch**

JOHN CARROLL KIRBY MY GARDEN

STONES THROW RECORDS / ROUGH TRADE

Schon die ersten Akkorde sorgen für ein warmes Gefühl: Ein Piano-Riff, der Sound wie aus einem 70er *Steely Dan*-Demo, ein funky Standbass, ein ins All zielender Synthi: Ja, wir sind an der Yacht-Rock-Westküste. Und Kirby kommt tatsächlich aus L.A., hat sich dort als Produzent einen Namen gemacht: Solange, *Blood Orange*, Frank Ocean, *Bat For Lashes*, Dita von Teese,

Sebastian Teillier und und und. Auf „My Garden“ ist der Mann ganz bei sich, ein verschroben meditatives Keyboard-Album, 70s-Jazzfunk-pop, der nichts weiter will, als für ein paar Minuten die Welt ein bisschen schöner machen. Häng deinen Gedanken nach, finde dich selbst! Was für Kleinode, diese manchmal an der Grenze zum Muzak sich bewegenden Skizzen, die ganz langsam ihren Charme entfalten. Auf gewisse Weise die Sonnen-version von *Bohren & Der Club Of Gore*... **Karl Koch**



DEEP PURPLE WOOSH!

EAR MUSIC / EMI

„Putting The Deep back into Purple“: Wenn eine seit 1968 bestehende britische Rockinstitution ein neues Studioalbum veröffentlicht, muss sich Deutschrapper wie

Apache 207 unterordnen und seine Spitzenposition in den deutschen Albumcharts räumen. Eigentlich sollte ja mit dem letzten Werk „Infinite!“ (2017) der Schlußpunkt unter das *Deep Purple*-Gesamtwerk gesetzt werden – doch offenbar haben Sänger Ian Gillan, Roger Glover am Bass und Schlagzeuger Ian Paice als Teile der Mark II-Originalbesetzung sowie die Newbies Steve Morse (Gitarre) und ex-Rainbow-Keyboards Don Airey noch eine Menge zu sagen. Auf dem aktuellen Konzeptalbum geht es um das irdische Leben des Menschen, betrachtet aus der Perspektive des Weltalls. Daher fällt es etwas schwer, einzelne Titel auf dem von Bob Ezrin (u.a. *Pink Floyd*) soundmäßig opulent und homogen produzierten Werk herauszupicken. Auf kurzweiligen Songs wie „Throw My Bones“, „What The What“ oder auch „The Long Way Round“ klingen die bekannten *Purple*-Trademarks – eingängige Gitarrenriffs, treibender Rhythmus, markanter Gesangsstil und Lust an progressiver Improvisation – frisch und unverbraucht. Und bei „Nothing At All“ verneigt sich Organist Airey vor seinem verstorbenen Vorgänger Jon Lord und huldigt diesem zu Steve Morses pittoresken Gitarrenläufen mit fast schon barocken Orgelmelodien. Das kommt Lords Lebensziel, Klassik und Hardrock zusammenzubringen,

verdammt nahe und dürfte dem Ta- stenmeister im Himmel ein breites Grinsen entlocken! **Frank Möller**

THE FLAMING LIPS AMERICAN HEAD

BELLA UNION / PIAS

So schön die Experimente von *The Flaming Lips* auch sein mögen, so richtig das Herz öffnen sie doch erst mit ihren wehmütigen Popsongs. Und so erschüttern sie das Gemüt direkt mit einer großen, bowiesken Space-Ballade – „Will You Return – When You Come Down“, lässt uns in endlose Weiten träumen. Und Space bleibt *The Place* für dieses Album, für das sich die *Flaming Lips* eigentlich als amerikanische Band begreifen wollten. Was sagt das wohl aus, wenn dann doch alles Richtung Weltall und innere Universen strebt. „Flowers Of Neptune 6“ ist ein weiterer Traumfaden in Cinemascope, schwelgerisch blasen die Waldhörner und sldien die Gitarren in Outer Space, und auch „Dinosaurs On A Mountain“ schwebt weiter durch ähnliche Sphären. Ein einziges Wegdriften in umnebelte Dimensionen ist dieses Album, der Schmerz gedämpft durch fluffige Wolken aus Sound oder auch „At The Movies On Quaaludes“ bzw. „Mother I've Taken LSD“. Ein Album, wie ein einziger langer, kunterbunter Zeitlu- pentrip... **Karl Koch**

DIE QUELLE FÜRS LEBEN.

BAD MEINBERGER



100% MEHR
WEG



Titus Dittmann
Skateboard-Pionier, Entrepreneur
und Anstifter „Skate-Aid“



Titus Story auf badmeinberger.de

LÜGEN (1) Tricks und Techniken

*Peter Pomerantsev macht sich
auf die Suche nach
Lügenfabriken*

Zahlreiche Regime sind darin interessiert, die Meinungsbildung zu manipulieren. Die dabei zum Einsatz kommenden Werkzeuge und die Konsequenzen, die sich aus dieser Form der Meinungsmache ergeben, untersucht Peter Pomerantsev, der an der London School of Economics

Meinung zu beeinflussen. Zudem beleuchtet er kurz das mittlerweile berühmte Datenanalyse-Unternehmen Cambridge Analytica und widmet sich – leider etwas kurz – Politikern wie Putin und Trump.

Bei den Ausführungen des Autors kommen nicht nur Aktivisten wie Srda Popovic, der Workshops für friedliche Revolutionen veranstaltet, oder die Journalistin Maria Ressa zu Wort. Peter Pomerantsev zeigt auch Kombattanten der „Gegenseite“. Das reicht vom skrupellosen Jungen aus bescheidenen Verhältnissen mit 15 Millionen Followern in den Sozialen Medien bis zum früheren Putin-Berater Gleb Olegowitsch Pawlowski. Diesem gelang das Kunststück, unter-

schiedlichste Interessengruppen hinter einem zunächst kaum bekannten KGB-Offizier zu vereinigen, der später das Machtgefüge in Russland diktieren sollte. Darauf aufbauend zeigt der Autor, wie finstige Strategien einige dieser

Techniken für den Brexit adaptiert haben.

Die facettenreichen Ausführungen lesen sich spannend. Verantwortlich dafür ist nicht nur die breite Basis an interessanten Informationen, sondern auch der Stil, der eher an eine Reportage als an einen wissenschaftlichen Text erinnert.

Ingo Gatzert

Peter Pomerantsev: Das ist keine Propaganda. Wie unsere Wirklichkeit zertrümmert wird. Aus dem Englischen von Klaus-Dieter Schmidt. Deutsche Verlags-Anstalt, München 2020, 304 S., 22,-



Boris Johnson

über die Manipulation von Informationen forscht.

Pomerantsev zeichnet sehr anschaulich die Geschichte eines Informationskriegs nach, der unsere Wirklichkeit prägt und diese zu zertrümmern droht. Konnten autoritäre Regime früher den Fluss an Informationen durch Zensur und Überwachung eindämmen, machten ihnen historische Ereignisse wie das Ende des Kalten Krieges oder technologische Entwicklungen wie das Internet einen Strich durch die Rechnung.

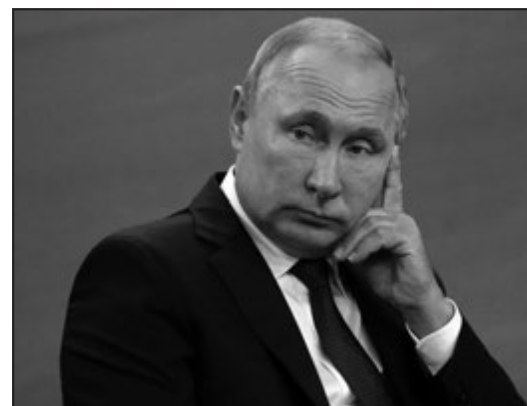
Das mehr an (Rede-)Freiheit lässt sich auch gegen die vermeintlich Befreiten wenden, wie der Autor zeigt. Denn ein künstlich geschaffener Informationsüberfluss ist ähnlich wirksam wie eine Zensur, zumal sich hier Wahrheiten durch Werkzeuge wie Bots, Deepfakes, Fake News und ganze Desinformationsarchitekturen manipulieren lassen. Dadurch droht der Weg in ein postfaktisches Zeitalter, in dem letztlich alles relativierbar scheint.

Auf seiner Suche nach Kämpfern in diesem Informationskrieg reist Peter Pomerantsev um den ganzen Globus. So zeigt er etwa, wie der philippinische Machthaber Rodrigo Duterte mit Hilfe von Fake News auf Social-Media-Kanälen an die Macht kam oder wie eine Trollfabrik in Russland arbeitet, um die öffentliche



Joseph Goebbels

*Im Land der
Lügner:
Wladimir
Putin...*



LÜGEN (2) Alles Pfeifen, außer Ulli

*Ullrich Mies beweist, dass
dreiste Dummheit auch von
links kommen kann*

Er führt im Lebenslauf ein Leben als Kriegsdienstverweigerer und eine Mitgliedschaft in „attac“. Heute schreibt er für Schwurbel-Medien wie „Rubikon“, „sputnik“ oder Ken Jebsens „KenFM“, wo täglich neu enttarnt wird, dass alle Lügen – außer die Schwurbler.

Ullrich Mies, 1951 geboren, ist alt genug um selbst zu wissen, wo und wann er lügt. Deshalb wollen wir im Detail erst gar nicht eingehen auf sein Buch *Mega-Manipulation. Ideologische Konditionierung in der Fassadendemokratie* (schon der Titel!), weil vom Vorwort bis zur letzten Seite nur dummes Zeug behauptet wird, leicht widerlegbar, aber dies nicht der Mühe wert. Es ist wie Horoskope diskutieren: lustig, aber vollkommen zwecklos. Was wie Fakten klingt, sind einfach nur Meinungen, dumme Meinungen für ein dummes Publikum. Von akademischen Titeln darf man sich da nicht beeindrucken lassen; auch Helmut Kohl hatte einen Dokortitel.

Bemerkenswert an dieser Aufsatzsammlung der Zukurzgekommenen ist, dass Mies sie nicht mehr in einem der ideologietypischen Kleinverlage herausbringen musste (so wie sein Buch ähnlichen Titels 2017 zum Thema „Deep State“), sondern der relativ seriöse Westend Verlag sich

für derlei dummes Zeug zur Verfügung stellte. Das sei nicht vergessen.

Anders als der Westend Verlag. Den kann man getrost vergessen.

Erich Sauer

Ullrich Mies (Hg.): Mega –Manipulation. Ideologische Konditionierung in der Fassadendemokratie. Westend, Frankfurt 2020, 349 S., 22,00

LÜGEN (3) Land des Geldes

*Die Tricks der Reichen und
Superreichen*

Der Reichtum auf der Welt ist bekanntermaßen sehr ungleich verteilt. Warum das der Fall ist und vermutlich auch auf so absehbare Zeit so bleibt, untersucht Oliver Bullough in seinem lesenswerten Buch. Dabei kommt der investigative Journalist zum Schluss, dass es ein „Land des Geldes“ gibt, das zwar auf keiner Landkarte zu finden ist, dessen Einwohner jedoch die Rechtssysteme klassischer Nationalstaaten mit Hilfe von skrupellosen Gaunern – anscheinend vor allem Anwälte und Bankiers – austricksen.

Bullough zeigt sehr anschaulich die historische Entwicklung des „Land des Geldes“. Früher konnten Amtsträger Gelder, die sie aus öffentlichen Kassen veruntreuten, nur in begrenztem Umfang genießen. Finstige Banker aus London änderten das jedoch, indem sie es über alle Landesgrenzen hinaus mobil machten. Dann sorgten die restriktiven Bankgeheimnisse von Zwergstaaten wie St. Kitts und Nevis oder der traditionell verschwiegene Schweiz dafür, dass Ermittler, die auf der Spur des Geldes waren, sich die Zähne ausbissen, wenn sie Auskünfte verlangten. Wer er sich leisten konnte, genoss als Pseudo-Diplomat im ver-

donald Trump



Donald Trump

meintlichen Dienst einiger Zwergstaaten sogar diplomatische Immunität. Bullough verschweigt auch nicht, wie sich die Situation durch strengere Gesetze – vor allem in den Vereinigten Staaten – verbessert hat. Allerdings scheinen inzwischen ausgerechnet einige Staaten der USA selbst zum Paradies für Geld aus dubiosen Quellen zu avancieren. Eines der Zauberwörter lautet hier



Ken Jebsen

„Trust“. Zudem skizziert der Autor einige mögliche Wege, mit denen sich die Grenzzäune um das „Land des Geldes“ durchbrechen lassen könnten.

In einigen Passagen schießt Oliver Bullough schwer über das Ziel hinaus. Dann wird die Anschaulichkeit zum Populismus oder zum Füllmaterial. Ein Beispiel ist der Untertitel des Buches. Vor der Frage „warum Diebe und Betrüger die Welt beherrschen“, müsste der Autor erst einmal darstellen, dass dies der Fall ist. Er liefert jedoch lediglich einige Beispiele für Korruption einzelner Amtsträger. Zudem geht in den Ausführungen manchmal der Blick für das Wesentliche verloren. Dass die Tochter eines angolanischen Ministers Maßkleider für mehr als 200.000 US-Dollar kauft, ist im Kontext mit korrupten Regimen sicherlich relevant. Die ausführlichen Beschreibungen des ganzen Drumherums sowie der einzelnen Kleider wirken hingegen eher störend.

Das gilt auch für Ausführungen zu den Morden an Exilrussen in London, die wahrscheinlich nur am Rande mit dem „Land des Geldes“ zu tun haben und eher politisch motiviert sind. Auch bleibt unverständlich, warum bei der Übersetzung nur der erste Teil des Titels Berücksichtigung fand. Im englischen Original heißt das Werk „Moneyland: Why Thieves & Crooks now Rule the World & How to take it back.“

Ingo Gatzert
Oliver Bullough: Land des Geldes: Warum Diebe und Betrüger die Welt beherrschen. Aus dem Englischen von Jürgen Neubauer. Kunstmann, München 2020, 333 S., 25,-



Seine Programme hießen „Vorsicht, bissiger Mund“ oder „Krieg der Tröpfe“ oder „Maden in Germany“: Kalauerkönig Kittner

KABARETT

Kittners Reste

Eine Biographie als Werbeschrift

Natürlich hat der Kalauerkönig und Agitator und Kabarettist Dietrich Kittner längst eine Biographie verdient (schon weil er seit den 50er Jahren das einzig Bemerkenswerte an Hannover ist) – aber doch nicht diese! *Dietrich Kittner. Portrait einer Kabarettlegende* von Sylvia Remé ist genau das Buch, das man schon immer nicht lesen wollte.

Frau Remé hat mal „christliche Archäologie“ studiert, was aber auch nicht diese! Dietrich Kittner. Portrait einer Kabarettlegende von Sylvia Remé ist genau das Buch, das man schon immer nicht lesen wollte. Frau Remé hat mal „christliche Archäologie“ studiert, was aber auch nicht diese! Dietrich Kittner. Portrait einer Kabarettlegende von Sylvia Remé ist genau das Buch, das man schon immer nicht lesen wollte. (zu den frühen Auftritten: „Es hat dem Team (um Kittner) sicher keine große Mühe bereitet, für die Auftritte in seiner Universitätsstadt zu werben, beispielsweise durch Plakate“ – das jemand das aufschreibt, mag man noch verstehen, aber wieso lässt ein Lektor sowas durchgehen?), aus mindestens unglücklichen Formulierungen („1958 ist er 23 Jahre alt und wird auf die 20jährige Schönheit Christel Strohmeier aufmerksam“ – so schreiben sie ja nicht mal mehr in der „Brigitte“) und ganz viel politischer Positionierung: Kittner, der brave Klassenkämpfer, der als Streikunterstützer auch schon mal um 6 Uhr aufsteht, der unermüdliche Spender („Fleißig engagiert sich Kittner auch für Kubas Kinder. Sage und schreibe 18628 sammelt er bei Konzerten“ – ach diese sprachliche Eleganz, verbunden mit informativer Präzision)... es ist ein Jammer.

Kittners Leben, das gar nicht so unübersichtlich war, wird hier so wenig erklärt wie seine Kunst, jene krachlederne Melange aus Kalauer, Krawall, Agitprop und Information.

Selbst die Zitate aus seinen Programmen (auch die sind schlecht geordnet) wirken müde und platt. Dabei war Kittner auf der Bühne ein Ereignis, eine darstellende Wucht, die weit über sein Autorentalent hinausreichte (das war so ähnlich bei seinem Zeitgenossen Süverkrüp), ego man, laut, ein Fischverkäufer auf dem Markt der politischen Komik, ein listiges Ein-Mann-Aufklärungskommando mit mehr Witz, als damals politisch erwünscht war (fragen Sie Ihren DKP-Vertrauensmann). All das kommt in dem Buch nicht vor. Dafür gibt es jede Menge Hinweise auf Tonträger und deren Produktion sowie viele (schlecht formulierte) Zitate aus Jubelartikeln, die leider auch nicht vermitteln, worin Kittners Wirkung eigentlich bestand. Und warum er als Randgruppenkomiker überleben konnte, als die großen Kabaretts reihenweise abbauten.

Wir freuen uns auf eine Kittner-Biographie. Das hier war nichts.

Thomas Friedrich

Sylvia Remé: Dietrich Kittner. Portrait einer Kabarettlegende. Zu Klampen, springe 2020, 301 S.,

KRIMI

Die Reise nach Indien

Europa und Asien im 19. Jahrhundert – ein gespanntes Verhältnis

Mitte des 19. Jahrhunderts brechen die aus Bayern stammenden Brüder Herrmann, Adolf und Robert Schlagintweit nach Indien auf, um wissenschaftliche Forschungen durchzuführen. Als Übersetzer dient ihnen der gut zwölfjähri-

ge indische Waise Bartholomäus, dessen erklärtes Ziel es ist, das erste Museum Indiens zu gründen. Die Zeiten sind gefährlich, weil das Land immer stärker zum Spielball von verschiedenen Machtinteressen wird.

Als Rahmen für sein Werk wählt Christopher Kloebe die reale Forschungsexpedition der Brüder Schlagintweit und übernimmt zahlreiche Details aus deren Aufzeichnungen. Statt aber Indien und die Erlebnisse aus der Perspektive der bayerischen Forscher zu schildern, wählt er die Sichtweise des fiktiven indischen Waisenjungen Bartholomäus, der so zum literarischen Helden und über weite Strecken zum Romanerzähler wird. Durch diesen Kunstgriff zeigt Christopher Kloebe nicht (nur) den klassischen Blick der Europäer auf das fremde Land und dessen Bewohner. Vielmehr werden die beobachtenden Wissenschaftler für Bartholomäus sowie die Leserinnen und Leser selbst zum Beobachtungsobjekt. Das ist oft reizvoll und manchmal auch witzig – etwa wenn europäisches Verhalten aus der indischen Perspektive wie eine komische Marotte erscheint.

Und so prallen zahlreiche Kulturen – teilweise geräuschvoll und manchmal mit Todesfolge – aufeinander. Dabei zeigt sich, dass so mancher nicht das ist, was er zu sein scheint, und sich auch vermeintliche Identitäten und Überzeugungen wandeln können. Da wird das Buch auch zum Entwicklungsroman und erreicht unabhängig vom historischen Setting eine zeitlose Qualität. Die Handlung lässt Christopher Kloebe in ein emotionales Finale münden.

Eine große Stärke des Romans – allerdings gleichzeitig auch eine kleine Schwäche – stellt der Waisenjunge Bartholomäus dar. Es macht einerseits Spaß, durch die Augen des gewitzten literarischen Helden Land und Leute zu sehen, zumal der sich einer sehr bildhaften Sprache bedient, um seine Erlebnisse zu beschreiben. Andererseits wirkt ein hochintelligenter Waisenjunge, der gut zwölf Jahre alt ist, fast genauso viele Sprachen spricht, sich eloquent auszudrücken weiß und dessen Sichtweise einen nicht besonders kindlichen Eindruck vermittelt, ziemlich unrealistisch. Es ist zudem etwas schade, dass der Autor es auf 528 Seiten nicht schafft, mehr als eine interessante Frauenfigur zu entwickeln, auch wenn das historische Setting dies sicherlich erschwert.

Ingo Gatzert

Christopher Kloebe: Das Museum der Welt. Dtv Verlagsgesellschaft. München 2020, 528 S., 24,-

ABENTEUER

Kloppe und Haikus

In »Ghost of Tsushima« ist japanische Kultur mehr als nur ein Gimmick

Im Jahr 1274 begannen die Mongolen mit der Invasion Japans. Erstes Ziel war die Insel Tsushima. Mit Hunderten Schiffen landete eine mehrere zehntausend Mann starke Armee an den Stränden der Insel.

Vor diesem historischen Hintergrund spielt die Handlung von *Ghost of Tsushima*. Das Spiel beginnt mit einer Schlacht am Strand, bei der sich eine kleine Truppe Samurai der Invasionsarmee entgegenstellt. Unter den Samurai ist der junge Jin Sakai, der Protagonist des Spiels. Obwohl die Samurai wissen, dass sie nicht siegen können, greifen sie an. Sie wollen die Invasoren verlangsamen, um den Truppen auf Kyushu Zeit zu erkaufen. Da die Mongolen zahlenmäßig, waffentechnisch und taktisch überlegen sind, werden die Samurai abgeschlachtet. Jin wird schwer verletzt.

Sein Leben verdankt er der Diebin Yuna, die ihn vom Schlachtfeld rettet und pflegt. Von ihr erfährt er, dass die Insel nun unter der Kontrolle der Mongolen steht. Ihr Anführer Khotun Khan hat Fürst Shimura, Jins Onkel, gefangen genommen. Shimura zog Jin nach dem Tod seiner Eltern auf und bildete ihn aus.

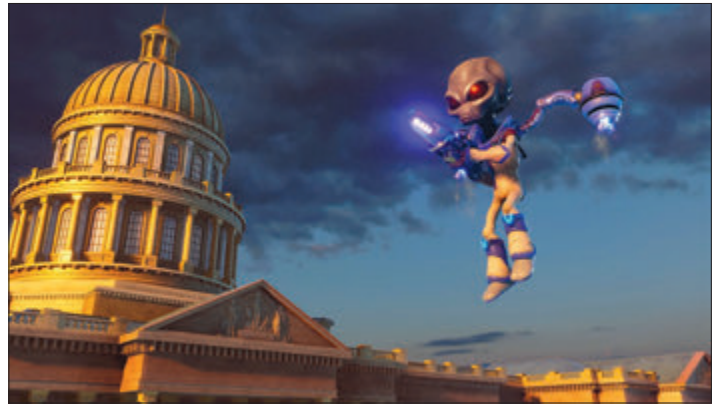
Nach einem gescheiterten Befreiungsversuch ahnt Jin, dass er allein mit dem Samurai-Kodex keine Chance gegen die Besatzer hat. Er braucht Verbündete und wohl auch eine neue Taktik. Diese sehr persönliche Geschichte eines innerlich zerrissenen Kriegers macht einen großen Teil der Spannung der wendungsrei-

chen Geschichte von *Ghost of Tsushima* aus. Darf man zur Bekämpfung eines skrupellosen Gegners gegen moralische Prinzipien verstoßen?

Jin durchstreift die offene, schön und abwechslungsreich gestaltete Spielwelt und erledigt zahlreiche Haupt- und Nebenaufgaben. Hauptquests von Verbündeten treiben die Handlung voran, doch auch die Nebenquests erzählen oft kleine Geschichten. Meist bitten einfache Bürger den letzten Samurai auf der Insel um Hilfe. Durch seine Taten wird Jin langsam zur Legende und gibt den Menschen neue Hoffnung. Zudem winken immer nützliche kleine Belohnungen. Die Natur spielt dabei eine wichtige Rolle. Bunte Vögel weisen auf interessante Dinge hin, Füchse führen Jin zu Inari-Schreinen. Betet er dort, erhält er zum Dank Plätze für Talismane, die verschiedene Boni gewähren. Bäder in heißen Quellen verbessern die Gesundheit. An besonders schönen Stellen können Haikus verfasst werden. Wind hilft Jin den Weg zu seinem nächsten Ziel zu finden. Entwickler *Sucker Punch* stellt japanische Kultur angenehm klischeefrei dar.

Natürlich kommt es regelmäßig zu Kämpfen. Das auf das Katana ausgelegte Kampfsystem ist gelungen, anspruchsvoll und führt zu fordernden Kämpfen. Dem Motto folgend, dass nicht die Waffe, sondern der Krieger den Kampf entscheidet, erlernt Jin im Laufe der Handlung immer neue Techniken: Schnelle und wuchtige Hiebe, Ausfallschritte, Finten, unterschiedliche Haltungen und vieles mehr. All das braucht es, um gegen die vielen verschiedenen Kämpfertypen mit ihren individuellen Stärken und Schwächen zu bestehen. Es kommt dabei auf Timing und die richtige Aktion an.

Wer mag, kann im „Kurosawa-Modus“ spielen. Das ist ein Filter, der der Grafik einen körnigen Schwarz-Weiß Look im Stil der Filme



Auf der Suche nach der dominanten Lebensform: „Destroy All Humans“

des berühmten Regisseurs verleiht. Das ist für Cineasten reizvoll, fürs Spielen leider eher nachteilig. Blinkende Objekte und Markierungen sind kaum noch zu erkennen. In engen Räumen platziert sich die Kamera gerne mal hinter Objekten, was im Kampf nicht hilfreich ist. Von diesen kleinen Macken abgesehen ist *Ghost of Tsushima* ein großartiges Abenteuer voller interessanter Charaktere, einer packenden Geschichte und einer guten deutschen Vertonung. Ein würdiger letzter Exklusivtitel für die gute alte Playstation 4.

Olaf Kieser

Ghost of Tsushima. Entwickler: Sucker Punch Productions Publisher: Sony. PS4.

ZERSTÖREN

Lasst die Kühe fliegen!

»Destroy All Humans« hat eine Renovierung erhalten

Crypto-137 ist kein kleines grünes Männchen, sondern ein kleines graues Männchen. Ansonsten

entspricht der Alien ziemlich genau dem Bild, das man sich in den 50ern von seingsgleichen machte. Und weil *Destroy All Humans* in den 50ern spielt (und diese Epoche dabei gewaltig auf die Schippe nimmt), sieht Crypto-137 eben so aus: typisch.

Die Nummer hat er, weil er die 137. Ausgabe seiner selbst ist, und das ist das Problem: Die Klone auf seinem Heimatplaneten degenerieren zunehmend, weshalb er auf die Erde geschickt wird („wir haben da mal vor langer Zeit unsere DANN hinterlassen...“), um erneuerndes Genmaterial zu sammeln.

In dem erstmals 2005 erschienen Spiel geht es vorwiegend um Kaputtmachen: Panzer, Menschen, Kühe, alles muss geplättet werden (so lauten meistens die Missionsziele), wobei der Waffeneinsatz für ordentlich Abwechslung sorgt. Man kann Dinge nämlich sowohl telekinetisch bewegen (also etwa die Kühe fliegen lassen) oder einfach totballern oder Energie abziehen, was die eigenen Schilde auflädt. Dazu gibt es so schreckliche Dinge wie eine Analsonde, aber das wollen wir hier nicht weiter erörtern.

Zu Fuß und im Raumschiff ballert und schleicht sich Crypto-137 durch eine sehr schick aussieht. Das Spiel wurde zum Remake zudem gut lokalisiert (wer will, kann weiterhin die englische Version nutzen), die vielen Sprüche und Anspielungen im Spiel sind heute ebenso witzig wie damals und politisch unkorrekt.

Mit Gamepad spielt sich das alles recht flüssig. Die Grafiken sind weitgehend überzeugend (von ein paar kleinen Glitches abgesehen), vor allem die Zwischensequenzen. Dass manchmal bereits abgemurkste Menschen im Bildschirm neu auftauchen, spielt bei der Masse der Gegner eh keine Rolle.

Alex Coutts

Destroy All Humans. Entwickler: Black Forest Games Herausgeber: THQ Nordic. Für PlayStation 4, Xbox One, Microsoft Windows



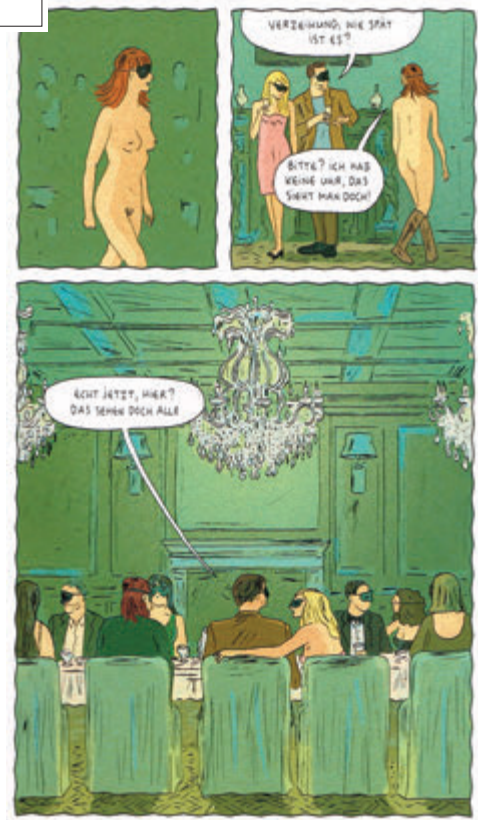
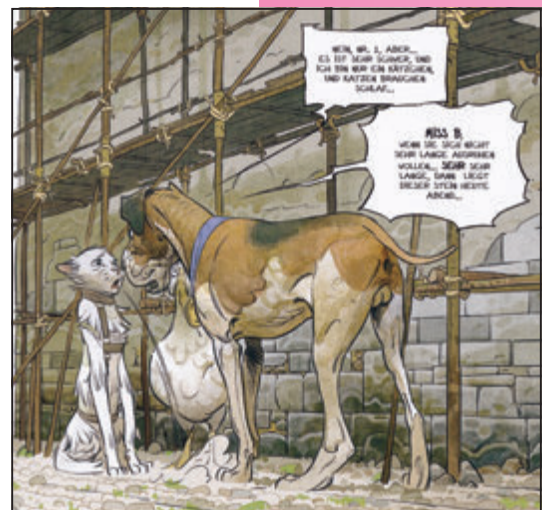
Band of Brothers: Die Anfangsschlacht in „Ghost of Tsushima“

COMICS

In der Reihe „double“ fasst der Splitter Verlag zwei Comicbände in einem zusammen. In **Shanghai Dream** führt das dazu, dass man einen vorzüglichen ersten Teil über jene Zeit zu lesen bekommt, in der Juden gezwungen wurden, Deutschland zu verlassen. Und wie Nachbarn und Bekannte davon profitierten, weil die Zwangsemigrierten ihr Vermögen aufgeben mussten und allen Besitz bestenfalls zu einem Spottpreis abgeben konnten. Die Ausfuhr von Vermögen war stark begrenzt, und selbst wenn es um ein Schiffsticket ging, um den Mörderstaat Deutschland verlassen zu können, fanden sich Wege für die „Volksgenossen“, um sich zu bereichern – etwa indem man verlangte, ein Hin- und Rückfahrticket zu erwerben, falls das Ziel land die Emigranten nicht von Bord gehen lassen würde. Anhand eines Paares, das nach Shanghai fliegen möchte, entwickelt sich im ersten Band eine höchst eindrucksvolle Geschichte, mit einer immer mehr enthemmten SA in einem Land, das gleichgültig zusieht, wie die Verbrecher der Naziartei sich den Staat untertan machen. Die Geschichte stammt im Original von Edward Ryan und Yang Xie, **Philippe Thirault** hat daraus sein Szenario entwickelt, **Jorge Miguel** hat dafür einen sehr detailreichen realistischen Stil gefunden. Der erste Teil „Exodus“ gehört zum Besten, was im Comic über die Nazizeit erschien. Der zweite Teil „In Erinnerung an Illu“ ist dafür rührselig und weniger spannend. Hier geht es darum, wie Bernhard in Shanghai unbedingt einen Film produzieren will, der an seine vermisste Frau erinnert. Das ist nicht schlecht, aber recht belanglos, und fällt vor allem im Vergleich zum starken ersten Teil mächtig ab. (Aus dem Französischen von Tanja Krämling, Splitter, Bielefeld 2020, 110 S., HC, 22,00) /// -aco-



Zu den wichtigsten Romanen des 20. Jahrhunderts gehört George Orwells 1945 veröffentlichte dystopische Tierfabel *Farm der Tiere*. Die Tiere einer Farm verjagen den brutalen Bauern. An ihrer Freiheit können sie sich jedoch nur kurz freuen, denn die Schweine errichten eine neue Diktatur. Orwells zeitloses Meisterwerk entstand unter dem Eindruck des Vormarsches des Stalinismus. **Schloss der Tiere** von Xavier Dorison (Story) und Félix Delep ist eine kluge, optimistischere Modernisierung des Klassikers. In *Miss Bangalore*, dem ersten von vier Bänden, haben Tiere ein verlassenes Schloss in Beschlag genommen. Während Präsident Silvio, ein stattlicher Stier, und seine Hundemiliz für, sagen wir mal „Schutz“ sorgen, arbeiten die anderen Tiere in der Landwirtschaft und sind mit Instandhaltungsarbeiten beschäftigt. Unter ihnen ist auch die titelgebende, alleinerziehende Katzenmama Miss Bangalore. Wer nicht spurt oder nicht die geforderte Leistung erbringt, dem ergeht es schlecht. Lange Zeit ist die Einschüchterungstaktik erfolgreich. Doch irgendwann beschließen Miss Bangalore und der Rammmler Cäsar, inspiriert von den Erzählungen einer Wanderratte, Widerstand zu leisten. Dorison beschreibt das Leben der Tiere einfühlsam und mit einer guten Portion Humor, ohne die ständige Gefahr und Grausamkeit zu verharmlosen. Wenn zum Beispiel ein Huhn hingerichtet wird, dann ist das ein blutiger, brutaler Moment. Delep weiß die Geschichte in wunderschönen Bildern umzusetzen. Sein Stil zwischen Realismus und Cartoon passt hervorragend. Delep beweist zudem ein sehr gutes Auge für Details und Emotionen. *Schloss der Tiere* ist ein in jeder Hinsicht gelungener Comic, der zu den besten Veröffentlichungen dieses Jahres gehört. Im Januar 2021 wird Band 2 erscheinen. (Aus dem Französischen: Tanja Krämling, Splitter-Verlag, Bielefeld 2020, 74 S., HC, 17,-) /// -ok-



„JH“ ist ein Videokünstler und masturbiert gerne. Seine Internetbekanntschaft Sarah teilt diese Vorliebe und ist gar nicht so wild darauf, dass beide sich in der wirklichen Welt treffen. Das geschieht dann dennoch und auf einer Swinger-Party, auf der JH leider einschläft. Sarah legt ihm nahe, die Perineum-Technik zu erlernen, mit deren Hilfe Männer zum Orgasmus kommen, ohne zu ejakulieren... Die **Perineum-Technik** ist ein wunderschön sanfter und schräger Comic von **Florent Ruppert** und **Jerome Mulot**, bei dem sich Fantasien und Wirklichkeit aufs einfachste im Wege stehen. Die mit zartem Strich geführten Bilder lassen jede Schwere vermeiden, nur eine tiefe Melancholie durchdringt bisweilen die Bilder, wenn etwa „JH“ den ganzen Tag traurig auf sein Smartphone starrt, weil Sarah nicht online geht. (Aus dem Französischen von Andreas G. Förster, Reprodukt, Berlin 2020, 104 S., katrtoniert, 20,00) /// -aco-

COMICS



Ein etwas verwahrloster Junge wird am Waldrand entdeckt. Er kommt in eine Pflegefamilie und wächst wie ein normaler Junge in einem hochentwickelten Industrieland auf. Mit 12 Jahren beginnt er eine Vision von einem neuen, bewussten Leben im Einklang mit der Natur zu entwickeln. Der Junge taucht in der Einsamkeit eines Nationalparks unter und beginnt unter dem Namen Earthboi auf Plattformen wie YouTube, Patreon oder Twitter Videos und Beiträge über sein Leben in der Natur zu posten. Immer mehr Menschen beginnen sich für diese Utopie von einem Leben, das nicht Konsum und

Man könnte Emilio Salgari (1862 bis 1911) als eine Art italienischen Karl May bezeichnen. Die Abenteuerromane, besonders die über Sandokan, den Tiger von Malaysia, wurden von Generationen von Jugendlichen verschlungen und machten Salgari zu einem der meistgelesenen italienischen Autoren. Die Geschichten spielten an exotischen Orten, an denen Salgari, der den größten Teil seines Lebens in Genua und Turin verbrachte, nie gewesen war. Trotz seiner Berühmtheit war Salgaris Situation eher prekär, wie man heute sagen würde. Verdient haben an Salgaris Romanen nämlich nur seine Verleger, die den Autor mit Knebelverträgen an sich banden: Bis zu vier Romane jährlich forderten sie von ihm. Sein Gehalt war dagegen kläglich. Salgari konnte damit kaum seine Frau und seine Kinder durchbringen. Das enorme Arbeitspensum und die schlechten Arbeitsbedingungen zermürbten Salgari. Am 25. April 1911 nahm er sich das Leben.

In seinem Comic **Sweet Salgari** nutzt **Paolo Bacilieri** die letzten Stunden des Schriftstellers als Rahmenhandlung, um episodenhaft Leben und Karriere Revue passieren zu lassen. Man sieht Salgari als abenteuerlustigen Knaben

Wachstum unterworfen ist, zu interessieren. Aus einem Internet-Phänomen wird eine Bewegung.

Lukas Jüligers Comic **Unfollow** ist aktuell und sehr zeitgeistig. Er verbindet die Klimakrise, alternative Lebensent-



würfe und die bizarren Auswüchse der Influencer-Kultur. Earthboi, die Endung spielt einerseits auf die Meme-Kultur an, andererseits auch auf ein Slang-Wort der LGBT-Bewegung, bedient sich effektiv der modernen Kommunikationskanäle, um seine Botschaft zu verbreiten. Manche machen aus Überzeugung mit, manche nur, weil es hipp ist. Earthboi spielt virtuos auf der Klaviatur popkultureller Selbstinszenierung. Wenn er sich die Namen ausgestorbener oder vom Aussterben bedrohter Tierarten in Frakturschrift auf den Körper tätowieren lässt, wirkt er wie ein Popstar oder, was vielleicht noch wirkungsvoller ist, wie ein Rapper. **Unfollow** durchweht eine Aura des Suspense und des Unbehagens. Was für Pläne hat die Bewegung? Mit welchen Mitteln will sie sie erreichen? Was, wenn sich der gewünschte Erfolg nicht einstellt? In **Unfollow** gibt es keine einzige Sprechblase. So bleibt unklar, wer genau hier eigentlich erzählt und mit welcher Absicht. Der Ton erinnert an ein Manifest oder ein Evangelium. Es geht nicht um sachliche Beschreibung, sondern um Auslegung. Als Earthboi sich in Yu verliebt, die in jungen Jahren schon Karrieren als Pro-Gamerin, Lifestyle-YouTuberin und Model hinter sich hat und jetzt Sustainability-Architektin und Installationskünstlerin ist, geht ein Riss durch die Bewegung. Es entbrennt ein Streit um Deutungshoheit und Richtung der Bewegung. Ist Earthboi vom Weg abgekommen? Ist Yu für Earthbois Utopie das, was Yoko Ono für die Beatles war? Jüligers in Sepia und Cyan getauchte Bilder sind vom Manga beeinflusst. Nahezu alle Figuren wirken androgyn. Ihre Gesichter sind oft emotionslos und verraten so kaum etwas darüber, was in der Figur vorgeht. (Reprodukt-Verlag, Berlin 2020, 168 S., SC, 18,-) /// -ok-



aus armen Verhältnissen, der in einem Fass dem Fluss zum Meer folgen will. Als junger Mann unternimmt er erste Schritte als Journalist und Romanautor und duelliert sich mit einem Kollegen, der seine Geschichten als Lügengeschichten bezeichnet. Er verliebt sich in eine hübsche Varieté-Schauspielerin und heiratet. Er erhält sogar vom König einen Orden für sein Werk. Dennoch haust Salgari in bescheidenen Verhältnissen.

In seine Zeichnungen baut **Bacilieri** historische Fotografien ein. An mehreren Stellen verwendet er Zitate aus Salgaris Werken und stellt ihnen Bilder aus der damaligen italienischen Wirklichkeit gegenüber, was vermuten lässt, dass Salgari die Verhältnisse vielleicht nur übertragen hat. Dem Comic gelingt es, ein Gefühl für die unwürdige Situation Salgaris zu vermitteln. Dennoch bleibt der Mensch Salgari eher fremd. Was faszinierte ihn an Indien? Wie kam er zum Schreiben? Fragen wie diese bleiben weitgehend unbeantwortet. Bacilieri's Zeichnungen schwankt zwischen Realismus und Cartoon. Wenn er ein Duell wie eine Kloppelei bei den Schlümpfen oder in einem Mickey Maus Heft aussehen lässt, das passt das nicht wirklich zu der Tragik der Geschichte. Schade ist, dass es kaum weiterführende Informationen zu Emilio Salgari gibt. (Aus dem Italienischen von Myriam Alfano, Reprodukt, Berlin 2020, 178 S., HC, 25,-) /// -ok-

vier wochen

programm vom 7. september bis 4. oktober

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



HELGE SCHNEIDER

20.9.20 - MÜNSTER, PICKNICKKONZERTE AM ALLWETTERZOO

EINLASS: 13.30 UHR - BEGINN: 15.00 UHR - WWW.PICKNICK-KONZERTE.DE

BUNKER ULMENWALL e.V.

... das ist unser Plan für September:

| **sa 05. sep** |
Maik Krahel Quartett
feat. Seamus Blake
Fraction

| **di 08. sep** |
Soundtrips#49: Jošt
Drašler & Vid Drašler

| **mi 16. sep** |
BunkerSlam

| **sa 19. sep** |
Almut Kühne &
Gebhard Ullmann

Bei „bandcamp“ oder
über unsere HP kannst
du die **BunkerSampler**
volume one, **volume two**
und **volume three** hören
und downloaden

Weitere Infos:
www.bunker-ulmenwall.org

Konzertbeginn 20:30 Uhr
teilweise U20 frei

Karten: bunker-ulmenwall.org
Einlass 19:30 Uhr

Joost ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust. www.bunker-ulmenwall.org

STADT MÜNSTER
Presseamt

Mehr als ...
Studis & Leezen

www.muenster.de



Peter Paul Rubens, *Beweinung Christi (Ausschnitt)*, um 1612,
Foto Vaduz/Wien, Liechtenstein, The Princely Collections

Die kunst- und kulturhistorische Ausstellung **Peter Paul Rubens und der Barock im Norden** im **Diözesanmuseum Paderborn** zeigt Schaffen und Wirken des flämischen Künstlers und nimmt die bedeutenden Innovationen in Malerei, Architektur und Kirchengestaltung des flämisch geprägten Barock in den Blick. Präsentiert werden rund 120 Leihgaben führender internationaler Museen, zu den Highlights zählen großformatige Gemälde sowie eine Vielzahl bedeutender, von Rubens eigenhändig geschaffener Ölskizzen, Zeichnungen und Entwürfe, aber auch Briefe des Künstlers an Auftraggeber und Illustrationen für liturgische Bücher. Ein weiterer Bereich der Schau, die noch bis zum 25. Oktober zu sehen ist, widmet sich der Aktualität des Barock mit Arbeiten von u.a. Gerhard Richter, Tony Cragg und Hans Op de Beeck.

Münster

ART AWARD 2020 Arbeiten nominierter Künstler und Preisträger **artlet studio** Harsewinkelgasse 21

GITTER IM KOPF Abstrakte Malerei von Khadija Batti, bis 31.12. **Begegnungszentrum Kinderhaus** Sprickmannstr. 7

WOHLAUF, LASST UNS EINE STADT UND EINEN TURM BAUEN Babel in der Bibel, bis 15.11. **Bibelmuseum der WWU** Pferdegasse 1

VOR MÜNSTER - MÜNSTER - NACH MÜNSTER Peter L. Wilson 3.9.-1.10. **Deutscher Architektur Verlag** Sauerländer Weg 2a

#SEEHERPLAY ab 12.9. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

CATINKA ANCZYKOWSKI - RETROSPEKTIVE ab 5.9. **Galerie Clasing** Prinzipalmarkt 37

VOYAGE Kunst von Jiny Lan und Dieter Nuhr, bis 27.9. **Galerie Laing** Hafenweg 46

WILDE MISCHUNG Malerei und Streetphotographie von Reiner Schlag 5.9.-7.11. **Galerie Newels** Bült 7

MADE IN BERLIN Christian Awe, Doris Marten, STOHEAD 5.9.-26.9. **Galerie Ostendorff** Prinzipalmarkt 11

MOMENTE Bilder von Sabine Cordes, bis 8.10. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

DOG EYE Daniel Steegmann Mangrané 13.9.-22.11. **Kunsthalle** Hafenweg 28

WO BIN ICH? Gruppenausstellung, bis 4.10. **Kunsthau Kanne** Alexianerweg 9

PICASSO / MIR: EINE KÜNSTLERFREUNDSCHAFT 19.9.-31.1.2021 **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

EINE FRAGE DER HERKUNFT. GESCHICHTE(N) HINTER DEN BILDERN Ausstellung zur Provenienzforschung Münster, bis 10.1.2021 **PUBLIC MATTERS** Ausstellung zum Skulptur Projekt

te Archiv, bis 15.11. im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Dompl. 10

ÜBERLEBENSKÜNSTLER MENSCH ab 21.8. **BEZIEHUNGSKISTEN - FORMEN DES ZUSAMMENLEBENS IN DER NATUR** bis 10.1.2021 **DAS MÜNSTERLAND BEI NACHT** Fotografien von Daniel Spitzer, bis 10.1.2021 **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

KUNST STOFF Anne Kückelhaus & Tanja Kriebel, bis 20.10. **no cube** Achtermannstr. 26

KARAMBOLAGE Skulptur trifft Fotografie: Haberland-Fattmann-Schlag 1.9.-10.9. **Orangerie im Botanischen Garten** Schlossgarten 3

TRÄUME VON HELLEREN TAGEN SO-66-Gemeinschaftsausstellung 6.9.-18.10. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

GEWISSAM FÜR DIE KUNST Die Anfänge der Künstlergemeinschaft Schanze, bis 13.9. **FORM - FLÄCHE - FARBE** Hans Kraft als Werbegrafiker 1920-1960, bis 13.9. **MÜNSTER 1945 - 75 JAHRE ENDE ZWEITER WELTKRIEG** bis 18.10. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1970** bis 29.11. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

REINER SCHLAG: NIMM 2 Malerei trifft Fotografie, bis 11.9. **Stadtwerke** Hafenplatz 1

CHAPTER 3 Eve Chabanon, bis 4.10. **HANS BLUMENBERG. DENKEN IN METAPHERN** 100 Jahre Blumenberg. Seine Schriften und die Rezeption in der Kunst, bis 4.10. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

ZWEI RÄUME Jiyeon Kang, bis 25.10. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

ANFANG OHNE ENDE Jobst Tilmann 6.9.-8.11. **Kunstmuseum** Museumspatz 1

AUSSTELLUNGEN

Bad Driburg

...AUS HEILIGEM CHAOS GEZEUGT Brigitte Waldach, bis 17.1.2021 **Gräflicher Park Health & Balance Resort** Brunnenallee 1

Beckum

CONCRETE DELUSION - RESSOURCEN UND LANDMARKEN Manuel Schroeder, bis 25.10 **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

QUEERDOLLS Fotoausstellung von Jessica Kroll-Holtmann, bis 18.9 **Altes Rathaus** Niederwall 25

UNGEBOREN Bilder und Vorstellungen von Schwangerschaft im Wandel, bis 4.10. **ARME LEUTE?** Heuerlingswesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 20.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

THE IMMANENT HORIZON Leda Bourgogne, Samuel Richardot, Charline Tyberghein u.a., 5.9.-1.11. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

MIRABILIA DE GENERATIONE ET CORRUPTIONE Gereon Inger, ab 18.9. **Galerie GUM** Weststr. 66

DIE GROSSE ILLUSION Bielefelder Kinogeschichte(n) aus 125 Jahren 6.9.-25.4.2021 **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

WE ARE THE WORLD - KUNST SPRENGT GRENZEN Gruppenausstellung, ab 10.9. **Kuku Kunst- und Kulturhaus** Kreuzstr. 32

JOSEF SCHULZ: SPECTRUM. ARCHITEKTUR. LANDSCHAFT. FOTOGRAFIE. bis 17.1.2021 **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

ALLES IN ALLEM Antonius Höckelmann, bis 13.9. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

VERMÄCHTNIS SUCHT HERKUNFT Provenienzforschung zur Sammlung Friedrich und Gertrud Hülsmann, bis 28.3.2021 **ANSICHTEN UND EINSICHTEN. 25 JAHRE MUSEUM HUELSMANN** 20.9.-31.1.2021 **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

SOKO MADAGASKAR - EIN KRIMIRUND UM SELTENE ERDEN Mitmach-Ausstellung 13.9.-28.2.2021 **namu** Kreuzstr. 20

NATUR UNTER DRUCK Linolschnitte und Objekte von Antje Seemann, bis 16.10. **Projektartgalerie** Von der Recke-Str. 6

Billerbeck

LIQUEFIED TROUBLES - STREET-ART POETRY Werke von Danny Minnick, bis 1.11. **Kolvenburg**

Bocholt

MYTHOS NEUE FRAU Mode zwischen Kaiserreich, Weltkrieg und Republik, bis 25.10. **ZUKUNFT JETZT!** Abschlusspräsentation zum Bauhaus-Jubiläum, bis 25.10. **Textilwerk** Industriestr. 5

Bramsche

2 MILLIONEN JAHRE MIGRATION bis 25.10. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Detmold

ERZÄHL MIR WAS VOM PFERD! Eine inklusive Fotoausstellung, bis 31.10. **LWL-Freilichtmuseum** Krummes Haus

Dortmund

BEING A VERTEBRATE Lina Hermsdorf 4.9.-11.10. **Dortmunder Kunstverein** Park der Partnerstädte 2

25 VON 78 Aktuelle internationale Videokunst, bis 20.9. **HMKV im Dortmund der U**

THE ELEMENTS OF TRANSCENDENCE Fotografien von Astrid Lowack, bis 25.10. **Museum für Kunst und Kulturgeschichte** Hansastr. 3

Düsseldorf

YANN ANNICCIARICO: DIENER ZWEIER HERREN bis 8.11. **SURPRIZE** Die Stipendiat*innen des BEST Kunstförderpreises 5.9.-1.11. **Kunsthalle Grabbeplatz 4**

THOMAS RUFF Fotografien 12.9.-7.2.2021 **K20** Grabbeplatz 5

SIMON DENNY. MINE 5.9.-17.1.2021 **HITO STEYERL. I WILL SURVIVE** 26.9.-10.1.2021 **K21** Ständehausstr. 1

Essen

B A BRIGGS - TECHNOPRANCER bis 4.10. **21.LETTRES.A.L.A.PHOTOGRAPHIE@GMX.DE** bis 8.11. **DOKUMENTARFOTOGRAFIE FÖRDERPREISE 12: KASNERS, KIM, KLEIN, STEFFENS** bis 8.11. **KEITH HARING** bis 29.11. **RETTET DIE LIEBE!** Internationale Plakate gegen AIDS, bis 29.11. **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Gütersloh

DERZEIT Künstler aus dem Kreis Gütersloh, bis 4.10. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

BETRETEN ERBETEN! 111 Jahre Stadtpark Gütersloh, bis 17.1.2021 **GÜ-**

TERSLOHS VERGESSENER SOHN? Hans Werner Henze 5.9.-24.1.2021 **Stadtmuseum Kökerstr. 7-11a**

Hamm

FOTOGRAFIEREN VERBOTEN! DIE GE- RICHTSZEICHNUNG bis 3.1.2021 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

EINE WELT AUS BUNTEN STEINEN 2.0 Große LEGO Fan Ausstellung, bis 1.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Hannover

DUCKOMENTA bis 11.4.2021 **Landesmuseum Willy-Brandt-Allee 5**

RONALD SEARLE: EIN KÜNSTLERLEBEN bis 22.11. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

Herford

GLAS UND BETON - MANIFESTATIONEN DES UNMÖGLICHEN bis 4.10. **BRIGITTE WALDACH** Marta-Preis der Wemhöner Stiftung 2020 20.9.-17.1.2021 **Museum Marta** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

NACH NORDEN Deutsche Künstlerinnen und Künstler im skandinavischen Exil, bis 7.2.21 **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lage

VOM SCHUFEN UND CHILLEN - WARUM WIR ARBEITEN Ausstellung zum Wandel der Arbeit, bis 27.9. **Ziegelei-museum** Sprikenheide 77

Lichtenau

MICHELANGELO - DER ANDERE BLICK bis 22.11. **INTER-VERSUS: LUCE E**

BUJO - LICHT UND DUNKEL Werke von Daniela Alfaro und Guerrino Siroli, bis 27.9. **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lingen

SUSA TEMPLIN Installation 12.9.-22.11. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Löhne

UMBRUCH OST Ausstellung zur Geschichte der Deutschen Einheit 15.9.-7.7.2021 **Werretalhalle** Alte Bänder Str. 14

Lüdinghausen

IM FARBENRAUSCH. HANS VINCENZ - EIN RHEINISCHER EXPRESSIONIST bis 8.11. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

AM DRITTEN TAGE... Kabinetausstellung, bis 11.10. **ONKEL CANTER-BUMM - WIE EINE WERBEFIGUR INS ARCHIV KAM** bis 25.10. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

FERNE UND DAUER Fotografien von Dieter Nuhr, bis 13.9. **AKZIDENZ** Kabinetausstellung von Bahar Batvand, bis 13.9. **RÄUBER HOTZENPLOTZ, KRABAT UND DIE KLEINE HEXE** Otfried Preußler - Figurenschöpfer und Geschichtenerzähler 13.9.-10.1.2021 **Ludwigalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

GO EAST! HEIMAT ANDERS DENKEN Westfälische Autorinnen und Autoren unterwegs in Europa, bis 18.10. **Kultur-gut Haus Nottbeck** Landrat Predeck Allee 1

Osnabrück

WALHALLA Kunstprojekt von Harald Reusmann und Frank Wolf, bis 13.9. **WELTWEIT REMARQUE** 25.9.-22.6.2021 **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

GEGENWÄRTIG Nasan Tur, bis 15.11. **NUSSBAUM ANDERS SEHEN - NEUE PERSPEKTIVEN AUF DIE SAMMLUNG FELIX NUSSBAUM** bis 1.11. **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

ENTTÄUSCHUNG Einzelpräsentationen von Aleksandra Domanovic, David Polzin, Jovana Reisinger, Rosalie Schweiker und Mickey Yang, bis 14.2.2021 **Kunsthalle Hasemauer 1**

Paderborn

PETER PAUL RUBENS UND DER BAROCK IM NORDEN bis 25.10. **Diözesanmuseum** Markt 17

LEBEN AM TOTEN MEER Archäologie aus dem Heiligen Land, bis 15.11. **LWL-Museum in der Kaiserpfalz** Am Ikenberg 1

Warendorf

WIEBKE HAAS HORSESTYLE bis 1.11. **Historisches Rathaus** Markt 1

1920 - EINE PROVINZ VERSCHWUNDET Danziger Kultur vom Barock zum Historismus, bis 18.10. **Westpreußisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

DUNKLE JAHRE, VOLLER FARBEN - PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL 1933-1945 bis 7.2.2021 **FRACTURED LEGACY** Installation von Mia Weinberg, bis 7.2.2021 **Museum Peter August Bockstiegel** Schlossstr. 111

12.Sept. - 10.Okt. 2020
6.30./31.Okt. 2020 - freitags & samstags
11.Okt. - 24.Okt. 2020 - täglich
17:30 Uhr - 22:30 Uhr (Kassenschluss 21 Uhr)

ZOO-LIGHTS

GEHEIMNISVOLLE LICHTERWELTEN



Leuchtende Tierfiguren tauchen den abendlichen Zoo Osnabrück in ein magisches Licht. Entdecken Sie meterhohe Erdmännchen, schaurig leuchtende Kobras und schimmernde Flamingos auf der „ZOO-LIGHTS“-Safari.

ZOO-LIGHTS zum 1/2 Preis

ERWACHSENER	KIND (3-6 J.)	KIND (7-16 J.)
9,50€* statt 19€	5€* statt 10€	7,50€* statt 15€

JAHRESKARTENINHABER
ERWACHSENER 5€*
KIND 2,50€*

Die Gastronomie am "Affentempel" hat bis 21 Uhr geöffnet.
*Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Keine Barauszahlung.



50% RABATT

FÜR DIE ZOO-LIGHTS 2020

*50% Rabatt auf die regulären „Zoo-Lights“-Preise. Gültig vom 12.9. bis 31.10. zu den Zeiten der „Zoo-Lights“. Nicht mit weiteren Rabatten kombinierbar.

INFOS/UNTER

ZOO-OSNABRUECK.DE

Übersicht vom 7.9. bis 4.10.

Jost & Vid Drasler

Musik vom nördlichen Balkan: Die Drasler-Brüder Jost (Kontrabass) und Vid (Schlagzeug) aus dem slowenischen Ljubljana improvisieren Jazz jenseits des Konventionellen. Während Jost zuvor schon Solo in der Heimat mit Genre-Mixen von Free Jazz über Avantgarde-Rock bis hin zu Flamenco bekannt wurde, spielte Vid slowenischen Jazz und in einer Orkestrada, die sich an Chansons orientierte. Zwei eigenwillige musikalische Persönlichkeiten auf der Bühne mit einer komplexen Klangsprache!

■ **6.9. Münster, Black Box im Cuba, 20.00 h**
■ **8.9. Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Mo., 7.9.

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Fischer & Jung: „Lieber Ratten Keller, als AUSSSEN RANZIG“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00-22.00 **Social Impact Night** Eintritt frei – fhms.eu/social-impact (Hafenkäserei, Am Mittelhafen)

Di., 8.9.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.30 **Soundtrips#49: Jost & Vid Drasler** (Bunker Ulmenwall)

Maura Morales

In seinem „Wunschkonzert“ erzählt Franz Xaver Kroetz von einem Abend im Leben des Fräulein Rasch. Es ist ein Abend wie jeder andere in ihrem Leben, ein einsamer Abend. Fräulein Rasch spricht kein einziges Wort, sie tut nur alles, was sie immer tut, 75 Minuten lang, zwischen Nach-Hause-Kommen und Zu-Bett-Gehen. 1973 uraufgeführt, hat sich nun Tänzer-Choreographin **Maura Morales** dieses Stück vorgenommen, um aus dem Nicht-Text des tristen Alltagsspiels ein Tanzstück zu machen, gespickt mit kafkaesken Elementen. Die Künstlerin mit kubanischen Wurzeln inszenierte im Pumpenhaus zuletzt den #MeToo-Abend „Phobos“ und blieb Haus und Zuschauern mit ihrer wuchtigen Choreografie im Gedächtnis.

■ **11.9. Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch 12.9.)**



Komik

■ RIETBERG:

20.00 **Cultura Comedy Club No. 4** mit Ingo Oschmann (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ WARENDORF:

19.00 **Warmduscherreport Vol. 3** Kabarett mit Erwin Grosche (Sophiensaal)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die spinnen, die Römer** von Stephen Sondheim, Burt Shevelove, Larry Gelbart, Roman Hinz (Stadttheater)

■ OELDE-STROMBERG:

19.00 **Macbeth** Deutsch-niederländisches Open-Air-Theater mit King's Men (Kulturgut Haus Nottbeck)

Mi., 9.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Small Cutlery** Eintritt frei – www.summerevents.ms (Am Mittelhafen 20)

■ OSNABRÜCK:

18.30 **Christian Falk** www.timezone-records.com (Büddchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Lisa Fitz: „Flüsterwitz“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Blackbird** von Matthias Brandt (Stadttheater)

Filme

■ DORTMUND/KÖLN:

18.30 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival – Eröffnung im Filmpalast Köln (www.frauenfilmfestival.eu)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

21.00 **Waxradio #18** Live-stream hosted by DJ At aka Atwashere (https://www.facebook.com/events/787421762063828/)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Slam GT Poetry Slam** (Die Weberei)

Do., 10.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **The Bluesanovas** www.summerevents.ms (Am Mittelhafen 20)

20.00 **Tom Klose + David Ost** Open Air-Konzert (Rote Lola)

20.00 **LIA** (Rare Guitar)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie / Yves Abel / Manuel Blanco** Werke von Mendelssohn Bartholdy und Haydn (Stadthalle)

■ LÖHNE:

20.00 **Zucchini Sistaz** „Tag am Meer“ (Werretalhalle, Saal 2)

■ RHEINE:

19.00 **The Richtones** Eintritt frei (Bernburgplatz, Garten der Stadthalle)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Sebastian Pufpaff: „Wir nach“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Camping** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Kamp-Flimmern** „Full Metal Village“ – Filmstart bei Einbruch der Dunkelheit. www.cinema-muenster.de (Open Air Kino am Hawerkamp 31)

■ DORTMUND/KÖLN:

18.00 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival (www.frauenfilmfestival.eu)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

18.00-24.00 **Bielefelder**

Weintage 2020 Part 2 (Lokschuppen)

■ DORTMUND:

18.00 **Favoriten Festival** Theater, Tanz, Performances, Ausstellungen (www.favoriten-festival.de)

Fr., 11.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Just Another Foundry** Konzert im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Ojo Rojo + Mojo Jazz Mob + Inhale The Gray** (Rare Guitar)

■ BIELEFELD:

18.30+20.30 **Bossa Café** plays Bossa & Latin (Neue Schmiede)

■ EVERSINKEL:

19.30 **Milestones Jazzband** (Kulturwiesen, Wettendorf 1)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (5.10. bis 1.11.) müssen spätestens bis

Di., 22.9.

vorliegen.
Die Veröffentlichung ist kostenlos.
Telefonisch werden keine Termine angenommen!
ultimo@muenster.de oder
termine@ultimo-bielefeld.de

■ LÖHNE:

20.00 **Zucchini Sistaz** „Tag am Meer“ (Werretalhalle, Saal 2)

■ RHEINE:

19.00 **Schlagerabend** mit Josef Hassing – Eintritt frei (Bernburgplatz, Garten der Stadthalle)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Sebastian Pufpaff: „Wir nach“ (Schalthaus auf Phoenix West)

■ SOEST:

20.00 **Herrenbesuch** Musikkabarett mit Mistcapala (Alter Schlachthof)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Camping** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Macbeth** Deutsch-niederländisches Open-Air-Theater mit King's Men (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Furor** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Theater, kleines Haus)

20.00 **Stück mit zehn Titeln** von Wilfried Happel mit Maria Goldmann und Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Wunschkonzert** Tanztheater mit Maura Morales (Pumpenhaus)

20.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Clowns Factory** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ DORTMUND/KÖLN:

18.00 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival (www.frauenfilmfestival.eu)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **B-Side Festival** Musik, Performances, Workshops... – digital & live im Hansaviertel (www.b-side.ms/festival)

18.00-22.00 **Offene Ate-liers Hoppengarten** (Hoppengarten 28)

19.45 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, Linkin Park u.a. (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Siegfried & Joy** Zaubershow (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

18.00-24.00 **Bielefelder Weintage 2020 Part 2** (Lokschuppen)

■ DORTMUND:

18.00 **Favoriten Festival** Theater, Tanz, Performances, Ausstellungen (www.favoriten-festival.de)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Die Webe quizz** Quiznacht (Die Weberei)

Sa., 12.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

17.30 **Wolfspelz + Simon Dye** Open Air-Konzert (Garten des Kulturquartiers, Rudolf-Diesel-Str. 41)

18.00 **Bukahara** (Ufer Studios, Amelbürener Str. 211)

19.00 **Blues Company** (Open Air-Konzert am Jovel)

19.15 **Frink** Singer/Songwriter (Hoppengarten 28)

20.00 **666 The Neighbour Of The Beast** Iron Maiden Tribute (Rare Guitar)

■ BIELEFELD:

18.00 **Daily Thompson + Black Point** Open Air-Konzert (Parkplatz vor dem Forum)

18.00 **Dirty Chucks + Backyard Ramblers** (Open-

King's Men: Macbeth

In England hüten sich Schauspieler angeblich bis heute, das Schauspiel während der Probenzeit anders als „das schottische Stück“ zu nennen, um nicht mit dem Aussprechen des Namens **Macbeth** einen Fluch auf sich zu ziehen. Mit seiner blutigen Tragödie schuf William Shakespeare eine zeitlose Parabel auf Machtgier und Herrschsucht in Politik und Gesellschaft. Das deutsch-niederländische Theaterensemble **King's Men** unterzieht Shakespeares Klassiker allerdings einer frechen Komödiatisierung. Temporeich und amüsant-absurd spielen die vier Darsteller sämtliche Rollen; auch die weiblichen. Und das auf Deutsch, Niederländisch, Englisch und Twents, einem, dem westfälischen Platt ähnlichen, niederländischen Dialekt. Wie das funktioniert? Muss man wohl erleben...

■ **8.9. Oelde-Stromberg, Am Kulturgut Haus Nottbeck, 19.00 h**
11.9. Münster, Freilichtmuseum Mühlenhof, 19.30 h
(auch 12.9. & 13.9.)



Air-Bühne vor dem Kanal 21, Meisenstr. 65)
 20.00 **RE:Calamari** Modern Creative Jazz (Bielefelder Kunstverein im Waldhof, bei Regen im Bunker Ulmenwall)

■ **GREVEN:**
 20.00 **Ulla Meinecke & Band** „Macht's gut, und danke für den Fisch!“ (Balenlager)

■ **OSNABRÜCK:**
 15.00+18.00 **Naturton** Kammermusik-Open Air mit Musiker*innen des Osnabrücker Symphonieorchesters (Gut Sutthausen)

■ **RHEINE:**
 19.00 **The Funkeys** Eintritt frei (Bernburgplatz, Garten der Stadthalle)

■ **STEINFURT:**
 18.00+20.00 **Maria-Elisabeth Lott & das Südwest-**

deutsche Kammerorchester Werke von Schubert, Mozart und Haydn (Konzerthalle im Steinfurter Bagno, Hollich 156)

Komik

■ **MÜNSTER:**
 20.00 **Demokratie oder: Die Wahl der Qual** Kabarett mit Lutz von Rosenberg-Lipinsky (Kreativ-Haus)

■ **DORTMUND:**
 20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Sebastian Pufpaff: „Wir nach“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ **MÜNSTER:**
 17.00+20.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

18.00+21.00 **Camping** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Dis-Tanz** Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Scanner, Nils Frahm, Murcof u.a. (Theater, großes Haus)

19.30 **Macbeth** Deutsch-niederländisches Open-Air-Theater mit King's Men (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Wunschkonzert** Tanztheater mit Maura Morales (Pumpenhaus)

20.00 **Stück mit zehn Titeln** von Wilfried Happel mit Maria Goldmann und Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**
 19.30 **The Black Rider** Rockmusical von Robert Wilson, Tom Waits und Wil-

Camping

Es wird auf Wäscheleinen balanciert, mit Grill-Accessoires jongliert und zwischen Liebe und Intrige gekreiselt. Kurz vor Ende des Sommers rückt das GOP Variété-Theater mit **Camping** eine Hommage an das Reisen für Freiheitsliebende in den Mittelpunkt. Entstanden ist die Show in Zusammenarbeit des Théâtre à Tempo-Ensemble aus Quebec. Mit unverfälschter Spielfreude frönt das Camping-Ensemble auch den großen Leidenschaften der kanadischen Truppe: Rhythmus und clownisches Spiel.

Übrigens: Freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahren in Begleitung eines vollzahlenden Erwachsenen!

■ **10.9. Münster, GOP Variété-Theater, 20.00 h (bis 10.1.2021)**



kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der ems
torfweg 53 - 33397 rietberg

Mi. 16.09.20 20 Uhr
 Cultura, Torfweg 53
Ulla Meinecke
„Und Danke für den Fisch“

Do. 8.10.20 20 Uhr
 Cultura, Torfweg 53
Marcus Jeroch
„Schöner Denken“

Fr. 30.10.20 20 Uhr
 Cultura, Torfweg 53
Benjamin Tomkins
„Hörst du dir beim Reden zu?“

Fr., 20.11.20 Horst Evers – „Früher war ich älter“
 So., 20.12.20 Ringmasters – „It's Christmas Time“
 Di., 12.01.21 Jens Heinrich Claassen – „Ich komm schon klar“
 Fr., 15.01.21 Michael Martin – „Planet Wüste“
 Do., 04.02.21 Pistors Fußballschule – „Ein Herz für Vollpfosten“

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de

Karten: 05244 - 986 100

Westwerk

0541-323-7575
Osnabrück

AK 10 €

03.10.2020 - 17 h
EINHEITSBREI
OPEN AIR 2020
-Außen Gelände Westwerk-

12.03.2021 - 20 h
25 Jahre
RANTANPLAN
+ SKIN OF TEARS + PROTOKUMPEL

29.04.2021 - 19 h
4 DECADES IN SKA TOUR 2020
THE TOASTERS
+ local Support

11.07.2021 - 8.30 h
14. WALD & FAMILIEN
FLOHMARKT
Freifläche „Natruper Holz“ - Osnabrück

In Planung 2021
HOTEL
NESSER-MUSTER

HEAVY STAGE
NIGHT III

TICKETS: SHOCK RECORDS - TRASH - EVENTIM.DE - WESTWERK

Bukahara

Vielfalt, Buntheit des Lebens und der Menschen, Gemeinsamkeit, Liebe und Frieden – das sind Werte, für die **Bukahara** entstehen. Es klingt nach Hippie-Romantik, doch ihr aktuelles Album „Canaries in a Coalmine“ ist ein mitreißendes Statement in Zeiten, in denen Nationalismus, Abgrenzung und kalte Herzen wieder Konjunktur haben. Und in Verbindung mit dem furiosen Sound der Multiinstrumentalisten legt auch der größte Kritiker die Skepsis schnell beiseite und stattdessen eine flotte Sohle aufs Parkett. Die facettenreiche Klangwelt der Berlin-Köln-Truppe zu beschreiben, ist nicht einfach – Balkan-Beats hallen in den Tracks der Band genauso wieder wie arabische Harmonien, Folk-Einflüsse und eine ordentliche Portion Swing. Verbindendes Element ist das Gespür für den Groove und die Tanzbarkeit. Und wenn zu ihrem alten Hit „No“ im Chorus alle Menschen mit einstimmen und mitsingen, wird eine Hymne daraus, die an die emotional mitreißenden Folk-Nummern von Mumford & Sons denken lässt.

■ **12.9. Münster, Ufer Studios, 18.00 h**



liam Burroughs – Ausverkauf! (Stadtheater)

20.00 **Girls – Gameboy – Gummibärchen** Wir feiern die 90er! (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 17.30+21.00 **Clowns Factory** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **EVERSWINKEL:** 19.30 **Improshow** mit Impro 005 (Kulturwiesen, Wettendorf 1)

Filme

■ **DORTMUND/KÖLN:** 14.00 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival (www.frauenfilmfestival.eu)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 15.30 **Die hüpfende Prinzessin** Ein Kasperspiel für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** **B-Side Festival** Musik, Performances, Workshops... – digital & live im Hansaviertel (www.b-side.ms/festival)

14.00-19.00 **Offene Ateliers Hoppengarten** (Hoppengarten 28)

15.30 **Eröffnung** der Ausstellung „#Seherplay“ mit Josefine Paul (MdL) (FB69 Galerie, An der Germania Brauerei 5)

19.30 **Sherlock, John & Mycroft** Live-Hörspiel mit Christoph Tiemann & dem theater ex libris (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Flower Tales – laßt Blumen sprechen...** Lesung mit Musik: Gedichte von Peter Althaus mit Carsten Bender, Carolin Wirth (Rezitation) und Erhard Hirt (Musik) (Black Box Im Cuba)

20.00 **Tarantino Terrassentwist** DJ-Set Open Air mit Kampmann & Raffa – Eintritt frei (Vor dem Hot Jazz Club)

21.00 **WG-Sounds im Garten** (Rote Lola)

■ **BIELEFELD:** 18.00-24.00 **Bielefelder Weintage 2020 Part 2** (Lokschuppen)

■ **DORTMUND:** 16.00 **Favoriten Festival** Theater, Tanz, Performances, Ausstellungen (www.favoriten-festival.de)

■ **HAMM:** 11.00-18.00 **Modellschautage** (Maximilianpark)

■ **OSNABRÜCK:** 17.30-22.30 **Zoo-Lights – Geheimnisvolle Lichterwelten** (Zoo, Klaus-Strick-Weg 12)

So., 13.9.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 15.00 **After Church Club** Jazz mit Manfred Wex – Eintritt frei (Vor dem Hot Jazz Club)

19.00 **North Alone** Punkrock – www.summerevents.ms (Am Mittelhafen 20)

19.15 **Moritz Schmidt** Singer/Songwriter (Hoppengarten 28)

Komik

■ **DORTMUND:** 14.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Konrad Beikircher: „Schiff Ahoi“ (Schalthaus auf Phoenix West)

18.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Sebastian Pufpaff: „Wir nach“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ **MÜNSTER:** 14.00+18.00 **Camping Va-**

riété-Show (GOP Variété-Theater)

15.30 **Macbeth** Deutsch-niederländisches Open-Air-Theater mit King's Men (Mühlhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

18.00 **Furor** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Theater, kleines Haus)

18.30 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Special Edition** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:** 15.00 **Die spinnen, die Römer** von Stephen Sondheim, Burt Shevelove, Larry Gelbart, Roman Hinz (Stadttheater)

15.00 **Girls – Gameboy – Gummibärchen** Wir feiern die 90er! (Komödie, Saal 1)

19.30 **Volutas & die hungrigen Kinder** Ensemble-Projekt (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **DORTMUND/KÖLN:** 11.00 **IFFF 2019** Internationales Frauenfilmfestival (www.frauenfilmfestival.eu)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 15.00 **Das verrückte Wohnzimmer** Theaterstück von Vincent Lagasse für Kinder ab 4 Jahren (Theaterfoyer)

15.30 **Die unheimliche Mühle** Ein Kasperspiel für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** **B-Side Festival** Musik, Performances, Workshops... – digital & live im Hansaviertel (www.b-side.ms/festival)

11.00 **Statt Schauraum: Rundgang für Kunstfreunde** Stationen heute: Galerie Frye & Sohn, Galerie Clasing & Etage und Galerie Ostendorff – Eintritt „Pay-what-you-want“. Infos: www.kunstraum-muenster.de/fuehrungen (Rathausinnenhof)

14.00-19.00 **Offene Ateliers Hoppengarten** (Hoppengarten 28)

15.00-17.00 **(Ge)Dicht auf Abstand / Grand Tour** Eine lyrische Promenade durch Europa – kostenlos (Schlosspark)

19.30 **Sherlock, John & Mycroft** Live-Hörspiel mit Christoph Tiemann & dem theater ex libris (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ **BAD DRIBURG:** 19.30 **Rotkäppchen** raucht auf dem Balkon Autorenlesung mit Wladimir Kaminer (Gräflicher Park Health & Balance Resort)

■ **DORTMUND:** 16.00 **Favoriten Festival** Theater, Tanz, Performances, Ausstellungen (www.favoriten-festival.de)

■ **EVERSWINKEL:** 11.00-18.00 **Wettendorfer Kultur Picknick** mit BOE Everswinkel und Lost and Found (Kulturwiesen, Wettendorf 1)

■ **HAMM:** 11.00-18.00 **Modellschautage** (Maximilianpark)

■ OELDE-STROMBERG:

11.00-18.00 **16. Nottbecker Büchermarkt** Eintritt frei (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ **RHEINE:** 15.00 **Chasing After** Autorenlesung mit Jennifer Abinghaus – Eintritt frei (Bemburgplatz, Garten der Stadthalle)

Mo., 14.9.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Erbdrostenhofkonzert** mit Werken von Claude Debussy & Carl Reinecke (Erbdrostenhof)

Komik

■ **DORTMUND:** 20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Helmut Sanftenschnieder: „Der Gitarrenflüsterer“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ **MÜNSTER:** 11.00 **KostProbe: „Frauensache“** von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

18.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** **B-Side Festival** Musik, Performances, Workshops... – digital & live im Hansaviertel (www.b-side.ms/festival)

19.30 **Zwischen Eisbären, Walrossen und Gletschern im Franz-Josef-Land** Expedi-

tionsvortrag mit Renate V. Scheiper (Stadtbücherei)

Di., 15.9.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 18.00 **Macsat & Toeppel Butera** Ska, Rock, Punk – www.summerevents.ms (Am Mittelhafen 20)

■ **GÜTERSLOH:** 20.00 **Kiez-Jazz** (Die Webe-rei)

Theater

■ **MÜNSTER:** 19.30 **Dis-Tanz** Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Scanner, Nils Frahm, Murcof u.a. (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Deinen Platz in der Welt** von Dominik Busch (TAM)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** **B-Side Festival** Musik, Performances, Workshops... – digital & live im Hansaviertel (www.b-side.ms/festival)

17.00+20.00 **Magierduo „Golden Ace“** (Boulevard)

18.00 **Social-Start-up-Stammtisch** (Café Gasolin, Aegidiistr. 45)

Mi., 16.9.

Konzerte

■ **OSNABRÜCK:** 18.30 **Alex Panter** www.timezone-records.com (Büchchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

■ **RIETBERG:** 20.00 **Ulla Meinecke & Band** „Macht's gut, und danke für den Fisch!“ (Cul-

Ulla Meinecke & Band

Von der Büroleiterin Udo Lindbergs zur Grand Dame des poetischen Pop – **Ulla Meinecke** hat viel erlebt und viel ausprobiert seit ihrem Debutalbum 1977 in Hamburg unter Udo Fittichen. 1979 verließ sie die Obhut des Meisters Richtung West-Berlin, wo sie seither mit bekannten Musikern wie Herwig Mitteregger (Spliff) oder Edo Zanki zusammenarbeitet. Ihr letztes Studioalbum hat inzwischen auch schon wieder zehn Jahre auf dem Buckelchen, was auch daran liegt, dass sie als Autorin eigener Bücher, Hörbuch-Leserin (u.a. ihr Lieblingsbuch „Tom Sawyer“ oder die Biographie von Rio Reiser) und Theaterschauspielerin sehr umtriebig war. Doch nun gibt es „Und danke für den Fisch“, ein neues musikalisches Bühnenprogramm mit den Multiinstrumentalisten Ingo York und Reinmar Henschke, neuen Liedern, aber auch vielen ihrer bekanntesten Hits in neuem Gewand („Feuer unterm Eis“ bis „Die Tänzerin“) und ihrer samtigen Stimme, mit der Ulla zeitlose (Liebes-) Lieder voll Lebenslust, Humor und zarter Melancholie intoniert.

■ **12.9. Greven, Ballenlager, 20.00 h**
■ **16.9. Rietberg, Cultura, 20.00 h**



Black Space Riders

Coronabedingte Abstandsregeln und Maskenpflicht bestimmen leider immer noch das öffentliche Leben: Das Münsteraner Quintett **Black Space Riders** trotzten allen widrigen Umständen und kehrte an seine Homebase, den Hawerkamp zurück. Insgesamt 120 Zuschauer sind für diese für den Sputnikhallen-Außenbereich vorgesehene Biergarten-Sitzkonzert-Variante zugelassen. Mit dem ambitionierten Doppelpack „Amoretum Vol.1 & 2“ haben die Anführer und klanglichen Verwalter des selbsterdachten Genres „New Wave of Heavy Psychedelic Spacerock“ zwei fulminante Longplayer im Gepäck. Im emotionalen Spannungsfeld zwischen Liebe, Furcht, Fürsorge und Hass loten die fünf Jungs soundmäßige Genrengrenzen neu aus und verbinden atmosphärische Sounds mit Eingängigkeit und Groove. Stilistisch irgendwo zwischen Metal, psychedelischem Trip Hop, Spacerock und Dub-Versatzstücken, ist auf ihrem Spielplan alles möglich. Vorab zum Aufwärmen gibt es noch den Supportact **WirSind**.

■ **18.9. Münster,**
Sputnikhalle, 19.00 h



tura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ SOEST:

20.00 **Blues Caravan 2020** feat. Jeremiah Johnson, Whitney Shay und Ryan Perry (Alter Schlachthof)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Pawel Popolski: „Nach der Strich und der Faden“ (Schaltheis auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Camping** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Eröffnung: LIT-FILMS – Literatur Film Festival Münster** Mattek und Fränge zeigen einen Film. Ein Literaturfilmabend zu „Radio Heimat“ mit Frank Goosen & Matthias Kutschmann (Schloßtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

B-Side Festival Musik, Performances, Workshops... – digital & live im Hansaviertel (www.b-side.ms/festival)

19.00 **Johannes Nellissen (1879-1950) – Von Neoschlaun bis Mendelsohn:** Bauen in dynamischen Zeiten Architekturabend mit Stefan Rethfeld – Anmeldung: bda-muenster@hehn-pohl.de, Betreff: A-Z Architekturen-02 (Jovel Music Hall, Albersloher Weg 54)

20.00 **Magierduo „Golden Ace“** (Boulevard)

21.00 **Waxradio #19** Live-stream Special: Talking Vinyl w/ Vinyl-Radio show host Michael Röhrer (www.face-book.com/events/299761214704102/)

■ BIELEFELD:

20.00 **Festlicher Auftakt** der Theater- und Konzertfreunde (Oetker-Halle)

20.30 **BunkerSlam** (Bunker Ulmenwall)

■ DORTMUND:

18.00 **Favoriten Festival** Theater, Tanz, Performances, Ausstellungen (www.favoriten-festival.de)

Do., 17.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Frink** Open Air-Konzert (Rote Lola)

■ BIELEFELD:

18.00 **ZOFF – Zentral Orchester finnische Fischmärkte + Duo Reo y Nana** (Open-Air-Bühne vor dem Kanal 21, Meisenstr. 65, bei schlechtem Wetter nebenan in der KuKs-Halle)

18.30+20.30 **VÄSEN** Skandinavische Folkmusik (Neue Schmiede)

■ HERFORD:

20.30 **Anthony Strong** (Kaffee Kontor im Hansahotel)

■ LÖHNE:

20.00 **The Razzzones** Beatbox Live Concert (Werretalhalle, Saal 2)

■ RHEINE:

19.00 **Double Tuff** Eintritt frei (Bernburgplatz, Garten der Stadthalle)

Komik

■ BECKUM:

20.00 **Dogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage** Kabarett mit Jochen Malmshöfer (Stadttheater)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Pawel Popolski: „Nach der Strich und der Faden“ (Schaltheis auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Dis-Tanz** Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Scanner, Nils Frahm, Murcof u.a. (Theater, großes Haus)

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Camping** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Deinen Platz in der Welt** von Dominik Busch (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **PINA** Full-Dome-Film: Pina Bauschs „Das Frühlingsopfer“ und „Fürchtet euch nicht“ (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

B-Side Festival Musik, Performances, Workshops... – digital & live im Hansaviertel (www.b-side.ms/festival)

19.30 **„Bitte zu Tisch“ – Der gedeckte Tisch in der Kunst** Vortrag von Helga Wienhausen (Charivari Puppetheater)

20.00 **Taschenlampenführung** durch den Zwinger (Zwinger an der Promenade)

■ BIELEFELD:

20.00 **Literaturkritik im Gespräch** mit Sandra Kegel (Kunsthalle)

■ DORTMUND:

16.30 **Favoriten Festival** Theater, Tanz, Performan-

ces, Ausstellungen (www.favoriten-festival.de)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Ekstase** Lesung mit Patrick Salmen (Die Weberei)

■ SOEST:

20.00 **Morgen ist leider auch noch ein Tag** Lesung mit Tobi Katze (Alter Schlachthof)

Fr., 18.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Black Space Riders + WirSind** Psychedelic Spacerock – www.sputnikhalle.de (Sputnikhallen-Vorplatz)

19.00 **B-Sides** „The 90s“ (Jovel)

20.00 **Meute** Im Rahmen der „Picknick Konzerte 2020“ (Parkwiese am Allwetterzoo)

20.00 **Elna** Open Air-Konzert (Rote Lola)

■ RHEINE:

19.00 **Double Neck** Eintritt frei (Bernburgplatz, Garten der Stadthalle)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Pawel Popolski: „Nach der Strich und der

Faden“ (Schaltheis auf Phoenix West)

■ OELDE:

20.00 **LIPPES Sommerspezial 2020** mit Jürgen von der Lippe (Sparkassen-Waldbühne)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Camping** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Miriam, ganz in Schwarz** von Jörg Menke-Peitzmeyer mit Petra Liebl (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Bilderzerstörer** Tanztheater & Livemusik mit bodytalk / Teatr Rozbark (Pumpenhaus)

20.00 **Glutamour – die Improschmonzette** Improvisationstheater mit Glutamat (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Blackbird** von Matthias Brandt (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „Haus Kummerveldt“ – Indoor-Kino und Lesung mit der Drehbuchautorin Cecilia Röski. Eintritt frei, Tickets unter: www.muensterland.com/hauskummerveldt (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

B-Side Festival Musik, Performances, Workshops... – digital & live im Hansaviertel (www.b-side.ms/festival)

9.00-18.00 **Freiwilligentag Münster** Mitmachen. Informieren. Vernetzen. Anm.: www.freiwilligenagentur-muenster.de

10.00-21.00 **Par(king)**

Day www.fahrradstadt.ms (geplant: Wolbecker Straße zwischen Bremer Str. und Hansaplatz/Ring)

17.00-22.00 **Querbeat** mit Dune, Brooklyn Bounce und DJ MGness (Ufer Studios, Amelbrenner Str. 211)

19.45 **Dark Side Of The Moon** Show mit Musik von Pink Floyd (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ DORTMUND:

16.30 **Favoriten Festival**



Detmolder Stadthalle

2. Oktober 2020 · 20:00 Uhr

„Die Vögel“

Szenische Lesung mit Jens Wawrczeck



Der Schauspieler und Synchronsprecher **Jens Wawrczeck** erlangte mit seiner Rolle als Detektiv Peter Shaw in der Hörspielserie **Die drei ???** einen Kultstatus. Seine große Leidenschaft gilt Alfred Hitchcock und der Literatur „hinter dem Film“. Mörderisch, musikalisch & multimedial präsentiert er einen verdächtig spannenden Abend für Literatur-Freaks, Cineasten und alle, die eine perfekte Lese-Performance lieben.

www.stadthalle-detmold.de

Ingmar Stadelmann

Ist das noch aufmerksames Beobachten des Zeitgeistes – oder schon pure Provokation? **Ingmar Stadelmann** jedenfalls sorgt mit seinen Moderationen und kabarettistischen Beiträgen, mit Fernsehsendungen und Podcastbeiträgen immer wieder für Gesprächsstoff. Nach sechs Monaten Zwangspause steht der in Sachsen-Anhalt geborene Comedian nun wieder mit seinem eigentlich fürs Frühjahr geplante, nicht weniger provokantem Programm „Verschissmus“ auf den Bühnen. Ein Wortspiel, das für Stadelmann mittlerweile auch trauriger Teil der Gesellschaft sei. Mit spontanen Plaudereien mit dem Publikum, unerwarteten Pointen und Spiegelungen eigener Klischees zielt der Comedian munter auf die Gürtellinie, ganz getreu dem Motto: „Lachen first, Nachdenken second“.

■ **21.9. Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



Theater, Tanz, Performances, Ausstellungen (www.favoriten-festival.de)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Bingo-Abend** (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

17.30-22.30 **Zoo-Lights – Geheimnisvolle Lichterwelten** (Zoo, Klaus-Strick-Weg 12)

Sa., 19.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

17.00 **Mando Diao** Im Rahmen der »Picknick Konzerte 2020« (Parkwiese am Allwetterzoo)

18.00 **B-Side Festival** Musikalischer Ausklang mit Benny Barmann & Pete Jott, Duuq, Mimi, Yuto, Canapé & Big Rose – www.b-side.ms/festival (Außenbereich der Sputnikhalle)

19.00 **CCR Revival Band** (Open Air-Konzert am Jovel)

■ BIELEFELD:

20.30 **Grüsse von Gerhard Almut Kühne & Gerhard Ullmann** (Bunker Ullmann)

■ DORTMUND:

12.00 **Kopf Herz Beine** Ein-

tritt frei (Der Kleine Weinladen, Schwerter Str. 291)

■ GREVEN:

14.00 **Backyard Festival** Rock & Metal (Innenhof des Kulturzentrums GBS)

■ HALTERN AM SEE:

10.30-14.30 – **Helms Gitarrenwanderung** rund um den Haltermer See – www.localticketing.de (An der Stever 7)

■ RHEINE:

19.00 **Death by Monkeys** Eintritt frei (Bernburgplatz, Garten der Stadthalle)

19.30 **Symphonieorchester Rheine** (Stadthalle)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Barrierefrei – mit 95 noch dabei** Musikkabarett mit Irmgard Knief (Kreativ-Haus)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Sorno: „Die Sonderinventur“ (Schalthaus auf Phoenix West)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Kaff und Kosmos** Der Kiez-Komedy-Klub (Die Weberei)

■ OELDE:

20.00 **LIPPES Sommerspe-**

zial **2020** mit Jürgen von der Lippe (Sparkassen-Waldbühne)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

18.00+21.00 **Camping** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Miriam, ganz in Schwarz** von Jörg Menke-Peitzmeyer mit Petra Liebl (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Bilderzerstörer** Tanztheater & Livemusik mit bodytalk / Teatr Rozbark (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Girles – Gameboy – Gummibärchen** Wir feiern die 90er! (Komödie, Saal 1)

20.00 **Piaf – der Spatz von Paris** Solo-Stück mit Mary C. Bernet (Komödie, Saal 2)

19.30 **Die spinnen, die Römer** von Stephen Sondheim, Burt Shevelove, Lar-

ry Gelbart, Roman Hinze (Stadttheater)

19.30 **Voluptas & die hungrigen Kinder** Ensemble-Projekt (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.30+21.00 **Clowns Factory** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „Toni Morrison: The Pieces I Am“ (USA 2019, OF) von Timothy Greenfield-Sanders (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper kauft ein Haus** für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

B-Side Festival Musik, Performances, Workshops... – digital & live im Hansaviertel (www.b-side.ms/festival)

9.00-18.00 **Freiwilligentag Münster** Mitmachen. Informieren. Vernetzen. Anm.: www.freiwilligenagentur-muenster.de

10.00-18.00 **Veggie-nale & FairGoods** Nachhaltigkeitsmesse (Halle Münsterland)

14.00+15.00+16.00 **Zuhause(n)** Künstlerische Live-Performance mit David Kilinc im Rahmen der Ausstellung „Überlebenskünstler Mensch“ (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

21.00 **WG-Sounds im Garten** (Rote Lola)

■ DORTMUND:

16.00 **Favoriten Festival** Theater, Tanz, Performances, Ausstellungen (www.favoriten-festival.de)

■ GÜTERSLOH:

14.00 **Kiezgenuss** Schlemmen und Probieren in gemütlicher Atmosphäre (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

17.30-22.30 **Zoo-Lights – Geheimnisvolle Lichterwelten** (Zoo, Klaus-Strick-Weg 12)

So., 20.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Helge Schneider** Im Rahmen der »Picknick Konzerte 2020« (Parkwiese am Allwetterzoo)

15.00 **After Church Club** Blues & Soul mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Vor dem Hot Jazz Club)

20.00 **Provinz** Im Rahmen der »Picknick Konzerte 2020« (Parkwiese am Allwetterzoo)

20.00 **Harri Sjöström & Guilherme Rodrigues** Konzert im Rahmen der Reihe „Stage off Limits“ (Black Box Im Cuba)

■ BIELEFELD:

19.00 **Sarah Friedemann & Michaela Skrobek** Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede, bei schönem Wetter im Biergarten)

19.00 **Moddi** (Movie)

■ DORTMUND:

11.00 **Chris Hopkins feat. Dado Moronia** Jazz (Konzertsaal)

■ GREVEN:

10.30-14.00 – **Helms Gitarrenwanderung** durch die Bockholter Berge – www.localticketing.de (Fuestruper Str. 4)

17.00 **Ensemble Nobiles** Vokalquintett (St. Martinus Kirche, Marktstr. 5)

■ HERFORD:

20.00 **Christina Lux Duo** (Kaffee Kontor im Hansahotel)

■ RHEINE:

15.00 **Zain Landozz & Friends** Eintritt frei (Bernburgplatz, Garten der Stadthalle)

Komik

■ DORTMUND:

18.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Sorno: „Die Sonderinventur“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Camping** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

18.00 **Miriam, ganz in Schwarz** von Jörg Menke-Peitzmeyer mit Petra Liebl (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Der letzte der feurigen Liebhaber** Komödie von Neil Simon (Boulevard)

20.00 **Bilderzerstörer** Tanztheater & Livemusik mit bodytalk / Teatr Rozbark (Pumpenhaus)

20.00 **Director's Cut** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Girles – Gameboy – Gummibärchen** Wir feiern die 90er! (Komödie, Saal 1)

19.30 **The Black Rider** Rockmusical von Robert Wilson, Tom Waits und William Burroughs (Stadttheater)

19.30 **Voluptas & die hungrigen Kinder** Ensemble-Projekt (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Clowns Factory** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ RHEINE:

19.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** Werkschau Residenz: Filmlesungen mit Sandra Reyes und Thomas Empl. Mit Beiträgen von Natalie Harapat, Lisa Roy, Leonard Prandini und Patrik Peyn (Kloster Bentlage)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin** Stück von Roland Schimmelpfening frei nach Hans Christian Andersen für Kinder ab 8 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Kasper kauft ein Haus** für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Wolfgang Amadeus Mozart – Ein Komponistenporträt** Kinderkonzert (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

B-Side Festival Musik, Performances, Workshops... – digital & live im Hansaviertel (www.b-side.ms/festival)

10.00-18.00 **Veggie-nale & FairGoods** Nachhaltigkeitsmesse (Halle Münsterland)

18.30 **Open Air-Quiz** (Schlossgarten)

■ DORTMUND:

15.00 **Favoriten Festival** Theater, Tanz, Performances, Ausstellungen (www.favoriten-festival.de)

18.00 **Bilderzerstörer** Tanztheater & Livemusik mit bodytalk / Teatr Rozbark (Pumpenhaus)

20.00 **Director's Cut** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

20.00 **Provinz** Im Rahmen der »Picknick Konzerte 2020« (Parkwiese am Allwetterzoo)

20.00 **Grüsse von Gerhard Almut Kühne & Gerhard Ullmann** (Bunker Ullmann)

20.00 **Barrierefrei – mit 95 noch dabei** Musikkabarett mit Irmgard Knief (Kreativ-Haus)

20.00 **Bilderzerstörer** Tanztheater & Livemusik mit bodytalk / Teatr Rozbark (Pumpenhaus)

20.00 **Director's Cut** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

20.00 **Provinz** Im Rahmen der »Picknick Konzerte 2020« (Parkwiese am Allwetterzoo)

20.00 **Grüsse von Gerhard Almut Kühne & Gerhard Ullmann** (Bunker Ullmann)

20.00 **Barrierefrei – mit 95 noch dabei** Musikkabarett mit Irmgard Knief (Kreativ-Haus)

20.00 **Bilderzerstörer** Tanztheater & Livemusik mit bodytalk / Teatr Rozbark (Pumpenhaus)

20.00 **Director's Cut** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

20.00 **Provinz** Im Rahmen der »Picknick Konzerte 2020« (Parkwiese am Allwetterzoo)

20.00 **Grüsse von Gerhard Almut Kühne & Gerhard Ullmann** (Bunker Ullmann)

20.00 **Barrierefrei – mit 95 noch dabei** Musikkabarett mit Irmgard Knief (Kreativ-Haus)

20.00 **Bilderzerstörer** Tanztheater & Livemusik mit bodytalk / Teatr Rozbark (Pumpenhaus)

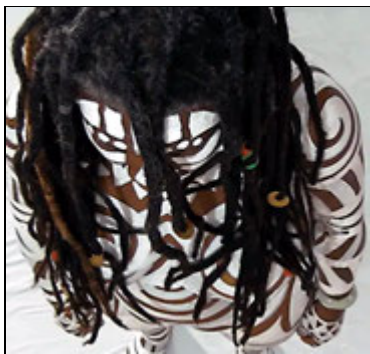
20.00 **Director's Cut** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)



Afrika Filmfestival

Bereits zum fünften Mal wird im Cinema eine handverlesene Auswahl vom „Afrika Film Festival Köln“ gezeigt, an sechs Abenden laufen insgesamt zwanzig Lang- und Kurzfilme, dazu kommen eine Lesung sowie vier Gäste. Die Filme wurden auf dem afrikanischen Kontinent oder in der Diaspora gedreht, das Spektrum reicht von Kurzfilmreihen wie „African Shorts: Queer“ über die berührende Flüchtlingslager-Doku „Paris Stalingrad“ und den teils schwarzhumorigen Film- und Lesungsabend „Keep it kraus! Afrohaare in unserer Gesellschaft“ (schon das Finden passender Frisursalons ist nicht gerade einfach...) bis hin zum toughen kenianischen Psychothriller „Lusala“.

■ **21.9. Münster, Cinema, 18.30 h**
(tägl. bis 26.9.)



Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **African Shorts: Queer** (mehrspr. OmU). Zu Gast: Miss Immigration (Misael Franco) (Cinema)
21.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „Last and First Men“ (ISL 2019, engl. OF) von Johann Johannsson (Schloßtheater)

Di., 22.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Stoppok & Band** (Jovel)

Komik

■ BIELEFELD:

20.30 **NightWash-Open Air** mit David Werker, Nick Schmid, David Grashoff, Marc Weide und Tilo Behn (Zweischlingen, Biergarten)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Furor** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah

Nemitz (Theater, kleines Haus)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Me and Mr. Cash** Theaterabend mit Songs von Johnny Cash und June Carter Cash (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Paris Stalingrad** In Anwesenheit von Regisseurin Hind Medde (Cinema)

Mi., 23.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **steps** Audiovisuelle Performance von Grisaille / Schwarz-weiss ist die bessere Farbe (Pumpenhaus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Duo Pachel & Peters** Modern Art of Pan Flute (Theater)

■ HERFORD:

20.00 **Gustav Peter Wöhler Band** (Stadttheater)

Komik

■ BIELEFELD:

20.30 **NightWash-Open Air** mit David Kebekus, Masud, Negah Amiri und Michi

Dietmayr (Zweischlingen, Biergarten)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** mit LaLeLu (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Furor** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **The Black Rider** Rockmusical von Robert Wilson, Tom Waits und William Burroughs (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Keep it kraus! Afrohaare in unserer Gesellschaft** Filme und Lesung mit Esther Donkor (Cinema)

20.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „Volker Schlöndorff – Die Fälschung“. Screening der neu restaurierten Fassung und Filmgespräch mit Vol-

NEWTONE

2020



BASTA

„IN FARBE“

DO, 11.10.20 TOR 6, BI



CHRISTOPH SIEBER

„MENSCH BLEIBEN“

SA, 31.10.20 TOR 6, BI



MAXI GSETTENBAUER

„NEXT LEVEL“

DO, 19.11.20 TOR 6, BI



SIMON & JAN

„ALLES WIRD GUT“

DO, 26.11.20 TOR 6, BI

KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN:
NW | KONTICKET | TOURIST-INFO ODER WWW.NEWTONE.DE
NEWTONE | VIKTORIASTR. 19 | 33602 BIELEFELD | FON: 0521 171617

Stoppok & Band

Schnoddlieder wie „Dumpfbacke“ oder „Cool durch Zufall“ haben Stefan Stoppok zu einem der bekanntesten deutschen Rock-Liedermacher gemacht. Der gebürtige Hamburger ist ein präziser wie verschrobener Beobachter unserer Zeit und immer nah am Publikum. Seine „verquer subjektive und auf Halbweisen basierende, völlig schräge Wahrnehmung unserer Welt“ bescherte **Stoppok** u.a. 2015 den Deutschen Kleinkunstpreis. Das neue Album „Jubel“

(sein bereits 19. Long-player!) kommentiert sarkastisch Themen wie Hasskult in sozialen Netzwerken, Migration oder Klimakollaps in genial kauzigen Songs wie „Lass sie rein“, „Verjübeln“ oder „100 Mio. Follower“.

■ **22.9. Münster, Jovel, 20.00 h**



In **Über die Unendlichkeit** nimmt uns eine unverzagte Erzählerin an die Hand und lässt uns traumgleich umherschweifen. Scheinbar nichtige Augenblicke verdichten sich zu intensiven Zeit-Bildern und stehen auf Augenhöhe mit historischen Ereignissen: Ein Liebespaar schwebt über das vom Krieg zerfressene Köln; auf dem Weg zu einem Kindergeburtsfest muss ein Vater mitten in einem Wolkenbruch seiner Tochter die Schuhe binden; junge Mädchen beginnen einen Tanz vor einem Café und eine geschlagene Armee marschiert mutlos zu einem Gefangenenlager. „Über die Unendlichkeit wirkt pessimistischer, endzeitlicher und melancholischer als Andersons vorangegangene Filme.“, schrieb Ultimos Kritiker zum Filmstart von Roy Andersons letztem kleinen Geniestreich, im März eigentlich in die Kinos kommen sollte. Dann kam Covid-19 – und die Kinos machten dicht. Jetzt machen sie vorsichtig wieder auf und Andersons Film bekommt eine zweite Chance und startet am 17. September erneut.

Jess Jochimsen

Der Titel ist schon älter als Corona: „Heute wegen gestern geschlossen“ stand auf dem Schild, das an der Tür von **Jess Jochimsens** Stammkneipe hing. Der Freiburger Autor, Kabarettist, Fotograf und Musiker machte daraus kurzerhand ein ganzes Kabarettprogramm. Denn wirkt nicht immer das Gestern aufs Morgen ein und hindert uns, in der Gegenwart anzukommen? (Übrigens ein grundsätzlicher Gedanke der Achtsamkeitstheorie). Kabarett, Lieder und Dias irgendwo zwischen hoher Philosophie und tiefergelegtem Nonsens erwartet die Gäste hier.

■ **25.9. Bielefeld, Neue Schmiede, 18.30 h & 20.30 h**



ker Schlöndorff (Schloßtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

21.00 **Waxradio #20** Live-stream hosted by DJ At aka Atwashere (www.facebook.com/events/2612983835622978/)

Do., 24.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Initiative Improvisierte Musik** elektroFlux-Session (Black Box Im Cuba)

20.00 **Ink** Open Air-Konzert (Rote Lola)

■ BIELEFELD:

20.00 **Rondiva** Singer/Songwriter (Theaterlabor)

20.00 **Bella Mia Fiamma** Mozart-Arien und Mahler-Lieder mit den Bielefelder Philharmonikern (Oetker-Halle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Margaritkes** (Die Weberei)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Lustig, aber wahr!** Comedy mit Bastian Bielenfelder (Stadthalle)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Hennes Bender: „Ich hab nur zwei Hände!“ (Schalthaus auf Phoenix West)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Reis Against The Spülmaschine** Musik-Comedy (Stadthalle)

■ LÖHNE:

20.00 **Kösling's Comedy Klub** mit Marcel Kösling, Hans-Hermann Thielke, Herr Niels u.a. (Werretalhalle, Saal 2)

■ RIETBERG:

20.00 **Blattrand** Comedy mit Ohne Rolf (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer – Generalprobe (Boulevard)

20.00 **Furor** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Theater, kleines Haus)

20.00 **Camping** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Blackbird** von Matthias Brandt (Stadthalle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Me and Mr. Cash** Theaterabend mit Songs von Johnny Cash und June Carter Cash (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

8.00 **Futur Drei** (Deutschland 2020) von Faraz Shariat (Cinema)

18.30 **African Shorts 2020** (Cinema)

19.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „Berlin Alexanderplatz“ (2020). Screening und Filmgespräch mit Regisseur Burhan Qurbani und Drehbuchautor Martin Behnke (Cinema & Kurbelkiste)

Fr., 25.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Studio musikFabrik** „Resonanzen des Sommers“ (Pumpenhaus)

20.00 **die feisten** „Junggesellenabschied“ (Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Männermusik** (Rare Guitar)

■ DORTMUND:

18.30+21.00 **Götz Alsmann** „L.I.E.B.E.“ (Konzertsaal)

■ GREVEN:

20.00 **Triosence** Songjazz (Ballenlager)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Tango Transit** (Stadthalle)

■ HERFORD:

20.00 **Afro Acoustics** (Stadthalle)



Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **No Lobby is perfect** Politisches Kabarett mit Anny Hartmann (Kreativ-Haus)

20.00 **Der Erfolg gibt mir nichts** Kabarett mit Michael Tumbrink (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

18.30+20.30 **Heute wegen Gestern geschlossen** Kabarett mit Jess Jochimsen (Neue Schmiede)

20.00 **Die Magier 3.0** Comedy-Magic-Show (Komödie, Saal 2)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** mit Christian Ehring (Schalthaus auf Phoenix West)

■ LÖHNE:

20.00 **Ich hab nur zwei Hände!** Comedy mit Hennes Bender (Werretalhalle, Saal 2)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Camping** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Le Nozze Di Figaro** Opera buffa in vier Akten

von Wolfgang Amadeus Mozart – 1. & 2. Akt (Theater, großes Haus)

19.30 **Der Froschkönig** Märchenabend für Erwachsene (Charivari Puppentheater)

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Impro-Krimi** mit den Stereotypen (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Le choix d'Ali** (Algerien, Belgien, Frankreich 2018, franz. OmU) von Amor Hakkar. Zu Gast: Hauptdarsteller Yasmine Benkhadda (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Wir Herrenmenschen** Lesung und Gespräch mit dem Afrika-Korrespondenten Bartholomäus Grill – Anmeldung: Afrikanische Perspektiven@t-online.de oder 015772536608 (Studiobühne, Domplatz 23)

19.45 **Dimensions – es war einmal die Wirklichkeit** Musikshow (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Tanz der Vampire – Open Air Part II** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Niggels – VVK: www.tanzdervampireparty.de (Sputnikhallen-Vorplatz)

■ **OSNABRÜCK:** 17.30-22.30 **Zoo-Lights – Geheimnisvolle Lichterwelten** (Zoo, Klaus-Strick-Weg 12)

20.00 **Die Lese-Rampe** prä-

sentiert: Miriam Rademacher liest aus „Ada – Die vergessenen Kreaturen“ und „Ada – Die vergessenen Orte“ – Eintritt frei, um Spenden wird gebeten (Unikeller, Am Neuen Graben 29)

Sa., 26.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Big Balls** Outdoor-Konzert (Jovel)

20.00 **Mia Dyberg Trio** Konzert im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box Im Cuba)

20.00 **Ensemble handwerk** „Inter“ (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Landesjugendorchester NRW** „50 Jahre Leidenschaft“ (Oetker-Halle)

■ DORTMUND:

20.00 **Götz Alsmann** „L.I.E.B.E.“ (Konzertsaal)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Dave Davis: „Ruhig Brauner! – Demokratie ist nichts für Lappen“ (Schalthaus auf Phoenix West)

■ LÖHNE:

20.00 **Ich hab nur zwei Hände!** Comedy mit Hennes Bender (Werretalhalle, Saal 2)

■ WARENDORF:

20.00 **Ingo Borchers** Kabarett (Sphiensaal)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00+21.00 **Camping** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Miriam, ganz in Schwarz** von Jörg Menke-Peitzmeyer mit Petra Liebl (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sa-

rah Nemitz (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die spinnen, die Römer** von Stephen Sondheim, Burt Shevelove, Larry Gelbart, Roman Hinz (Stadthalle)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis – Ausverkauft! (TAM)

20.00 **Girlies – Gameboy – Gummibärchen** Wir feiern die 90er! (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.30+21.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „Spotlight Harald Bergmann – Brinkmanns Zorn“. Screening und Filmgespräch mit Regisseur Harald Bergmann (Schloßtheater)

18.30 **Lusala** (Deutschland/Kenia 2019, OmeU) (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin** Stück von Roland Schimmelpfennig frei nach Hans Christian Andersen für Kinder ab 8 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Der Froschkönig (mit Kasper als Diener des Prinzen)** für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Blau-Weißer Abend** mit DJ Thomas, Josef Hassing & DJ Deecut (Ufer Studios, Amelbürener Str. 211)

20.00 **Footloose** DJ-Set Open Air – Eintritt frei (Vor dem Hot Jazz Club)

21.00 **WG-Sounds im Garten** (Rote Lola)

Anny Hartmann

Die etwas andere Wirtschafts-Weise: **Anny Hartmann** ist studierte Volkswirtin mit nur knapp überwundenem Sparkassen-Trauma. Ihr kabarettistisches Programm „NoLobby is „perfect setzt auf wirtschaftliche und politische Winkelzüge, leicht verständlich und amüsant benennt sie Ungerechtigkeiten und Skandale im Klartext: Gesetzestexte, die von wirtschaftsnahen Anwaltskanzleien geschrieben werden, blockierte Vermögens- und Erbschaftssteuer, Standvermietung auf Parteitag, und und und. Bissig und punktgenau wird hier der Einfluss, den die Wirtschaft mithilfe ganzer Lobbybrigaden auf Politik und Gesellschaft ausübt, seziert und angegriffen.

■ **25.9. Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h**



Big Balls

Let There Be Rock: Das aus dem Münsterland stammende Quintett **Big Balls** zählt seit Jahren zu den besten deutschen AC/DC-Tributebands. Sänger Chickens Stimme kommt dabei den aufgekratzt heiseren Vocals von Sangeslegende und Lebemann Bon Scott recht nahe, so dass man fast meint, der vor nunmehr 40 (!) Jahren verstorbene Frontmann stände auf der Bühne. So erleben die von kompositorischer Direktheit und treibendem Groove geprägten zeitlosen Klassiker wie „Rock'n'Roll Damnation“, „Shot Down In Flames“ oder natürlich „Highway To Hell“ eine täuschend echte Wiederauferstehung. Auch die spätere Bandphase mit Vokalist Brian Johnson wird bis zum Album „Rock or Bust“ berücksichtigt, so dass bei den zumeist gut dreistündigen (!) Big Balls-Shows das Herz eines jeden Gitarrenfans Luftsprünge machen dürfte. Dieses

aber bitte nur unter den bekannten Abstands- und Maskenpflichtregeln – in Zeiten von Corona heißt das (leider) sitzend und am Tisch. ■ **26.9. Münster, Jovel Outdoor, 19.00 h**



■ OSNABRÜCK:

17.30-22.30 **Zoo-Lights – Geheimnisvolle Lichterwelten** (Zoo, Klaus-Strick-Weg 12)

20.00 **Die Lese-Rampe** präsentiert: Miriam Rademacher liest aus „Mississippi Melange“ – Eintritt frei, um Spenden wird gebeten (Unikeller, Am Neuen Graben 29)

So., 27.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Funk & Jazz mit Aaron Schrade – Eintritt frei (Vor dem Hot Jazz Club)

17.00 **Hyper Duo** Musik-performance „Hyper Cut“ (Pumpenhaus)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Runge & Ammon** RollOverBeethoven: Musik von Jimi Hendrix, Frank Zappa, Ed Sheeran, Ludwig van Beethoven... (Theater)

■ NORDKIRCHEN:

18.00 **Noga Quartet** (Oranienburg des Schlosses)

■ SOEST:

20.00 **Götz Alsmann** „L.I.E.B.E.“ (Stadthalle)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **NightWash** mit Sertac Mutlu, Friedemann Weise, Juri von Stavenhagen und Maria Clara Groppler (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ DORTMUND:

18.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Dave Davis: „Ruhig Brauner! – Demokratie ist nichts für Lappen“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Camping Va-**

riété-Show (GOP Variété-Theater)

18.00 **Frauensache** Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

18.00 **Le Nozze Di Figaro** Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart – 3. & 4. Akt (Theater, großes Haus)

18.30 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

15.00 **Girlies – Gameboy – Gummibärchen** Wir feiern die 90er! (Komödie, Saal 1)

19.30 **Die spinnen, die Römer** von Stephen Sondheim, Burt Shevelove, Larry Gelbart, Roman Hinz (Stadttheater)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

13.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „Spotlight Harald Bergmann – Der Schmetterlingsjäger: 37 Karteikarten zu Nabokov“. Screening und Filmgespräch mit Regisseur Harald Bergmann (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin** Stück von Roland Schimmelpfennig frei nach Hans Christian Andersen für Kinder ab 8 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Der Froschkönig** (mit Kasper als Diener des

Prinzen) für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **CONTEXT – Lust auf Lesen** Lesetipps und mehr mit Anne von Papen und Harald Funke. Teilnahme kostenlos, Anmeldung und Infos auf www.kreativhaus.de (Kreativ-Haus)

11.00 **Statt Schauraum: Rundgang für Kunstfreunde** Stationen: Galerie Laing und Kunsthalle Münster – Eintritt „Pay-what-you-want“. www.kunstraum-muenster.de/fuehrungen (Hafenplatz, Höhe Vapiano)

■ HERFORD:

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsflohmarkt (Alter Güterbahnhof, Bündnerstr. 2)

Mo., 28.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Helgen** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

20.00 **TrioVanBeethoven** Konzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Anka Zink: „Das Ende der Bescheidenheit“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster**

„Revenir“ (F 2019, OmU) (Schloßtheater)

Di., 29.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Hanns Eisler, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn (Theater, großes Haus)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Dumpf ist Trumpf** Kabarett mit der Buschtrommel (Boulevard)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Lioba Albus und Bruno „Günna“ Knust: „Platzhirsch aus dem Pott trifft Hirschkuh aus dem Sauerland“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „Big Business Bestseller-Verfilmung“ – Der Erfolgsproduzent Andreas Bareissim Gespräch mit Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** Poetry Film Slam mit Andreas Weber, Micha ElGoehe, Achim Leufker und August Klar (Black Box im Cuba)

Mi., 30.9.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Hanns Eisler, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn (Theater, großes Haus)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Lioba Albus und Bruno „Günna“ Knust: „Platzhirsch aus dem Pott trifft Hirschkuh aus dem Sauerland“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Blackbird** von Matthias Brandt (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.30+20.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **The Kraut – Ein Marlene-Dietrich-Abend** Solo-Musical von Dirk Heidicke (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „The Republics“ (GB 2020, OF) (Schloßtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **WOW Poetry Slam No. 1** (Jovel)

21.00 **Waxradio #21** Live-stream hosted by DJ At aka Atwashere (www.facebook.com/events/285750955859224/)

Do., 1.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Hanns Eisler, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn (Theater, großes Haus)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **The Fashionist** Comedy mit Benni Stark (Komödie, Saal 2)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Tobias Mann: „Chaos!“ (Schalthaus auf Phoenix West)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Freuwillige vor – wer lacht, macht den Mund auf!** Comedy mit René Steinberg (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Reis Against The Spülmaschine** Musik-Comedy (Rosenhof)

■ SOEST:

20.00 **Cogito. ergo dumm** Comedy mit Sebastian 23 (Alter Schlachthof)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Camping** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Das Abschiedsdinner** Komödie von Matthieu Delaporte / Alexandre de la Patellière (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „Gesprächsrunde: Die Filme in uns“ – Mit den Autor*innen María Cecilia Barbetta, Roman Graf, Sabrina Janesch und Christopher Kloeble (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Fr., 2.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **HALA** Avantgarde Jazz/Rock – Konzert im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

19.00 **40 Jahre ZZZ Hacker** (Forum)

■ HERFORD:

20.00 **Younee** (Forum Museum Marta)

Komik

■ BECKUM:

20.00 **neues Programm** Kabarett mit Christian Eh-ring (Stadttheater)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Kai Magnus Sting: „Hömma! So isset!“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Camping** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Le Nozze Di Figaro** Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart – 1. & 2. Akt (Theater, großes Haus)

19.30 **Der Froschkönig** Märchenabend für Erwachsene (Charivari Puppentheater)

20.00 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach dem Roman von Édouard Louis (Theater, U2)

20.00 **Das Leben? Ein Traum.** Schauspiel frei nach Calderon de la Barca (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Blackbird** von Matthias Brandt (Stadttheater)

20.00 **Deinen Platz in der Welt** von Dominik Busch (TAM)

20.00 **Girlies – Gameboy – Gummibärchen** Wir feiern die 90er! (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.30+21.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.30 **Lichterfest** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theobreider-Weg 1)

■ BIELEFELD:

19.00 **Künstlertgespräch** mit Gereon Inger und Prof. Dr. Wolfgang Baumgart (Galerie GUM)

■ DETMOLD:

20.00 **Die Vögel** Szenische Lesung mit Jens Warczek (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

17.30-22.30 **Zoo-Lights – Geheimnisvolle Lichterwelten** (Zoo, Klaus-Strick-Weg 12)

Lesung: Die Vögel

Das Heimelnde wird zum Unheimlichen... 1963 schaffte es Alfred Hitchcock mit seiner Verfilmung von **Die Vögel** erfolgreich, Möwen, Elstern und Raben als furchteinflößende Angreifer ins Zentrum des Bedrohlichen zu rücken. Warum die Vögel die ahnungslosen Bewohner von Bodega Bay attackieren? Dazu haben sowohl Hitchcock als auch Daphne du Maurier, Autorin der literarischen Vorlage, bewusst nie eine Erklärung geliefert. Diese Elemente des unheimlich-unerklärlichen greift auch **Jens Wawrczek** mit seiner heutigen Lesung auf. Der Schauspieler, Sänger und Synchronsprecher erlangte große Bekanntheit mit seiner Rolle des Detektivs Peter Shaw in der kultigen Hörspielserie „Die drei ???“. Mit der Lesereihe „Hitch und Ich“ rühmt er Alfred Hitchcock und die Literatur „hinter dem Film“. Begleitet wird das Programm von düster-atmosphärischer Live-Musik.

■ **2.10., Detmold, Stadthalle, 20.00 h**



Sa., 3.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Eisler, Mozart und Haydn (Theater, großes Haus)

19.00 **Blues on the Terraces** mit Gregor Hilden & Richie Arndt und Kai Strauss & The Electric Blues All Stars (Jovel)

■ BIELEFELD:

20.00 **Pothead** (Forum)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **Einheitsbrei Open**

Air 2020 (Westwerk-Außen-gelände)

20.00 **Music Monks** (Rosenhof)

■ RIETBERG:

20.00 **Bläck Fööss** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ SOEST:

20.00 **Kapelle Petra** (Alter Schlachthof)

■ STEINFURT:

20.00 **Elena Bashkirova** Klavierkonzert mit Werken von Schubert und Widmann (Konzerthalle im Bagno, Hollich 156)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **R-Zieher sind Superhelden** Comedy mit Yves Macak (Komödie, Saal 2)

21.00 **Ich hab nur zwei Hände** Comedy mit Hennes Bender (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Kai Magnus Sting: „Hömma! So isset!“ (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Camping Va-**

riété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach dem Roman von Édouard Louis (Theater, U2)

20.00 **Das Leben? Ein Traum.** Schauspiel frei nach Calderon de la Barca (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dunkel ist die Nacht, Rigoletto!** Musiktheater nach Verdi, Shakespeare und Hugo (Stadttheater)

20.00 **Girlies – Gameboy – Gummibärchen** Wir feiern die 90er! (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.30+21.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „The Booksellers“ (USA 2019, OmU) von D.W. Young (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper kauft ein Haus** für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.30 **Lichterfest** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theobreider-Weg 1)

■ HAVIXBECK:

20.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „YOU ARE GROUP“ – Performance und Videoinstallation des Kölner Künstlerkollektivs (Burg Hülshoff)

■ OSNABRÜCK:

17.30-22.30 **Zoo-Lights – Geheimnisvolle Lichterwelten** (Zoo, Klaus-Strick-Weg 12)

So., 4.10.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Stockholm Underground & Magnus Lindgren** (Oetker-Halle)

■ DORTMUND:

19.00 **Nils Landgren & Jan Lundgren Jazz** (Konzerthaus)

■ GREVEN:

18.00 **Französische Kammerphilharmonie** Tuba-Konzert & Haydns Londoner Symphonie (Ballenlager)

Komik

■ DORTMUND:

14.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** Kai Magnus Sting: „Hömma! So isset!“ (Schalthaus auf Phoenix West)

18.00 **RuhrHOCHdeutsch 2020** NightWash Comedy Special (Schalthaus auf Phoenix West)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Camping Variété-Show** (GOP Variété-Theater)

18.00 **Das Leben? Ein Traum.** Schauspiel frei nach Calderon de la Barca (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Le Nozze Di Figaro** Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart – 3. & 4. Akt (Theater, großes Haus)

20.00 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach dem Roman von Édouard Louis (Theater, U2)

20.00 **Peng! Improtheater** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

15.00 **Blackbird** von Matthias Brandt (Stadttheater)

19.30 **Deinen Platz in der Welt** von Dominik Busch (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Clowns Factory** Variété-Show (GOP)

Filme

■ MÜNSTER:

15.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „Berlin Alexanderplatz“ (1931) von Piel Jutzi – Screening der ersten Adaption von Alfred Döblins Roman (Schloßtheater)

17.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** Das Beste des Weimarer Poetryfilmjahres – Die Gewinnerfilme 2016-2019 (Schloßtheater)

■ WARENDORF:

11.00 **LITFILMS – Literatur Film Festival Münster** „The Booksellers“ (USA 2019, OmU) von D.W. Young (Scala Filmtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Das verrückte Wohnzimmer** Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren (Theaterfoyer)

15.30 **Kasper kauft ein Haus** (Charivari Puppentheater)

15.30 **Hast du schon gehört?** Musiktheaterperformance mit dem Theater Marabu für Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerwiese)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Statt Schaumraum: Rundgang für Kunstfreunde** Stationen: Galerie FB69 und Förderverein Aktuelle Kunst – Eintritt „Pay-what-you-want“. www.kunstraum-muenster.de/fuehrungen (Wasserbecken Germania-Campus)

11.00 **Führung** durch den Zwinger an der Promenade (Teffpunkt: Stadtmuseum)

17.30 **Lichterfest** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theobreider-Weg 1)

Blues on the Terraces

Westfälisches Bluestreffen unter der Abendsonne im Corona-kompatiblen Aussenbereich des Jovel: Deutschlands markantester Bluesgitarist **Kai Strauss** (gebürtig aus Lengerich) trifft mit seiner Band **Electric Blues Allstars** auf das Acoustic Blues-Duo **Gregor Hilden** (Münster) und **Richie Arndt** (Bielefeld). Während letztere voller Emotion und Brillanz für handgemachte Unplugged-Versionen von Blues-, Soul- und Rockklassikern von Peter Green und Mike Bloomfield bis Fleetwood Mac oder Mick Taylor stehen, läßt Kai Strauss den elektrifizierten Blues im Stile von Buddy Guy, B.B. King oder Jimmie Vaughan kräftig krachen. Vier deutsche Blues-Awards und Touren durch über 20 Länder unterstreichen seinen Status als einer der profiliertesten Blueser Europas.

■ **3.10. Münster, Jovel, 19.00 h**



Kein Kleingeld dabei?

Das E-Ticket ist da!

Google Play Store

App Store

Einfach hin und weg.

Münsterland

Jetzt die **BuBiM-App** runterladen!

IRVM
Regionalverkehr Münsterland GmbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

WESTFALENTARIF
im Münsterland

B
Bus & Bahn
Münsterland

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Baugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.baugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c./ o Hans Irmr
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Künstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunstlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.wordpress.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTURVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Lokschuppen
Stadtheider Straße 11,
Tel. 0521-5216811
www.lokschuppen-bielefeld.de

Krankenhausmuseum
Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerkkino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbemuseum:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
Burgwiese 9
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegelshof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str. 10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria
Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-angen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten
Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U. Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz& Astrid
Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberlei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberlei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 17
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecker Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchleengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikenheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostaße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wvniesel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FLOHMARKT: SUCHE

Handy mit kleinen Tasten gesucht, gern uralt-Handy oder Smartphone mit Tastatur, unbedingt funktionstüchtig, nur Samsung C-3350, ca. 14 J. alt, auch zum Ausschachten kein Seniorenhandy, keine großen Tasten bitte 0151-55277358 (Mailbox), stm2@web.de

Suche gutes, leichtes Damenrad, 28-er, großer Rahmen. Biete im Tausch Manufaktur Damenrad (Hartje), 28-er, mit Stahlrahmen, sehr stabil und mercedesmäßig, 7-Gang-Nabenschaltung, Ledersattel. Tel Bielefeld 45 25 90

Ich suche gebrauchtes Geka Giessgerät (z.B. Länge 60 cm Teleskop). Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

Suche Langspielplatten von Enrico Mainardi; und andere seltene klassische Aufnahmen; gerne auch Sammlungen, Symphonien/Kammermusik/Orgel/ etc... - Aufnahmen in sehr gutem Zustand! Bitte unter dgoize@gmx.net melden

Suche gebrauchten oder alten Wohnwagen, auch ohne TÜV oder beschädigt. Zahle bar, Martin. mobil: 0176-90711036 (kein WA!) oder lindemann73.1@gmx.de

FLOHMARKT: BIETE

Möchte alte Bücher verkaufen. (Eisenbahn, Militär und Kunstgeschichte) außerdem ältere Sammelaautos (Matchbox, Herpa und Siku etc.) Flohmarktartikel! TEL. 0151 22567032

Bücher-Kiste mit 40 Reiseberichten, Ski (165länge), Ski-Schuhe Gr. 42, Tauchanzug (Gr. M), Tauch-Computer (Maris), alter Dehardi-Klapp-Zylinder (schwarz, sehr guter Zustand, in Originalschachtel) VHB 70.-, Schneeketten (ungebraucht) für Reifengrößen 135/80R13 bis 165/55R13 VHB 10€, Anglerzubehör (140 Bleigewichte + 20 Sonderteile) VHS, Minolta 7000 Spiegelreflexkamera (ohne Objektive) mit org. Blitzgerät VHS 25€, alter großer Wand-Spiegel (130 x 45 cm) im Holzrahmen für 15€; 50 original PC-Spiele zus. für 20€, original verpackte hp-Tintendruckerpapatre (364xl) für 7 €, 29 PM-Biografie-Magazine für zus.10€, 0521-9774256 in Brake (Bi)

2 Kiefernholzstühle zu verschenken, 1 helles Massivholz Einzelbett, 90 x 200cm inkl. richtig stabilem Musterring Lattenrost, oben und unten verstellbar, ist schon auseinander gebaut, , zusammen 60€, ca. 150 Mini DVDs, leer, beschreibbar, plus Klapphüllen dazu, zu verschenken, diverse hohe Kiefern Bücherregale, stabiles Stecksystem, 30er Tiefe, pro Regal 80€. cemehi@bitel.net

Tablet Huawei ca. 1 Jahr alt, NP 200 Euro, Buch Android für Dummies NP 20 Euro plus Ledertasche, alles zusammen für 80 Euro. 0521-52892449

Kühlschrank und Elektroherd in Bielefeld zu verkaufen, Tel. 0176 84258007

Verk. 15 Gedenkmünzen-Sätze Länder der BRD. T. 017664311005 (SMS)

TIERWELT

Frau (67 kg, 43 J., 15 J. engl. Reitfahrg., Selbstversorgg. von Gnadenbrot-Hannoveraner im Team, Offenstall) sucht ein Kleinpferd/Pony/auch ängstl., Handicap/Schul-/Gang-Pferd/Hengst bis 145 cm, mind. etwas Temperament unbedingt zum Ausreiten! und Dressur, in Nähe ÖPNV, für 1-2/Woche, zeitlich flexibel (auch Vormittag), sehr zuverlässig gg. Pflege, Spazieren führen, Fohlen erziehen, Pflege von anderen Tieren und/oder Bezahlung, kein Misten vom Rücken her mehr mögl.! Abäppeln geht, gern auch U-Vertretung. Würde mich s. freuen wieder unter Pferdedeute zu kommen. Mein Traum wäre: mal ein gemeinsamer Ausritt/Quadrille. 0151-55277358 (Mailbox), stm2@web.de

COMPUTER

Suche alten Windows-xp-Rechner mit noch alter Grafikkarte für Windows-xp-spiele, 0521-9774256

SUCHE WOHNRAUM

Physiotherapeut (und ehemaliger Krankenpfleger), 46 Jahre alt, sucht Wohnung (ca. 55 qm) in ruhiger Lage im Bielefelder Westen mit Balkon, Badewanne und Keller. Gern mit Gartenmitnutzung und -mitgestaltung. jedemanfang@gmx-topmail.de

Kleine Wohnung gesucht von W50, NR, zuverlässige und ruhige Mieterin. Frührentnerin mit gesichertem Einkommen, WBS vorhanden. Die Wohnung sollte einen Balkon, Terrasse oder Gartenmitnutzung haben und im EG oder 1. OG liegen. Gerne Gellershagen/Sudbrack//Mitte-West/Dornberg/Theesen, WM max. 500€. Ich freue mich über Angebote. pelikan007@web.de

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Zimmer frei in 2er WG in Gellershagen zum 1.11. oder 1.12. Die 4ZKBB-EG-Wohnung hat 66m², frei wird ein 15m² Zimmer (265€ WM), optional 2 Zimmer à 11 m² (320€ WM). Ich (w, 50, NR) suche eine Mitbewohnerin zw. 30-60 Jahre alt, NR. empada@web.de

Bauernhof-WG in Halle/Hörste am Naturschutzgebiet. Ich suche 1-2 Mitbewohner für eine WG im kernsanierten Kotten. Erstbezug im März 2021 (ggf. eher). Ich (w. 38) und meine zwei netten Hündinnen (eine schon 17) sind offen für jeden und freuen uns über Leute, die länger bleiben wollen ;) M_kloeckener@web.de

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmuschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Proberaum in Innenstadtlage Bielefeld (Anteil). Wer sucht noch eine Probe-/Übemöglichkeit in Bielefeld (Innensadtlage)? Bei dem Raum handelt es sich um einen Professionellen Proberaum. Er ist gut gesichert und hat ein großes Fenster (1.Stock). Termine sind reichlich frei (Online-Kalender). Kleinere Bands oder Solomusiker werden aus

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel 
- Entrümpelungs-Profi**
- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

Raumgründen bevorzugt. Bitte schreibt uns über euch: Wie viele Musiker? Welche musik. Richtung? Was soll im Raum permanent stehen bleiben? Email: Ottomann@gmx.net

Wir (Git, B, Dr) suchen einen Sänger für ein Bandprojekt im Raum Detmold/Bielefeld. Zurzeit covern wir Alternative Rock der 90er, sind aber offen für weitere Richtungen. Kontakt: a.volkers@web.de

MIX

Hätte jemand Lust sich ein Abo von Loudanqu coast oder einer anderen guten englischen Musikzeitung zu teilen? Brauche ein gedrucktes Musikmagazin in meinem Leben aber keinen Bock jeden Monat 10 Euro am Bahnhofskiosk auszugeben, z.B. Loudanqu coast kostet 65 Pfund, durch zwei, dass würde schon klar gehen. Theof97@gmx.de

Im September startet eine neue Selbsthilfegruppe für hochsensible Personen, die Interesse an regelmäßigem vierzehntägigen (wahrscheinlich ist 14täg-lich gemeint; d.S.) Austausch haben. Die erhöhte Reizempfindlichkeit ist ein angeborenes Persönlichkeitsmerkmal und stellt Betroffene oft vor besondere Herausforderungen. Die Hochsensibilität hat aber nicht nur Nachteile. Die besonderen empathischen Fähigkeiten sind auch eine Gabe, ein besonderes Talent. Interessierte sollten zwischen ca.30 und 50 Jahre und vielleicht Therapie erfahren sein. Weitere Informationen: selbsthilfe-bielefeld@paritaet-nrw.org oder feine.antennen@gmail.com



über 35.000 artikel

bluesite

mon-fri 1130-1930 sat 1030-1800

vinyl cd dvd

bluesiterecords.de

stapenhorststr 19 bielefeld

(0521) 17 10 16

an- und verkauf



ETIENNES
SEIT 1992
RADLADEN

NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD

TEL: 0521 139645

INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

Ich, w, 50, suche bestehende oder neu zu gründende DoKo-Runde. Ich würde gerne Mo, Di, Mi oder Do alle 2 - 3 Wochen einen Abend in einer Bielefelder Kneipe Karten kloppen. Lust? Dann melden! post-fuer-kleinkram@gmx.de

Suche Leute die Interesse haben am Schreiner. Werkzeug vorhanden. 0157-87873242

Tagebücher, Briefe, Dokumente und alles in Sütterlin geschrieben? Ich übertrage diese für Sie. Uwe 0521-2605640

JOBS

Trainingsgruppe Philippinische Kampfkunst sucht neue Trainingspartner! Wir trainieren traditionelles Lightning Scientific Arnis mit Stöcken, (Trainings-)Messern aber auch waffenlos. Bei Interesse: Tel. 015145719699

Natursinn e.v. sucht bewegte wetterfeste Honorarkräfte für die Anleitung von Gruppen bei Geburtstagen outdoor, naturerlebnispädagogischen Aktionen, tiergestützten Angeboten und Tropen-kletteraktionen („Kletterschein notwendig!“). Wir freuen uns auf lebendige motivierte Menschen im Team! Kurzbewerbung bitte an: thyke@natursinn-bielefeld.de

Moin, wir wohnen in der Nähe der Petri-Kirche (33609) und suchen Putz-Unterstützung im Haushalt. Am liebsten wöchentlich für 2-3 Stunden. Du solltest Hunde mögen, denn unsere alte Hundedame wird dir Gesellschaft leisten. Entlohnungsverhandelbar. Meld dich gern, falls du Interesse hast, unter jessymeier@hotmail.com!



Wer sich wundert, dass in Berlin Impfgegner, Eso-Huschen und Nazis Seit' an Seit' marschierten, hat auch sonst nicht richtig aufgepasst.

Nicht dass Bachblüten und Sehnsucht nach Konzentrationslagern auf dem gleichen Baum wüchsen, aber wer zum Beispiel glaubt, dass es im Körper „Schlacken“ gebe, die herausgespült werden müssten, ist auch empfänglich für Gedanken, die dann mehr den Volkskörper“ betreffen und die angeblichen Parasiten, die ihn befallen.

Dummheit kommt eben in vielen Gestalten, führt aber immer zum gleichen Ergebnis. Der Weg von Dr. Rath zu Dr. Goebbels ist kürzer, als man gemeinhin annimmt. Die Nazis- mangels schlüssiger Weltsicht – waren schon immer anfällig für mystisches Geraune und Heldenquark mit Soße. Da trifft es sich halt gut und keineswegs zufällig, dass sich Eso-Schwurbler, Verschwörungsfans, Impfgegner, Homöopathen und Volkstanzgruppen plötzlich auf der gleichen Wiese wiederfinden und versuchen, den Reichstag zu stürmen.

Mit denen diskutieren zu wollen ist wie Wolfgang Schäuble zum Sackhüpfen einzuladen: Es fehlt am Wesentlichen. Im Falle des neuen alten Eso-Bündnisses mit Antisemiten, Volksverhetzern, Xenophoben und Kleinkriminellen meint das: Argumente. Es fehlt an Argumenten. Eine Ideologie ist kein Argument. „Das deutsche Volk“ zum Beispiel ist ja kein Fakt (jeder versteht was anderes darunter) sondern ein Gedankenkonstrukt. Die Nazi-Weltsicht ist ja in Wahrheit gar keine. Und das haben sie mit den Esos, Anti-Impfis und Compact-Jüngern eben gemein. Keine Idee von gar nichts. Aber wer das anders sieht, bekommt aufs Maul.

Wie immer, ist man da in den USA schon wieder weiter. Aber dort ist man auch besser bewaffnet. Hier kommen die Waffenbestände und Munition auf rechter Seite vorerst noch aus Bundeswehrdepots und Polizeidienststellen: Mehr als 60.000 Schuss Munition sind der Bundeswehr in den letzten zehn Jahren abhanden gekommen, schrieb die WELT im Juli. Und „in mehr als hundert Fällen gibt es keinerlei Hinweise auf den Verbleib der Dienstwaffen“.

Fragen Sie einfach Ihren ortsbekannten Nazi oder seinen Führungsoffizier beim Verfassungsschutz. Die wissen bestimmt was darüber.



Warum nicht eine Zukunft für die Natur?

Umwelt und Natur liegen Ihnen am Herzen? Stehen Sie auch über das Leben hinaus für Ihre Ziele. Bedenken Sie den BUND in Ihrem Testament. Jeder Betrag hilft, die Natur auch in Zukunft zu schützen und zu bewahren.

Fordern Sie dazu kostenlos unsere Informationsbroschüre „Was bleibt, wenn wir gehen?“ an.

www.meine-erben.de
Tel.: (030) 275 86 474



BEWEGUNG

BIODANZA: Komm tanzen! Infos, Termine, Anmeldung: www.biodanza-wert-her.com

Sportpartnerin zur gegenseitigen Motivation gesucht. Ich (54, w) möchte vor allem Gerätetraining und Sport im Wasser machen (u.a. Aquajump, Aquabata, Aquafit). Ich bin aber auch offen für andere Sportkurse. Wenn du Lust hast, mit mir zu trainieren, melde dich unter restart.p66@gmail.com.

yogaworks.de

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Weiblich 60 Jahre alt, unkompliziert und sympathisch sucht Mitwanderer. Wer hat Zeit und Lust an unregelmäßigen Wochentagen, die schönen Wanderwege um Bielefeld herum zu erkunden. Los geht's in den Morgenstunden. Kontakt: spainmaro@web.de

GRUSS & KUSS

Hey Lana, ich schicke Dir einen lieben Gruß! Eventuell freut's Dich. Bei „Parasite“ im Luna Kino haben wir uns ja nur ganz kurz gesehen und nicht gesprochen. (Ja, ich meine Dich, Lana, die fahrradfahrende Grundschullehrerin.) Auf bald in Bielefeld? Sven

www.route66tattoo.de

LONELY HEARTS

Zwei Nachbarn (in alternativer Wohnform) sind single und würden das gerne ändern! Wir sind w, Anfang 30, sportlich/künstlerisch tätig, sucht w/m. Und m, Anfang 50, unorganisiertes Improvisationstalent sucht w krautinteressierte Nichtraucherin. Außerdem suchen wir Liebe, Sex und Leidenschaft und Begeisterung und wer weiß was noch...Doppel-date macht doch eh viel mehr Spaß :) j-und-c@gmx.de

www.route66tattoo.de

Fängt nicht alles mit einem Flirt an? Bin schon länger Single (alles braucht seine Zeit) und möchte daran langsam wieder etwas ändern. Treuer, humorvoller, optimistisch lebender Ostwestfale, 46/181/NR ist auf der Suche nach einer dauerhaften Beziehung auf Augenhöhe und möchte gerne wieder Schmetterlinge im Bauch fühlen. Treue, Respekt und Ehrlichkeit werden gegeben und natürlich auch erwartet. Suche die Frau, die mich wieder zum Träumen bringt. Schnelle Abenteuer suche ich nicht. Also bitte keine Frau die „Kaffee to go“ - Mentalität an den Tag legt :)

Über ernstgemeinte Kontakte würde ich mich sehr freuen — fidibus@gmx-top-mail.de

Wassermann, 48, aus Oerlinghausen, Qualitätsmanager, groß, kräftig, männlich, markant, lustig, gut drauf, spontan, intelligent, unternehmungslustig, mag Kurztrips und Reisen, Familienmensch, Kuscheltyp, romantisch, sucht DICH, Frau mit Hirn und Verstand und Charakter, die weiß, was sie überhaupt will, die gerne ausgeht, sportlich aktiv, ebenso unternehmungslustig und reisebegeistert, gerne mit Kind(ern), offen, spontan und auch zudem romantisch und sinnlich. Bist Du es? Bist Du neugierig? Möchtest Du neu durchstarten? Dann schreibe mir einfach! Mail: cwx72@aol.de oder Telegram/Viper/SMS an: 015238421754

Schönaussehender Normalo sucht nach einer sympathischen normalen unkomplizierten Sie für offene Freundschaft. Ich bin 28, 1,84 m groß, Russland-Deutscher, habe gesunde Lebensweise und bin naturverbunden. Bis vielleicht in 1 Monat. Kontakt alexander-kapis@outlook.de

FREUNDSCHAFT

Netter Handwerker sucht eine sympathische Frau für gemeinsame Unternehmungen. z.B. schwimmen, Spazieren, Fahrrad fahren, Ausflüge, gute Gespräche, gemeinsames Kochen und essen, Filme gucken u.v.m. Vielleicht entsteht ja mehr...?? Bin 53 Jahre jung, 186 cm groß, tageslichttauglich. Also traut euch trotz Corona. kroelle.b@web.de



ELEKTRO Nil

EINZIGARTIG. KOMPETENT. SCHNELL.

IHR PARTNER FÜR DEN EIN- UND VERKAUF VON GEBRAUCHTEN HAUSHALTSGÜTERN

SERVICES:

- ✓ LIEFERUNG
- ✓ ANSCHLUSS
- ✓ ALTGERÄTENSORGUNG

KEEPER STR. 280 • 33607 BIELEFELD

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR 10:30 - 18:30

SA 10:00 - 15:00

TELEFON: 0521 96 30 59 84

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
31. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
[www.facebook.com/
ultimo.bielefeld](https://www.facebook.com/ultimo.bielefeld)

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Ingo Gatzler; Olaf
Kieser, Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Victor Lachner;
Christoph Löhr; Frank Möller;
Olaf Neumann; Klaus Reinhard;
Erich Sauer; Adrian Strothotte;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 400 3507 8052
11 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2020 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 22.9.20
Anzeigenschluß: 25.9.20
Kleinanzeigenschluß: 29.9.20
Das nächste Heft
erscheint am 2.10.2020



COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

KLEINER FEIGLING

Freitag, 31.07 gegen 22.30. Du (w, schlank, schwarze Haare, dunkel/schwarz gekleidet) warst mit 2 Kumpels an der Artur-Ladebeck Strasse in Richtung Innenstadt unterwegs. So etwa auf Höhe der Kunsthalle aber auf der anderen Straßenseite begegnetest du mir (m, Rucksack, Mütze, bedrucktes Shirt) und unsere Blicke trafen sich. Und hielten sich während wir aneinander vorbeigingen. Ich war leider leicht angetrunken und dementsprechend etwas zu verpeilt um zu reagieren, würde das aber gerne nachholen. solltepassen@gmx.net

VORTBILDUNG

Einführungsworkshop Gewaltfreie Kommunikation: 11.09. (ab 17 Uhr) - 12.09.2019 (ganztags), Übungsgruppen und Paargruppe ab August 2020 unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

KLAVIERUNTERRICHT von den Grundlagen bis zur Hochschulreife www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

REISEN

Tipps für Naturtrips in NRW: Tourismus NRW gibt auf seiner Webseite unter www.dein-nrw.de/gluecksmomente Anregungen für Kurztrips in die Natur, darunter Tipps für spontane Mikro-Abenteuer, aber auch für geplante Touren durch verschiedene Regionen. Auf einer neuen Internetseite finden Reiselustige ab sofort Inspiration und Information für einen schönen Tag außerhalb der eigenen vier Wände. Die Sammlung enthält neben einem Überblick über Zoos und Tierparks, Schlösser und Parks auch Tipps zu Museen und besonderen Ausstellungen.

Am Teutoburger Wald im Westfalen ist nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleichen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitlebuch. Nähere Infos unter www.tourtipp.net



Weiter geht's!

Alt und Jung Nord-Ost e.V. mit zwei neuen Quartiers-Teams für Bielefeld

Seit 1978 ist der Verein Alt und Jung Nord-Ost in vielen Bielefelder Quartieren mit einem Servicestützpunkt vor Ort. Neun multiprofessionelle Teams bieten ambulante Pflege, soziale Hilfen, soziale Beratung und individuelle Begleitung bei Unterstützungsbedarf. Bis heute gilt unverändert das Ziel, Menschen mit besonderem Hilfebedarf individuelle Unterstützung in der eigenen Wohnung zu bieten und ihr Leben so selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. Seit dem 1.07.2020 sind zwei weitere Teams dazugekommen.

Als die Nachricht von der Insolvenz der Vereins Alt und Jung Süd-West kam, musste es schnell gehen und hat einiges an Tatkraft und Aufwand erfordert. Der Verein Alt und Jung Nord-Ost wollte den Kolleg*innen und Kund*innen von "Süd-West" helfen, nach ein paar Sitzungen und Gesprächen mit der Stadt Bielefeld und der BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH, die sehr an einer Fortführung des

Bielefelder Modells, welches Anfang der 90er Jahre zusammen mit dem Verein entwickelt wurde, interessiert waren, war es klar: Für zwei Teams geht es bei Nord-Ost weiter. Seit dem 1. Juli haben sich die Quartiers- und Pflegeteams Paulusviertel und Nordpark dem Verein Alt und Jung Nord-Ost angeschlossen und können so die gewohnte Arbeit im Quartier fortführen.

„Alle sind engagiert und schauen positiv in die Zukunft“ sagt Bernd Pörtner, Leitung Soziales im Team Paulusviertel an der Heinrichstraße 24. Auch das Team Nordpark, an der Albert-Schweitzer-Str. 11a wird alle Kund*innen nach dem gewohnten Konzept weiter begleiten. Vor allem die Kund*innen sind glücklich, die gewohnten Gesichter weiter um sich zu haben. „Wir sind so froh, dass wir jetzt von Alt und Jung Nord-Ost e.V. versorgt werden“, sagt eine ehemalige Kundin von Süd-West, „dafür haben wir uns sehr eingesetzt“.

www.altundjung-nordost.org



THE AMBER LIGHT

Ein Whisky-Roadmovie mit
DAVE BROOM



INFO-
Programm
gemäß
§ 18
JugendS

„Ein Film, der tief reicht und die
Essenz des schottischen Whiskys in all
seiner Mannen perfekt einfängt.“
Karlheinz Meier, Deutschlandfunk

SANFTER RAUSCH

*Die Geschichte des Whisky und Schottlands sind untrennbar
miteinander verwoben. Im Film »The Amber Light« hat
der trinkende Schriftsteller David Broom die Zusammenhänge erläutert*



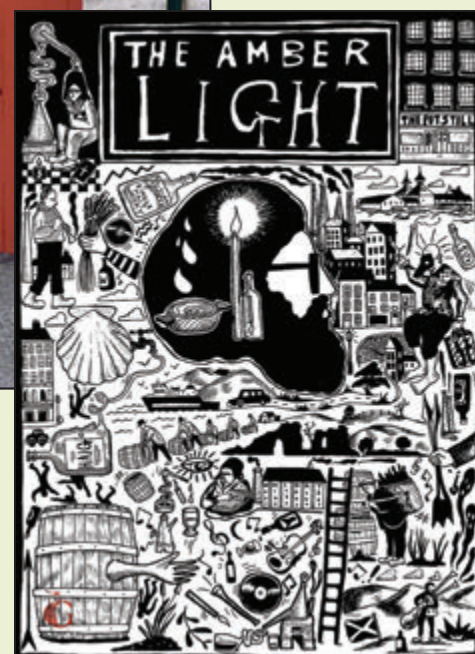
*Bauer und Brauer: Francis Cuthbert und seine
2003 gegründete Daftmill Destille, die nur
eigenes Getreide verwendet. Die erste
Produktion umfasste 629 Flaschen*



David Broom (re.) bei der Arbeit



Die kleinste Farm-Destillerie: Edradour, gegründet 1825



Schottlands Whiskys destillieren die Aromen ihre Landes: den Kokosduft von warmem Stechginster, den Erbsenhülsengeruch von Besenginster, den nassen Seetang auf heißem Sand, die Zartheit von Wildkirschenblüten. Dann sind da die Parfümschwere von Heidekraut, die Öligkeit des Gagelstrauchs, Grasschnitt und die unzähligen Torfaromen, mit Räucherhäusern und Lagerfeuern am Strand, Austernschalen und Salzlake.“ – wer so von Whisky schwärmt wie David Broom (hier in dem Booklet zum Film), ist natürlich kein objektiver Beobachter, sondern Überzeugungstäter. Sowohl als Trinker als auch als Schotte.

The Amber Light ist denn auch nicht die hundertste Reise durch Schottlands Destillieren, sondern ein Blick auf Geschichte, Kultur und Land und Leute. Wie und warum wurde dieser Kräuterschnaps erfunden (die Nächte waren kalt und lang und Netflix gab's noch nicht), wie sehr definiert sich „Schottischsein“ über das Nationalgetränk (sehr!), und wie kam es, dass Whisky einerseits leicht herzustellen ist („eigentlich ist es gekochtes Bier“, sagt Broom einmal) und trotzdem nur mit großer Kunst diese Fülle von Aromen erreicht werden kann?

David Broom, Autor und bekennender Trinker (beides findet zusammen in seinem berühmten „Whisky Atlas“), reist, crowdfinanziert, durchs Land, redet mit Bauern, Liedermachern, Historikern und Barbesitzern, und alles ergibt ein herz- und magenerwärmendes Portrait eines friedlichen Rausches, der „Schottland“ heißt. So wie es schlechterdings unmöglich sein wird, diesen netten kleinen Film ohne begleitende Verkostung zu beenden.

Der DVD liegt ein Booklet bei (mit Auszügen aus dem oben genannten „Whisky Atlas“) und ein Filmplakat. *Alex Coutts*

UK 2019 R: Adam Park B: Dave Broom K: Dan Dennison. Mit Dave Broom, Ryan Chetiyawardana, Ian McArthur, 93 Min.

Im Gespräch mit dem Künstler und Schriftsteller Alasdair Gray, der kurz nach den Dreharbeiten am 29. Dezember 2019 starb.





Peter Paul Rubens

und der Barock im Norden

Peter Paul Rubens ist einer der bedeutendsten Meister der flämischen Barock und war bereits zu Lebzeiten ein Star. Von seiner Werkstatt in Antwerpen aus verbreiteten sich seine neuartigen Bildideen in ganz Europa – bis nach Paderborn. Zu sehen sind hochkarätige Exponate aus internationalen Museen, darunter noch nie gezeigte Skizzen und Modelli. Ein weiterer Bereich widmet sich der Aktualität des Barock und zeigt u. a. Arbeiten von Gerhard Richter, Tony Cragg und Hans Op de Beeck.

24.7.–25.10.2020

DIÖZESANMUSEUM PADERBORN